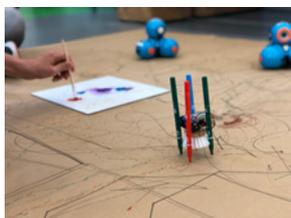


# Jahresbericht Kultur 2023





# Inhalt:

|                       |      |
|-----------------------|------|
| Vorwort .....         | S. 4 |
| Kulturausschuss ..... | S. 7 |

## ***Jahresberichte der Kultureinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss:***

|                               |       |
|-------------------------------|-------|
| Musikschule .....             | S. 8  |
| Kreismedienzentrum .....      | S. 14 |
| Kulturzentrum Sinsteden ..... | S. 21 |

## ***Kulturzentrum Zons***

|   |       |
|---|-------|
| · Archiv im Rhein-Kreis Neuss .....                     | S. 29 |
| · Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ ..... | S. 35 |
| · KreisMuseum Zons .....                                | S. 40 |

## ***Kulturförderung***

|   |       |
|---|-------|
| · Regionale Kulturförderung .....                                     | S. 49 |
| · Rhein-Kreis Neuss (Amt für Schulen und Kultur) .....                | S. 56 |
| · Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss ..... | S. 63 |

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Rheinisches Landestheater ..... | S. 67 |
|---------------------------------|-------|

|                                |       |
|--------------------------------|-------|
| Stiftung Insel Hombroich ..... | S. 72 |
|--------------------------------|-------|

|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| Stiftung Schloss Dyck ..... | S. 80 |
|-----------------------------|-------|

|   |       |
|---|-------|
| Wissenschaftlicher Geflügelhof des BDRG ..... | S. 90 |
|---|-------|



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war geprägt von globalen Krisen, die auch vor dem kulturellen Leben nicht Halt gemacht und das Zusammenleben geprägt haben.

Für die Bewältigung dieser Herausforderungen gewinnen die Vernetzung und der gegenseitige Austausch immer mehr an Bedeutung. Kultur hat dabei eine verbindende Kraft. Sie erreicht Menschen jeglicher Herkunft, jeden Alters und jedweder Bildung und hat daher gerade in Krisenzeiten eine nicht zu unterschätzende Bedeutung.

Der Rhein-Kreis Neuss legt bei seiner kulturellen Arbeit einen seiner Schwerpunkte auf die Kulturvermittlung. Unserem Publikum werden historische, künstlerische und kulturelle Inhalte nähergebracht und zielgruppenspezifische Konzepte entwickelt, die auch zur Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragen anregen.

Gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen haben wir weiter an der Umsetzung der Ergebnisse des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes gearbeitet. So hat sich am 28.08.2023 das "Netzwerk Kunst" für interessierte Künstlerinnen und Künstler gegründet. Die Musikschulen im Kreis planen gemeinsam mehrere Konzerte am Wochenende des Tags der Musik vom 21. bis 23. Juni 2024. Hier präsentieren die verschiedenen Ensembles Werke von Henri Mancini, der im April 2024 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, sowie aus dessen Umfeld.

Wir möchten Ihnen mit diesem Kulturjahresbericht einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der kulturellen Einrichtungen des Rhein-Kreises Neuss, der Stiftungen Schloss Dyck und Hombroich, des Wissenschaftlichen Geflügelhofes, des Rheinischen Landestheaters und der Kulturförderungen geben. Von interessanten Ausstellungen über Theateraufführungen bis hin zu musikalischen Festivals – die kulturelle Vielfalt im Rhein-Kreis Neuss ist beeindruckend und bereichert das Leben aller Bürgerinnen und Bürger.

Ohne verlässliche Unterstützung ist ein solch vielfältiges kulturelles Angebot im Rhein-Kreis Neuss nicht möglich. Einen ganz besonderen Dank richten wir daher neben den Kulturschaffenden an die öffentlichen Förderer auf Bundes-, Landes-, regionaler und kommunaler Ebene, die privaten Unterstützer sowie die Fördervereine und Freundeskreise. Mit deren Engagement und unermüdlichem Einsatz für die Kultur bleibt das kulturelle Leben im Rhein-Kreis Neuss vielfältig und lebendig.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Berichts und hoffen, Sie bald bei einer der kommenden Kulturveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Herzlichst, Ihr

Handwritten signature of Hans-Jürgen Petrauschke in blue ink.

Hans-Jürgen Petrauschke  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss

Handwritten signature of Tillmann Lonnes in blue ink.

Tillmann Lonnes  
Kulturdezernent



# Kulturausschuss – Beratungs- und Entscheidungsinstanz



Der Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss ist ein politisches Gremium, das den Kreistag in kulturellen Angelegenheiten berät und über die Grundausrichtungen der Kultureinrichtungen entscheidet.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen in den Sitzungen im Jahr 2023 neben zahlreichen Einzelthemen die interkommunale Kulturentwicklungsplanung, die Digitalisierung der kreiseigenen Kultureinrichtungen sowie die Stiftungen Schloss Dyck und Insel Hombroich.

Jakob Beyen, Vorsitzender des Kulturausschusses

## Mitglieder des Kulturausschusses (Stand: Januar 2024):

| <b>CDU-Fraktion</b>  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| Maria Becker   | sB                                |
| Jakob Beyen  | KTA, Vorsitzender                 |
| Martin Flecken   | sB                                |
| Thomas Jung  | KTA                               |
| Karl Kress   | sB                                |
| Dominique Ling Lindow  | KTA                               |
| Sabine Prosch  | KTA                               |
| Petra Schoppe  | KTA                               |
| Birte Wienands   | KTA                               |
| <b>SPD-Fraktion</b>  |                                   |
| Christa Buers  | KTA                               |
| Frederike Küpper   | KTA                               |
| Cornelia Lampert-Voscht  | sB                                |
| Reinhard Rehse   | KTA                               |
| Uwe Schunder   | KTA                               |
| Denis Teppler-Lenzen   | sB                                |
| <b>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>  |                                   |
| Elias Aaron Ackburally   | KTA                               |
| Sarah-Simone Clemens   | sB                                |
| Marianne Michael-Fränzel   | KTA, stellvertretende Vorsitzende |
| Kristina Neveling  | KTA                               |
| Anja Runge   | sB                                |
| <b>FDP-Fraktion</b>  |                                   |
| Heide Broll  | sB                                |
| Elena Fielenbach   | KTA                               |
| <b>Fraktion UWG - Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/Deutsche Zentrumspartei</b> |                                   |
| Dr. Martina Flick  | KTA                               |
| <b>AfD-Fraktion</b>  |                                   |
| Dr. Regina Kubon-Liebelt   | sB                                |
| <b>Die Kreistagsgruppe</b>   |                                   |
| Jascha Küppers   | sB                                |

KTA = Kreistagsmitglied, sB = sachkundige Bürgerin/sachkundiger Bürger



Musical „Hanni sucht ein Instrument“

# Musikschule Rhein-Kreis Neuss

*„... beim Musizieren (werden) Hören und Sehen, Fühlen und Tasten, Bewegung und Koordination, Imagination und Kreativität in besonders intensiver Weise miteinander verbunden. Insofern ist das Beste, was wir einem Kind bieten können, zu ihm und mit ihm zu singen, zu spielen und zu tanzen.“*

(Prof. em. Dr. Wilfried Gruhn, Musikpädagoge an der Musikhochschule Freiburg)

Die öffentliche gemeinnützige Musikschule Rhein-Kreis Neuss ist ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Bildung in der Region. Sie ermöglicht musikalische Bildung vornehmlich für alle Kinder und Jugendlichen, aber auch für Erwachsene bis ins hohe Alter.

Die Lehrkräfte der Musikschule verfügen über umfangreiche pädagogische und künstlerische Qualifikationen. Sie sind in der Lage, individuell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen und ihnen die Schlüsselkompetenzen in der Musik zu vermitteln. Dabei steht nicht nur die technische Beherrschung des Instruments im Fokus der Lehrenden, sondern auch die Förderung von Kreativität, Ausdrucksfähigkeit und musikalischem Verständnis.

Durch die Schaffung eines zugangsoffenen Angebots und die Förderung von Chancengleichheit leistet die Musikschule einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und zur Förderung eines respektvollen und offenen Miteinanders. Sie bietet damit nicht nur musikalische Bildung, sondern schafft auch einen Raum, in dem Diversität, Integration und Inklusion aktiv gefördert werden.

## **Die Breitenförderung**

Die vielfältigen Kooperationen der Musikschule mit kommunalen Bildungseinrichtungen wurden im vergangenen Jahr weiter ausgebaut und strahlen so vermehrt in die Gesellschaft hinein. In elf Kooperationen mit Kindertagesstätten werden Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren an die Musik herangeführt. Sie erhalten die Gelegenheit, Musik als individuelles und gemeinschaftliches Ausdrucksmittel zu erleben, die eigene Stimme im Singen und Sprechen zu entdecken, Rhythmus zu erfahren in Bewegung, Tanz und Spiel, mit einfachen Instrumenten gemeinsam zu musizieren und Sensibilität im sozialen Miteinander zu entwickeln. Mit Mitteln aus dem Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“ wurden 60 Kinder aus drei Kindertagesstätten spielerisch an die Musik herangeführt.

Weitergeführt werden die musikalischen Bildungsbiographien der Kinder in den Grundschulen. Die Musikschule kooperierte in den fünf Kommunen mit 23 Grundschulen und erreichte so mit dem vom Land NRW geförderten Programm „Jedem Kind Instrumente Tanzen Singen (JeKits)“ und der von der Sparkasse Neuss, dem Verein SingPause im Rhein-Kreis Neuss e.V. und den Fördervereinen der Grundschulen geförderten „Sing-Pause“ regelmäßig wöchentlich über 4.500 Kinder. Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 hat die Musikschule ihr Unterrichtsangebot im Rahmen des JeKits-Programms um den Schwerpunkt Tanzen erweitert. Das neue Unterrichtsfach wird von der Tanzpädagogin Annika Wolf an der Grundschule Budica in Kaarst-Büttgen unterrichtet.

In den weiterführenden Schulen sind vor allem die Bläser- und Streicherklassen ein wichtiger Bestandteil der musikalischen Breitenförderung.

Der im Rahmen des Landesförderprogramms Heimat:Musik in 2022 initiierte interkulturelle Chor für Mütter mit Kindern aus dem arabisch-sprachigen Raum konnte unter der Leitung von Dr. Fida Soubaiti in 2023 fortgeführt werden.

## Die Spitzenförderung

Das Jahr 2023 begann für die Musikschule mit der großen Aufgabe, den 60. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für die acht Kommunen im Rhein-Kreis Neuss auszurichten. 23 engagierte Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rhein-Kreis Neuss stellten sich in den Kategorien Klavier, Zupfinstrumente und Gesang solo sowie in den Ensemblewertungen für Streicher und Neue Musik in den Wertungsspielen einer fachkundigen Jury vor.



Einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb erzielte das Ensemble für Neue Musik unter der Leitung von Dominik Oppel. Das achtköpfige Ensemble mit Aamir Mohammed (Sopransaxophon), Jakob Erschfeld (Altsaxophon), Charlotte Söntgerath (Tenorsaxophon), Sude Deliktas (Baritonsaxophon), Franz Dorn (Klarinette), Mia Schuld (Klavier) und Alex Kockmann (E-Gitarre) überzeugte mit einem eigens für den Wettbewerb komponierten Werk des Kollegen Theodor Pauß.

Im Herbst wurden 14 fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler in die studienvorbereitende Ausbildung aufgenommen. Sie bereiten sich mit intensivem Unterricht in einem Haupt-, einem Nebenfach und Musiktheorie auf eine mögliche Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule vor.

## Highlights des Jahres

Beim Fest der Kulturen in Grevenbroich kamen im Juni über 500 JeKits- und Sing-Pause-Kinder aus zwölf Grundschulen im Schlossstadion in Grevenbroich zusammen, um gemeinsam für die ca. 1.500 Zuhörer internationale Lieder zu singen. Auf der Straßenmusik-Bühne auf dem Synagogenplatz und der NEW-Bühne vor dem Rathaus präsentierten zahlreiche Schülerinnen und Schüler den ganzen Tag über ihr Können und erhielten großen Zuspruch und viel Applaus.



Darüber hinaus beteiligte sich die Musikschule bei zahlreichen Veranstaltungen in den Kommunen wie dem Kultursommer und „Kaarst total“, dem Herbstfest in Korschenbroich, der Jüchener Sommersause und dem Rommersfoodfestival sowie den Weihnachtsmärkten in allen fünf Kommunen.



Das GitarrenOrchester unter der Leitung von Thomas Oldenbürger bildete den Höhepunkt eines Fachbereichskonzertes in der Aula des Erasmus-Gymnasiums in Grevenbroich, in dem Zupfmusik aus vier Jahrhunderten in unterschiedlichen Besetzungen vom Solobeitrag bis zum Quartett im Mittelpunkt stand. Auch die anderen in 2022 im Rahmen der Talentförderung initiierten Ensembles wurden im Jahr 2023 fortgeführt.

Ein ganz besonderes Highlight war die Uraufführung des Musicals „Hanni sucht ein Instrument“ im Juni in Korschenbroich. Die 18 Kinder und Jugendlichen des MusicalEnsembles waren von Beginn an in den Entstehungsprozess des Stückes eingebunden: sie haben die Geschichte ausgedacht, Texte erfunden, musikalische Ideen gegeben, Szenen entwickelt, Kostüme gezeichnet und natürlich fleißig geprobt.



Engagierte Eltern fertigten mit viel Liebe nach den Entwürfen der Kinder die Kostüme und das Bühnenbild an. Martina Walbeck schrieb aus den Ideen der Schülerinnen und Schüler in nur zwei Wochen den Text, den Felix Volkmann in kurzer Zeit in mitreißender, kindgerechter Art vertonte. Unter der Leitung von Jessica Meffert und Martina Walbeck wurden alle Elemente zu einem großen Ganzen zusammengefügt.



Auf dem Programm der beiden Konzerte des SinfonieOrchesters der Musikschule im Mai und im Juni in Kaarst und in Jüchen stand die „L'Arlesienne-Suite“ von Georges Bizet und die symphonische Dichtung „Die Moldau“ von Bedrich Smetana. Das neu gegründete CelloEnsemble unter der Leitung von Anna Betzl-Reitmeier eröffnete das erste Konzert, das Streichorchester unter der Leitung von Karin Grahl das zweite Konzert.

Mit so beeindruckenden wie vielseitigen Programmen stellten die Dozenten der Fachbereiche Blas- und Zupfinstrumente in zwei vielbeachteten Konzerten im August und September im Sandbauernhof und in der Alten Schule in Korschenbroich ihre hohe künstlerische Expertise unter Beweis.



Für die RKN Big Band stellte die Einladung zur Mitwirkung beim Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr den Höhepunkt des Jahres dar: vor rund 3.000 Zuhörern eröffnete sie unter der Leitung von Jonas Windscheid den vom Lions Club Grevenbroich organisierten Abend auf dem Marktplatz in Wevelinghoven mit berühmten Jazztiteln aus Swing, Latin Groove und Pop sowie einer Version von „My funny Valentine“.

## **Personalia**

Nach fast 40-jähriger Tätigkeit an der Musikschule wurde Leonard Gincberg Ende März mit einem gebührendem Abschiedskonzert des PercussionEnsembles und der Big Band der Musikschule sowie von Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge in der Bezirksleitung Korschenbroich trat der erfahrene Musikpädagoge und Fachbereichsleiter der Bläser Dominik Oppel an. Für den Schlagzeugunterricht konnte der junge Kollege Carlo Brunn gewonnen werden.

Stefan Jennissen, Bezirksleiter in Kaarst gab die Fachbereichsleitung für Tasten- und Schlaginstrumente an die langjährige Kollegin Sonja Kemnitzer ab.

Auch im Fachbereich Blasinstrumente kam es zu zwei Personalwechseln: Simon Stiller (Posaune) und Kristina Brodersen (Jazz-Saxophon) verließen die Musikschule. Für sie konnten Ferdinand Frey (Posaune) und Lennart Allkemper (Jazz-Saxophon) für eine Lehrtätigkeit im Rhein-Kreis Neuss gewonnen werden.

## **Fortbildungen**

Im landesweiten Netzwerk Musikschule.*digital*.NRW des Landesverbands der Musikschulen in NRW e.V. vernetzten sich unsere Kolleginnen und Kollegen, um nach Interessenlage und Fachbereichen ihre digitalen Kenntnisse mit Lehrkräften anderer Musikschulen zu teilen oder voneinander zu lernen. Sehr gut angenommen wurden die Fortbildungsangebote des JeKits-Programms zu Fragestellungen rund um den Unterricht in Kooperation mit den Grundschulen. In einer von Fachbereichsleiter Klaus Mader initiierten Inhouse-Fortbildung mit Impulsreferaten von externen Experten zum Thema „Binnendifferenzierte Konzepte in der Grundschule“ setzte sich das Kollegium intensiv mit der Methodik und Didaktik des Unterrichts mit heterogenen Kindergruppen auseinander.

## **Ausblick**

Als ein Ergebnis des interkommunalen Kulturentwicklungsplans (iKEP) sind zum Tag der Musik am vierten Juniwochenende drei Konzerte in Zusammenarbeit mit den städtischen Musikschulen im Kreisgebiet geplant. Zum 100. Geburtstag von Henri Mancini wird ein aus Schülerinnen und Schülern aller Musikschulen zusammengesetztes Orchester drei Originalwerke von Mancini spielen, und jede Musikschule wird sich mit einem Ensemble und Werken aus dem Umfeld des Komponisten vorstellen.

In den fünf Kommunen im Einzugsgebiet der Musikschule ist jeweils ein großes Abschlusskonzert der JeKits- und SingPause-Kinder im Sommer und ein Mitmachkonzert in der Vorweihnachtszeit terminiert. Mit verschiedenen Fachbereichs- und Dozentenkonzerten, Konzerten der Ensembles und der Beteiligung an Veranstaltungen der Kommunen trägt die Musikschule intensiv zum kulturellen Leben im Rhein-Kreis Neuss bei.

In 2024 wird es weiterhin das Bestreben sein, bei den Schülerinnen und Schülern ein Interesse an musikpädagogischen Berufen zu wecken und sie mit durchgängigen und aufeinander aufbauenden Bildungsangeboten möglichst optimal auf ein Musikstudium vorzubereiten, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken und auch in Zukunft den Anforderungen als öffentliche Bildungseinrichtung gerecht zu werden.

Die Kolleginnen und Kollegen der Musikschule werden sich vermehrt einer nachhaltigen Entwicklung in der kulturellen Bildung widmen.

## Musikschule in Zahlen

Das Kollegium der Musikschule besteht inklusive Schulleiterin und Stellvertreter aus sechs vollzeitbeschäftigten Lehrkräften, 39 teilzeitbeschäftigten Lehrkräften und 29 Honorarkräften. Sie unterrichten wöchentlich **1.005,47** Stunden. Das Sekretariat der Musikschule ist mit zwei Verwaltungskräften besetzt.

| Anzahl                | Jahreswochenstunden |          | Schülerzahlen |          |
|-----------------------|---------------------|----------|---------------|----------|
| Grevenbroich          | 335,96              | 33,41 %  | 2.800         | 40,40 %  |
| Kaarst                | 189,79              | 18,88 %  | 1.266         | 18,27 %  |
| Korschenbroich        | 236,48              | 23,52 %  | 1.296         | 18,70 %  |
| Jüchen                | 106,19              | 10,56 %  | 1.109         | 16,01 %  |
| Rommerskirchen        | 79,78               | 7,93 %   | 370           | 5,34 %   |
| Auswärtige/Erwachsene | 57,27               | 5,70 %   | 89            | 1,28 %   |
| gesamt                | 1.005,47            | 100,00 % | 6.930         | 100,00 % |

### Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 10.01.2024

|              | 2022  | 2023  |
|--------------|-------|-------|
| Erträge      | 1.476 | 1.545 |
| Aufwendungen | 2.446 | 2.470 |
| Ergebnis     | -970  | -925  |

### Informationen

|   |   |
|---|---|
| Adresse   | Musikschule Rhein-Kreis Neuss<br>Auf der Schanze 5, 41515 Grevenbroich  |
| Telefon<br>Telefax  | 02181 6014056<br>02181 60184056   |
| E-Mail  | musikschule@rhein-kreis-neuss.de  |
| Internet  | www.musikschule-rkn.de  |
| Leitung   | Ruth Braun-Sauerwein  |
| Öffnungszeiten<br>der Hauptgeschäftsstelle                              | Montag – Freitag: 08:00 -12:00 Uhr<br>und Mittwoch: 14:00 – 16:00 Uhr   |
| Förderverein<br>der Musikschule Rhein-Kreis Neuss e.V.                  | Dr. Jochen Heide, 1. Vorsitzender<br>c/o Musikschule Rhein-Kreis Neuss<br>Auf der Schanze 5, 41515 Grevenbroich |
| Eltern-Schüler 18+-Vertretung<br>der Musikschule Rhein-Kreis Neuss e.V. | Philipp Schlang, 1. Vorsitzender<br>c/o Musikschule Rhein-Kreis Neuss<br>Auf der Schanze 5, 41515 Grevenbroich  |
| Verein SingPause im Rhein-Kreis Neuss e.V.                              | Norbert Mohren, 1. Vorsitzender<br>c/o Musikschule Rhein-Kreis Neuss<br>Auf der Schanze 5, 41515 Grevenbroich   |



Medienscouts-Qualifizierung 2023

# Kreismedienzentrum

## Haus des Lernens



Das Kreismedienzentrum leistete bei der digitalen Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht einen wichtigen Beitrag und unterstützte das Lernen mit und über digitale Medien.

Im Dialog zwischen Schulen und Medienzentrum konnten dabei die vielfältigen Anfragen und (Fortbildungs-)Bedürfnisse der Schulen und Lehrkräfte auf die Bedürfnisse der jeweiligen Bildungseinrichtung abgestimmt werden.

Spezielle Medienberaterinnen und das Kompetenzteam NRW der zentralen Lehrerfortbildung boten hier ortsnah und virtuell Praxishilfe bei der Umsetzung und Organisation von Unterrichtsentwicklung mit (digitalen) Medien für alle Schulen mit ihren rund 60.000 Schülerinnen und Schülern, knapp 2.200 registrierte Lehrerinnen und Lehrern im gesamten Kreisgebiet sowie derzeit 892 verschiedene Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen.

Aktuell arbeiteten im Berichtsjahr 2023 die Bildungspartner

- Medienzentrum
- Kompetenzteam Rhein-Kreis Neuss
- Medienberatung und Bewegungswerkstatt
- Regionales Bildungsbüro
- die Geschäftsstelle des Netzwerkes "s.i.n.us - Sicher im Netz unterwegs"
- und der behördliche Datenschutzbeauftragte für Schulen im Rhein-Kreis Neuss

im „Haus des Lernens“ zusammen und bündelten als eine Säule der kommunalen Bildungsplanung personelle, technische und finanzielle Ressourcen.

Mit dem Medienzentrum kommen die Schulträger im Rhein-Kreis Neuss zudem ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach, ihren Schulen Medien für das Lernen und eine adäquate Technikausstattung zur Verfügung zu stellen (vgl. Schulgesetz NRW).

## Bildungsmediathek

| Die Download-Renner 2023 |                 |     |           |        |
|--------------------------|-----------------|-----|-----------|--------|
| 1                        | Treibhauseffekt | und | Chemie    | 39.267 |
|                          | Ozonloch        |     |           |        |
| 2                        | Die Zuckerfalle |     | Biologie  | 28.772 |
| 3                        | Lebensraum Wald |     | Sachkunde | 21.475 |

Die **Bildungsmediathek NRW** ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW, der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, der Medienberatung NRW und der kommunalen Medienzentren in NRW.

Alle Lehr- und Lernmaterialien in der neuen Bildungsmediathek NRW sind redaktionell geprüft und mit wenigen Klicks zu finden.

Die Auswahl an hochwertigen Bildungsmaterialien wird ergänzt durch ausgewählte, schulrelevante News, Themenfelder und Medientipps. Nutzungsberechtigt sind alle Lehrkräfte an den allgemein- und berufsbildenden Schulen in NRW, ferner Lehrende an Volkshochschulen, die Kurse zur Erlangung eines Schulabschlusses anbieten, alle Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitende des Vorschulbereiches.

Die Möglichkeit, Medien neben der klassischen Ausleihe auch direkt auf digitalem Weg zu sich nach Hause oder in die Schule zu holen, besteht für Lehrkräfte seit nunmehr 18 Jahren.

Mit Stand vom 31.12.2023 haben sich insgesamt 2.194 Lehrkräfte (Vorjahr: 1.841) von 176 (Vorjahr: 170) verschiedenen Schulen und Bildungseinrichtungen aus dem gesamten Rhein-Kreis Neuss beim Medienzentrum für die Teilnahme an diesem Ergänzungsangebot zur klassischen Ausleihe verbindlich angemeldet.

Im Jahr 2023 haben sich die angemeldeten Lehrkräfte und Schüler insgesamt **700.234**-mal (Vorjahr: 173.850, 2021: 191.252) auf der Bildungsmediathek-Seite ([Bildungsmediathek NRW - Medien für Schule und Bildung \(edupool.de\)](https://www.edupool.de)) des Medienzentrums zu einem **Download** eingeloggt. Die Nutzung durch Lehrkräfte lag dabei bei 422.136, die durch Schülerinnen und Schüler bei 278.098. Die Steigerung zeigt die wachsende Akzeptanz dieses digitalen Bildungsangebotes. Dabei konnten sie dann auf ein Gesamtangebot von Online-medien in der Bildungsmediathek von aktuell **49.112 Medien(-modulen)** (Vorjahr: 52.144) zugreifen.

## **Geräte- und Medienverleih, (Re-)Produktionszentrum**

Am 31.12.2023 waren **3.954** Kundinnen und Kunden von insgesamt **892** (Vorjahr: 884) verschiedenen Institutionen, alle aktuell 126 Schulen, diverse Einrichtungen und Vereine aus allen acht Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss als **Nutzer** für den Medien- und Geräteverleih des Medienzentrums registriert.

Als Folge der sich immer mehr etablierenden Nutzung der digitalen Medienangebote des Medienzentrums ist die Inanspruchnahme des klassischen Medien- und Geräteverleihs im Berichtsjahr weiter rückläufig gewesen. Im Geräteverleih waren, wie im Vorjahr, Tablets und Beamer, aber auch vermehrt die verschiedenen Lernroboter des Hauses stark nachgefragt.

Aufgrund der Ausstattung der Schulen mit Tablets stieg die Nachfrage nach Schulungen der Lehrkräfte.

Im „klassischen“ Verleih des Medienzentrums befinden sich aktuell knapp **1.316** verschiedene **Medien**. Die **Gesamt-Verleihzahlen** (1.276) bewegten sich in etwa auf dem Vorjahres-Niveau (1.044). Der Paradigmenwechsel weg von den „klassischen Verleihmedien“ hin zur digitalen Online-Distribution scheint angesichts der steigenden Nutzungszahlen der digitalen Angebote weit fortgeschritten.

Die Möglichkeit des Verleihs der aktuell **1.017 Geräte** im Bestand wurde im Berichtsjahr 2023 insgesamt **1.112**-mal (Vorjahr: 732) vom schulischen, aber auch vom außerschulischen Bereich, d.h. von Einrichtungen und Vereinen der Medien-, Sport- und Kulturarbeit, genutzt. Das Geräteangebot wird permanent durch zeitgemäße technische Geräte wie aktuell Lernroboter ergänzt und erweitert.

Der hauseigene und für die Schulen kostenlose **Kurierdienst** des Medienzentrums wurde im Berichtsjahr 2023 insgesamt **54**-mal in Anspruch (Vorjahr: 46) genommen. Zum Serviceangebot des Medienzentrums gehört auch die Konvertierung und Vervielfältigung von Medien, die die Nutzer selbst erstellt haben (Dokumentationen von Unterrichtsbeispielen, Klassenfahrten, Schulveranstaltungen usw.). Diese werden gegen Materialersatz für Schulen und Vereine vervielfältigt. Zudem werden Materialien und Informationen, die in digitalisierter Form vorliegen oder erhältlich sind (diesen Weg gehen z.B. die Bezirksregierung Düsseldorf und das Landesmedienzentrum), im Wege von Downloads unter Beachtung der Urheberrechte heruntergeladen und den Nutzergruppen zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Veranstaltungen wurden vom Medienzentrum technisch begleitet (Lautsprecheranlagen, filmische Dokumentation etc.).

## **Offenes Angebot, (Lehrer-)Fortbildungen, Medienpädagogische Angebote**

Auch im Jahr 2023 fanden verschiedene interne und externe Präsenz- und Online-Veranstaltungen statt. Die Angebote richten sich einerseits direkt und ausschließlich an Lehrkräfte, zum anderen standen sie jedem Interessierten offen. Zur Umsetzung standen neben einem modernen Sitzungsraum mit WLAN, fest installiertem Beamer und Whiteboard, auch der PC-Schulungsraum, das digitale Tonstudio, drei Gruppen-Arbeitsräume und der digitale Maker Space zur Verfügung.



Der Medienreferent des Medienzentrums, Herr Johannes Feser, nahm im Tonstudio gemeinsam mit der Vereinigung der Heimatfreunde Neuss neun jeweils einstündige Radiosendungen auf. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Rhein-Kreis Neuss wurden weitere Videos für den YouTube-Kanal der Musikschule im Maker Space aufgenommen.

Im Bereich der medienpädagogischen Angebote konnte auch in 2023 eine neue Medienscouts-Grundausbildung von ihm organisiert werden. Insgesamt 36 Schülerinnen und Schüler sowie 17 Lehrkräfte von 9 weiterführenden Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss nahmen dabei an der schulformübergreifenden Ausbildung teil. Sie spielen zukünftig eine essentielle Rolle bei der Vermittlung von Medienkompetenz und bei der Prävention und dem Umgang mit Cybermobbing an ihren jeweiligen Schulen. Weiter wurden zwei Aufbauworkshops für bereits ausgebildete Medienscouts durchgeführt, die verschiedene Themen wie „Cybergrooming“ noch einmal vertieften.

Auch die Qualifizierung von Internet-ABC-Lehrkräften im Rhein-Kreis Neuss wurde von ihm fortgeführt. An zwei Qualifizierungsrunden nahmen dabei insgesamt 22 Lehrkräfte teil und wurden entsprechend zertifiziert.

Herrn Feser führte weiterhin acht Workshops für pädagogische Fachkräfte zu verschiedenen Themenschwerpunkten aus dem Bereich der digitalen Bildung durch. Erstmals fand zudem ein Workshop speziell für Lehrkräfte von Förderschulen statt. In dieser Schulung wurde den Teilnehmenden vermittelt, wie man die digitalen Werkzeuge „Dash, Blue-Bot und MatataLab“ im Unterricht an Förderschulen einsetzen und kreative Projekte umsetzen kann.

Erstmals fanden zudem im Berichtsjahr eine Reihe von Schnupperkursen rund um das Themenfeld „Coding & Robotik“ für Grundschulklassen statt. An fünf aufeinanderfolgenden Tagen war jeweils eine 3. Klasse samt Lehrkraft im Maker Space des Medienzentrums zu Besuch. Weitere Kurse für Grundschulklassen werden in 2024 folgen.

Aus dem im Jahr 2021 gestarteten Austausch der im Rhein-Kreis ansässigen Stadtbibliotheken, dem zdi-Netzwerk und dem Medienzentrum im „Coding Netzwerk Rhein-Kreis Neuss“ entwickelte sich in 2023 ein gemeinsames Bildungsangebot. Im Rahmen des bundesweiten Digitaltages führten die Netzwerkpartner eine erste gemeinsame Veranstaltung unter dem Motto „Digitalisierung – Entdecken. Verstehen. Gestalten“ durch. Bei den vier Workshops für Kinder und Jugendliche stand dabei das Stärken digitaler Kompetenzen im Vordergrund.



Im Berichtsjahr gab es bei den zu viert gestarteten Medienberaterinnen der Bezirksregierung Düsseldorf personelle Veränderungen, so dass nach dem Ausscheiden von Frau Nadine Schewpe und Frau Stefanie Jaskulski aktuell Frau Gala Garcia Frühling und Frau Elisabeth Klein für den Rhein-Kreis Neuss tätig sind. Im Jahr 2023 wurden im Rahmen ihrer Beratung von Medienzentrum und Schulen verschiedene (schulübergreifende) Veranstaltungen durchgeführt:

1. vier Vernetzungsveranstaltungen für die Digitalisierungsbeauftragten der Schulen
2. Barcamps für die Dormagener Schulen und die Grevenbroicher Grundschulen
3. ein Mediencafé zum Austausch über den Medienkompetenzrahmen
4. Vernetzungstreffen von Schulen zur Arbeit mit Lernmanagementsystemen
5. Unterstützung bei der inhaltlichen Gestaltung, der Referentensuche und der Workshop-Planung für schulische pädagogische Tage.

Über 40 Schulen wurden durch persönliche Beratungen begleitet. Weitere Beratungstätigkeiten bildeten die kontinuierliche Medienkonzeptentwicklung an Schulen, wie Beratungen zur lernförderlichen IT-Ausstattung und deren Anwendung, sowie zum Einsatz von assistiven Technologien.

Im Berichtsjahr koordinierte Frau Vera Nather als Geschäftsführerin die Arbeit des s.i.n.us-Netzwerkes (Sicher im Netz unterwegs).

Für die GGS „Die Brücke“ wurde im Rahmen eines pädagogischen Tages dem Kollegium das Netzwerk nähergebracht. Die Lehrkräfte erhielten Einblicke in zwei Unterrichtsreihen mit s.i.n.us-relevanten Inhalten:

- Sicher recherchieren im Netz – Welche Suchmaschine nutzen?
- Grooming – Was ist das? Wie sensibilisiere ich Kinder für dieses Thema?

„Die Brücke“ befindet sich im Bewerbungsprozess und wird voraussichtlich im Januar/Februar 2024 das s.i.n.us-Siegel erhalten. Im Rahmen des „Safer Internet Day“ wurde wieder ein Onlineworkshop gemeinsam mit der eco Beschwerdestelle und der Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW angeboten.

Die Netzwerkenden erstellten eine Taskcard, in der unterschiedliche digitale Angebote, wie z.B. wer bietet Elternabende an, wo können Kinder/ Jugendliche sich informieren usw., übersichtlich zusammengetragen wurden. Die Taskcard wird über die s.i.n.us-Homepage zugänglich gemacht. Die Netzwerkenden erarbeiteten Kriterien, um auch Jugendeinrichtungen zu ermöglichen, Teil des s.i.n.us-Netzwerkes zu werden.

Die Netzwerkpartner ihrerseits haben im Berichtsjahr zahlreiche eigene Veranstaltungen in Kooperation mit dem s.i.n.us-Netzwerk durchgeführt. So hat beispielsweise die Polizei NRW im Rhein-Kreis Neuss 46 Präsenzveranstaltungen mit Schulbezug abgehalten und dabei ca. 1.480 Teilnehmende erreicht.

Im Jahr 2023 konnten Frau Bettina Schneidewin und Herr Dominik Kaulen ihre medienpädagogische Arbeit im Audibereich weiter fortführen. So wurden Lehrerfortbildungen zum Thema „Hörspiele im Deutschunterricht produzieren“ angeboten und erfolgreich durchgeführt. Die Projektarbeit mit dem Clemens Sels Museum und Neusser Grundschulen wurde fortgesetzt und es entstand unter anderem ein Audioguide für Kinder im Rahmen der Wechsausstellung „Die Kunst der Wahrnehmung“, der online auf der Museumswebseite und über QR-Codes im Museum selbst abrufbar war. Dieser Link führt zum entsprechenden digitalen Buch mit Fotos und den Audiotakes der Ausstellung: [https://read.bookcreator.com/U9pYIIwGjkXSFaWOzXaR7U1xhPY2/KWHfVqaxR--cnzOwT7F\\_dA](https://read.bookcreator.com/U9pYIIwGjkXSFaWOzXaR7U1xhPY2/KWHfVqaxR--cnzOwT7F_dA)

Der verstärkten Nachfrage zum sinnvollen Einsatz von iPads im Unterricht folgend, fanden mehrere Fortbildungen mit dem Themenschwerpunkt „Lernen im digitalen Kontext“ statt. Dazu gehörten im Einzelnen die Veranstaltungen: „Hör szenen im Deutschunterricht mit Garageband produzieren“, „Hörspiele im Deutschunterricht produzieren“, „Differenzierung im Deutschunterricht mit Unterstützung der Apps Book Creator, Green Screen, Stop Motion und iMovie“ sowie „Filmprojekte im Deutschunterricht mit iMovie“.

## **Ausblick**

Schwerpunkte der Arbeit des Hauses werden im Jahr 2024 konkrete Angebote an alle Schulen zur praktischen Umsetzung der Forderungen aus dem Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz, der weitere Ausbau der Nutzung und Vermarktung von Angeboten wie Medienpass, Medienscouts und dem s.i.n.us-Netzwerk sowie die Vermittlung von digitalen Kompetenzen im Kontext Schule sein.

| <b>Kreismedienzentrum in Zahlen</b>  |             |             |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
|                                      | <b>2022</b> | <b>2023</b> |
| <b>Registrierte Nutzer</b>           | 4.233       | 6.148       |
| <b>Medienbestand</b>                 |             |             |
| Verleihmedien                        | 1.312       | 1.316       |
| Online-Medien                        | 52.277      | 49.112      |
| <b>Nutzungen</b>                     |             |             |
| Medienverleih                        | 312         | 204         |
| Geräteverleih                        | 732         | 1.112       |
| Bildungsmediathek-Downloads          | 173.850     | 700.234     |
| <b>Interne/externe Fortbildungen</b> | 43          | 62          |
| <b>Offene Kurse</b>                  | 9           | 12          |

| <b>Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 10.01.2024</b> |             |             |
|--|-------------|-------------|
|  | <b>2022</b> | <b>2023</b> |
| Erträge  | 14          | 6           |
| Aufwendungen   | 436         | 272         |
| Ergebnis   | -422        | -266        |

| <b>Informationen</b> |  |
|----------------------|--|
| Adresse              | Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss<br>Bahnhofstraße 14<br>41472 Neuss                     |
| Telefon              | 02131 6619160  |
| Telefax              | 02131 66191699   |
| E-Mail               | medienzentrum@rhein-kreis-neuss.de   |
| Internetadresse      | www.rhein-kreis-neuss.de/medienzentrum   |
| Leitung              | Manfred Heling   |
| Öffnungszeiten       | Montag – Freitag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr,<br>Montag – Donnerstag: 13:30 Uhr – 15:00 Uhr |



Lernwelt Sinsteden

## Kulturzentrum Sinsteden

Im Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss stehen zwei Schwerpunkte gleichberechtigt nebeneinander: international hoch geschätzte, zeitgenössische Skulptur und Landwirtschaft.

In zwei Skulpturen-Hallen werden die Werke des Bildhauers Ulrich Rückriem gezeigt, die Maschinen des Landwirtschaftsmuseums befinden sich in einer weiteren großen Halle. Die für Wechsausstellungen und kleinere Veranstaltungen genutzte fränkische Hofanlage beherbergt ebenfalls mehrere Sammlungen (Archiv des Rheinischen Kaltblut-Pferdes, Archäologische Sammlung). Alle Bereiche sind in ein 4 ha großes Außengelände eingebettet, das für große Veranstaltungen wie dem Blues Festival „Goin’ to my hometown“ zur Verfügung steht.

### Fünf Wechsel-Ausstellungen in der Hofanlage 2023

#### **„SPACE GAP REPORTING - Die Wahrnehmung von Raumlücken.“ bis 05.03.2023**

Die Künstlerinnen Beate Gärtner und Michelle Adolfs haben sich den neuen Medien verschrieben. Sie tauchen in virtuelle Bildräume ein und zusammen mit Besuchenden schufen sie an zwei Wochenenden die unterschiedlichsten digitalen 3D-Objekte mit geometrischen Grundformen. Während des Sommers konnten auf der Veranstaltungswiese des Kulturzentrums Sinsteden diese digitalen Objekte in eine reale Landschaft gesetzt werden. Die Künstlerinnen gestalteten eine Grünfläche und bereiteten QR-Codes vor, mit deren Hilfe die Objekte sichtbar wurden und mit Hilfe der Augmented Reality in die reale Fläche gesetzt werden konnten. Sie schafften damit die unterschiedlichen und konkreten Bezüge zu Körper, Objekt und Natur.

Virtuelle Realität (VR) ist ein Thema unserer Zeit zwischen digitaler Mediennutzung und realem Sein. Wie stellen wir uns das Leben mit virtuellen Welten vor? Fühlen wir uns im Einklang mit digitaler Simulation? Die Ausstellung zeigte die Ergebnisse der künstlerischen Feldforschung des Projekts MyVR\_Planet des Sommers. Foto- und Videoarbeiten boten hier spannende, neue Einblicke. Raumbezogene Installationen loteten Zwischenräume und digitale Übergänge mit 3D-Welten aus. Mit einer VR-Brille konnte ein VR-Space besucht werden.

#### **„Im Land der Drachen“ 23.03. bis 02.07.2023**



Foto: Wolfgang Walter

Mit dem Themenjahr „Erdung“ des kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes Rhein-Maas des Kulturraums Niederrhein wurde die sicher geglaubte und auf Wachstum ausgerichtete „Normalität“ der letzten Jahrzehnte in Frage gestellt. Wandlungen und Transformationsprozesse symbolisiert kein anderes Fabelwesen so eindeutig wie der Drache. Seine unbeschreibliche Kraft wurde lange mit der Erschaffung der Welt und den Naturgewalten ebenso verbunden wie mit verheerenden

Ereignissen und Feuerbrünsten. In den Mythen Europas und des Vorderen Orients konnte nur mit der Überwindung des Drachens das Chaos überwunden werden. Da bis zur beginnenden Neuzeit die Welt nur in Teilen erforscht war, glaubten viele an die reale

Existenz der Drachen und verorteten diese in noch unbekanntem, südlich gelegenen Ländern, der Terra australis incognita. Ganz anders zeigt sich der ostasiatische Drache. Er steht als Symbol für Glück, Zufriedenheit und auch Wohlstand und ist seit zwei Jahrtausenden das Symbol des Kaisers von China. Die weltweite Verbreitung dieses Fabeltieres und seine zahlreichen und variantenreichen Mythen bezeugen seine hohe Bedeutung für die Kulturgeschichte.

### **„Ton und Tusche – Der japanische Teeweg“ mit Zeichnungen von Christoph Peters 02.07. bis 24.09.2023**



Foto: Stefan Büntig

Japanische Teekeramik umfasst ein buntes Kaleidoskop an Formen, Farben, Glasuren, Texturen, Größen und Funktionen, so dass sie sich nicht in wenigen Worten charakterisieren lässt. Gemeinsam ist der gesamten japanischen Keramik ihre hohe Wertschätzung innerhalb der japanischen Kunst. [...] Aufgrund des hohen Ansehens der Teekeramik haben die Teeenthusiasten oder „Teemenschen“ (chajin), wie sie in Japan genannt werden, schon seit dem 16. Jahrhun-

dert die größten Schätze immer wieder in ihren Aufzeichnungen zu Teezeremonien zeichnerisch festgehalten, schreibt Annegret Bergmann. Christoph Peters ist einer dieser Teemenschen und zeichnet in faszinierender Weise die Teeschalen aus seiner Sammlung. In der Ausstellung wurden Teeschalen mit jeweils vier Zeichnungen aus unterschiedlichen Ansichten gezeigt.

### **„Europäischer Naturfotograf des Jahres 2022“ Preisträger des Wettbewerbes der GDT. 28.09. bis 26.11.2023**

Jährlich schreibt die GDT, die Gesellschaft deutscher Tierfotografen, einen europaweiten Wettbewerb aus, der die Bereiche Landschaften, Mensch und Natur, Pflanzen und Pilze, Vögel, Säugetiere, aber auch Aufnahmen unter Wasser umfasst. Eine international besetzte Jury wählte 90 Bilder verschiedener Fotografen aus dem In- und Ausland aus. Es wurden preisgekrönte Fotografien von außergewöhnlicher Qualität gezeigt. Mit ästhetisch ansprechenden Motiven möchte die GDT ein besseres Verständnis für die Natur wecken und so für die Belange des Naturschutzes eintreten.



Foto: Stefan Büntig/Rhein-Kreis Neuss

### **„Landschaften - Krzysztof Rzeźniczek“ ab 08.12.2023**

Anlässlich der Partnerschaft des Rhein-Kreises Neuss mit dem Kreis Mikołów und der Jubiläumsfeier im kommenden Jahr zeigte das Kulturzentrum Sinsteden Landschaftsdarstellungen des in Mikołów beheimateten Künstlers Krzysztof Rzeźniczek. Er interpretiert nächtliche Landschaften seiner Heimat ebenso wie die, die er auf Reisen vorfindet. Gerade

in der Gegenüberstellung liegt der besondere Reiz dieser Ausstellung, die neben zahlreichen Ansichten aus dem polnischen Mikolów auch jene aus Deutschland, Heringsdorf und Grevenbroich, sowie aus der Ukraine oder Tschechien zeigt.

### **Veröffentlichungen 2023**

- **Katalogbuch zur Ausstellung „Im Land der Drachen“**

Zur Ausstellung erschien ein Katalogbuch mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 140 Seiten zum Preis von € 15,- Herausgeber: Rhein-Kreis Neuss, Kulturzentrum Sinsteden

- **Katalog zur Ausstellung „Ton und Tusche – Der japanische Teeweg“**

Zur Ausstellung erschien ein Katalog mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 89 Seiten zum Preis von € 5,- Herausgeber: Rhein-Kreis Neuss, Kulturzentrum Sinsteden

- **Bericht über das Kulturzentrum Sinsteden in der West Art / WDR**

<https://www.ardmediathek.de/video/westart/west-art/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTc1NzM4YmQyLWUzNzMtNGE-wNS05NDFmLTlmMjI5MjhiMTc1ZA>

### **Webseite: [www.kulturzentrum-sinsteden.de](http://www.kulturzentrum-sinsteden.de)**

Die Webseite, 2015 von den Freunden des Kulturzentrums Sinsteden e.V. aufgebaut, wird nach wie vor von ihnen betreut. Sie ist mit der Webseite des Rhein-Kreises Neuss verlinkt. Hier werden Ausstellungen und Veranstaltungen angekündigt und die unterschiedlichen Bereiche des Kulturzentrums Sinsteden vorgestellt.

### **Spielplatz im Kulturzentrum Sinsteden**

Im April 2023 konnte der neue Spielplatz im Außenbereich des Kulturzentrums Sinsteden eingeweiht werden. Eine horizontal ausgerichtete Kletterskulptur mit einer Grundfläche von 6 x 6 m wurde am naturnahen Waldrand in die Landschaft integriert. Um die Kletterskulptur herum schlängelt sich ein ca. 100 m langer Pfad, in den 9 Felder integriert sind. Hier kann barfuß ausprobiert werden, wie man über Holz, Reisig oder Pflastersteine am besten laufen kann.

### **Inventarisierung und Digitalisierung im Kulturzentrum Sinsteden**

Im Rahmen des Digitalisierungskonzeptes des Rhein-Kreises Neuss wurden von Frau Broisch-Höhner (während der coronabedingten Schließung des Kulturzentrums Sinsteden) im Kulturzentrum Sinsteden archäologische und landwirtschaftliche Objekte, sowie einige aus dem Kaltblut-Archiv inventarisiert, digitalisiert und in die Datenbank: [museum-digital.de](http://museum-digital.de) eingepflegt.

### **Veranstaltungen im Kulturzentrum Sinsteden 2023**

#### **24.03.2023 Familienführung in der Ausstellung „Im Land der Drachen“**

#### **28.04.2023 Gin – Tasting im Kulturzentrum Sinsteden**

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Gins erklärte der Gin-Kenner Alexander Walter die verschiedenen Gins an Hand einiger Sorten. Botanicals ist hier das Stichwort für die vielen unterschiedlichen Gin-Sorten, die aus einem neutralen Alkohol den geschmacklich so vielseitigen und beliebten Gin herstellen. Botanicals beschreiben die im Gin vorkommenden Pflanzen wie Beeren, Blätter, Früchte, Kräuter, Rinden, Samen und Wurzeln.

#### **06.05.2023 Schulfest der Gemeinschaftsgrundschule Frixheim im Kulturzentrum Sinsteden**

## **04.08.2023 „Literarischer Sommer“ zu Gast im Kulturzentrum Sinsteden**

Christoph Peters ist Künstler und Schriftsteller und erhielt bereits zum 2. Mal den Niederrheinischen Literaturpreis. Während seiner Ausstellung „Ton und Tusche – Der japanische Teeweg“ las er aus seinem Roman „Tage in Tokio“ vor.

## **25.10.2023 Erntedank Empfang der Kreisbauernschaft**

## **17.11.2023 Beaujolais-Abend der deutsch-französischen Gesellschaft**

Zahlreiche Frankreichfreunde kamen ins Kulturzentrum Sinsteden, wo das Partnerschaftskomitee Rommerskirchen – Mouilleron-le-Captif zur Beaujolais-Nouveau-Verköstigung eingeladen hatte, um den französisch-deutschen Kulturaustausch zu fördern. Der Primeur, der junge Beaujolais, wurde zum Stichtag angeboten, so wie es in Frankreich Sitte ist.

## **Konzerte: Sinstedener Klassik 2023**

### **„Die Fledermaus“ von Johann Strauss am 26.07.2023**

Der gemeinnützige Verein „MUSIC TO GO e.V.“ präsentierte in Kooperation mit der Gemeinde Rommerskirchen eine „Operette im Espresso-Format“. Ein Streichquartett fungierte als Orchester, fünf Opernsänger brachten in 80 Minuten die beliebten Arien und Ensembles der Operette auf die Bühne und die einfühlsame Moderation bot Wissenswertes sowohl für Anfänger als auch fortgeschrittene Operetten-Genießer. Das Angebot richtete sich an alle Altersklassen. Das Konzert fand vor ausverkauftem Publikum im Außenbereich unter der Remise statt.

### **Movimento in Kooperation mit dem Festival Alte Musik Knechtsteden am 10.09.2023**

Am 10. September führte MOVIMENTO – Die musikalische Radtour am Rhein auf Rundkurs zwischen Pulheim, Dormagen und Rommerskirchen zu acht Musik-Stationen mit Geschichte. Auf 35 Streckenkilometern durch Auen und Parks öffneten Kirchen und Klöster, Herrenhäuser und Industriedenkmäler ihre Pforten am Tag des offenen Denkmals. Hier warteten wieder außergewöhnliche Kurzkonzerte und Besichtigungen auf die Kulturradler. Im Kulturzentrum Sinsteden waren Sounds aus dem Schlagwerk-Arsenal des experimentierwütigen Multi-Perkussionisten Philipp Lamprecht zu hören.

## **Konzerte: Blues 2023**

### **Int. „Goin’ to my Hometown“ Bluesrock-Festival open air 17.06.2023**



Foto: Wolfgang Walter

Als besonderes Highlight im Jahres-Bluesprogramm des Kulturzentrums Sinsteden fand das Bluesrock Festival „Goin’ to my Hometown“ zum 18. Mal in Folge auf dem Gelände statt. Den Festivalauftakt machte Bottleneck John aus Schweden. Johan Eliasson, wie er heißt, ist einer der herausragenden Vertreter des Blues in Europa und tritt seit 30 Jahren erfolgreich in Europa und den USA auf. Auf ihn folgte die Steven Troch Band aus Belgien.

Die 2016 gegründete Band hat bereits zahlreiche Preise gewonnen und wird für ihren kompromisslosen traditionellen sowie zeitgenössischen Modern-Harmonica Blues geschätzt. Danach trat die aus Argentinien stammende Sängerin Vanesa Harbek mit ihrer Band auf. Nach einem erfolgreichen Start in Südamerika erhielt sie bald den Titel „Argentinian Queen of Blues“ für ihre tolle Musik. Bei schönem Wetter war das open air Festival hervorragend besucht.

## Blues Brunch ‚Blues on Sunday‘ 06.08.2023

Das Kulturzentrum Sinsteden präsentierte zum traditionellen „Blues on Sunday“-Brunch unter der Remise des Hofes am 06.08.2023 die belgische Band „Black Cat Biscuit“. Black Cat Biscuit sind fünf leidenschaftliche Musiker aus Belgien. Die Band gründete sich 2015, gewann bereits 2018 die Belgian Blues Challenge und vertrat 2019 Belgien bei der European Blues Challenge. Für das Essen sorgte die Trattoria 29 mit der Familie Mastrapasqua.

## Lernwelt Sinsteden 2023



Das Kulturzentrum in Sinsteden war im Jahr 2023 gut besucht. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die Kartoffel-, die Apfel- und die Erdbeerführung, die vor allem in den entsprechenden Erntezeiten nachgefragt werden. Die Kartoffelführung konnte in 2023 wieder mit einem Besuch des Sinsteder Hofes, der hauptsächlich Kartoffeln anbaut, verbunden werden. Die Führung zu den Haus- und Hoftieren konnte weiterhin in Kooperation mit dem Wissenschaftlichen Geflügelhof durchgeführt werden.

Neu im Programm ist eine Führung rund um die Produktion von Apfelsaft, somit konnte die Zielsetzung aus dem vergangenen Jahr erfüllt werden. Ziel der Führung ist, den Kindern alle Schritte der Saftproduktion von der Ernte bis zur Pressung näher zu bringen, wobei sie die meisten Arbeitsschritte unter Anleitung selber durchführen können. Im Anschluss wird der selbstgemachte Saft verkostet und der Zuckergehalt gemessen, wobei hier noch ein Vergleich mit gekauften Säften und Fruchtsaftgetränken die Qualitätsunterschiede aufzeigen soll.

Neben den deutschen Texten in der archäologischen Abteilung sind bei den Objekten, die bereits über einen QR-Code verfügen, englische Übersetzungen über die Museum Digital-Datenbank verfügbar. Es ist beabsichtigt, weitere QR-Codes für die landwirtschaftliche Sammlung zu erstellen.

## Zwei Fördervereine für das Kulturzentrum Sinsteden

Der ‚Förderverein des Landwirtschaftsmuseums‘ unterstützte das Kulturzentrum Sinsteden bei der Pflege der landwirtschaftlichen Sammlung.

Die ‚Freunde des Kulturzentrums Sinsteden‘ unterstützten das Kulturzentrum mit Konzerten und Veranstaltungen und boten Exkursionen zu kunst- und kulturhistorischen Themen an.

## Ausblick

### Ausstellungen:

|                        |  |
|------------------------|--|
| bis 25.02.2024         | Landschaften - Krzysztof Rzeźniczek  |
| 29.02. bis 28.04.2024  | Begegnungen - Im Land der Wölfe, Fotografien Klaus Tamm                          |
| 26.09. bis 24.11. 2024 | Natur-Fotografie ‚Preisträger der GDT – europäischer Wettbewerb des Jahres 2023‘ |

**Konzerte:**

15.06.2024 Internationales 19. Blues Festival ‚Goin‘ to my Hometown‘

04.08.2024 ‚Blues on Sunday‘ Blues – Brunch in der Remise

**Lesungen/Veranstaltungen:**

16.03.2024 Exkursion der Freunde des Kulturzentrums Sinsteden e.V. zum Flachsmuseum nach Wegberg mit rheinischer Kaffeetafel. Um Anmeldung wird gebeten.

02.08.2024 Literarischer Sommer in der Remise

22.11.2024 Beaujolais-Abend der deutsch-französischen Gesellschaft Rommerskirchen

N.N. Gin – Tasting in der Remise

**Lernwelt Sinsteden**

Für 2024 liegen bereits zahlreiche Anfragen für museumspädagogische Führungen von Kindergärten und Schulen vor.

Es ist beabsichtigt, im nächsten Jahr die weitere Aufarbeitung der archäologischen Abteilung fortzuführen, indem weitere QR-Codes erstellt und die Beschilderung in den Vitrinen erneuert wird, zudem sollen Objekte die sich im Magazin befinden und aus Platzgründen nicht ausgestellt werden können, mit Hilfe von Verlinkungen in der Datenbank für die Besuchenden zugänglich gemacht werden.

**Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 10.01.2024**

|              | <b>2022</b> | <b>2023</b> |
|--------------|-------------|-------------|
| Erträge      | 44          | 30          |
| Aufwendungen | 486         | 558         |
| Ergebnis     | -442        | -528        |

**Besucherzahlen**

| Jahr     | <b>2021</b> | <b>2022</b> | <b>2023</b> |
|----------|-------------|-------------|-------------|
| Personen | 5.437       | 13.268      | 14.941      |

**Besucherzahlen Führungen**

| <b>Jahr</b>       | <b>2022</b>  | <b>2023</b>  |
|-------------------|--------------|--------------|
| Kitas und Schulen | 1.264        | 1.126        |
| Andere            | 218          | 827          |
| <b>insgesamt</b>  | <b>1.482</b> | <b>1.953</b> |

**Informationen**

|                |   |
|----------------|---|
| Adresse        | Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss<br>Grevenbroicher Straße 29<br>41569 Rommerskirchen-Sinsteden   |
| Telefon        | 02183 7045  |
| E-Mail         | kathrin.wappenschmidt@rhein-kreis-neuss.de  |
| Leitung        | Dr. Kathrin Wappenschmidt   |
| Öffnungszeiten | Di – So. 12:00 bis 17:00 Uhr, feiertags geschlossen   |
| Eintritt       | Seit dem 15. Juli 2018 ist der Eintritt zu den Sammlungen frei!   |
| Sponsoren      | Freunde des Kulturzentrums Sinsteden e.V.<br>Förderverein des Landwirtschaftsmuseums im Kulturzentrum Sinsteden e.V.<br>Gemeinde Rommerskirchen<br>RWE<br>Pick, Grevenbroich<br>VR Bank, Dormagen<br>Sparkasse Neuss<br>Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss<br>Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW<br>Kulturraum Niederrhein e.V.<br>Literarischer Sommer |

# Zons

Neue Erkenntnisse zur  
Geschichte einer alten Stadt



Archiv im Rhein-Kreis Neuss

## Archiv im Rhein-Kreis Neuss

2023 stand für das Archiv im Rhein-Kreis Neuss weithin im Zeichen des Zons-Jubiläums. Die vor 650 Jahren erfolgte Verleihung der Stadtrechte an das kleine Rheindorf prägte sowohl das Veranstaltungsprogramm als auch die Publikationstätigkeit der Einrichtung. Zugleich war 2023 das erste Jahr, welches das Archivteam gänzlich im neuen Archivgebäude verbracht hat. Ohne Abstriche lässt sich feststellen, dass der Neubau die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt hat. Last but not least beschrieb 2023 das erste Jahr seit 2019 ohne pandemiebedingte Beeinträchtigungen des Archivbetriebs.

### Überlieferungsbildung

Wie in den vergangenen Jahren hat das Archiv 2023 eine Vielzahl amtlicher sowie nicht-amtlicher Zugänge erhalten, welche seine Bestände bereichern. Zwei Zugänge stechen dabei heraus. Von der Neuß-Grevenbroicher Zeitung (NGZ) hat das Archiv die beruflichen Hinterlassenschaften der beiden Fotografen Michael Reuter und Hans Jazyk übernommen und sich zudem Nutzungs- und Verwertungsrechte an den fotografischen Unterlagen gesichert. Als NGZ-Fotografen haben Michael Reuter und Hans Jazyk den Kreis Neuss in wohl nahezu all seinen Facetten dokumentiert. Ob Gebäude, Veranstaltungen, gesellschaftliches Leben, Sport, Kultur oder Politik – aus allen Bereichen und nahezu allen kreisangehörigen Kommunen enthalten die Zugänge hochwertige Fotoüberlieferung. Wegen dieser thematischen Breite, ihres professionellen Charakters, aber auch wegen ihrer langen Laufzeit von den frühen 1970er Jahren bis 2003 und natürlich wegen ihres gewaltigen Umfangs von wohl über 1,5 Millionen Aufnahmen dürfen die beiden Fotonachlässe zu den herausragenden Zugängen des Archivs seit Bestehen der Einrichtung gerechnet werden. Nach ihrer Aufarbeitung werden sie für vielfältige Nutzungsarten von Interesse sein.



V. l. n. r.: Dr. Stephen Schröder (Leiter Archiv im Rhein-Kreis Neuss), Hans-Jürgen Petrauschke (Landrat Rhein-Kreis Neuss), Martin Lambertz (Archivmitarbeiter), Frank Kirschstein (NGZ-Redaktionsleiter). Fotograf: W. Walter.

### Onlinefindmittel und Web-OPAC

Fortgeführt wurde 2023 die archivische Kernaufgabe der Erschließung des Archivguts, welche seit einigen Jahren mit der verstärkten Onlinestellung von Findmitteln in den einschlägigen archivischen Portalen einhergeht. Derzeit ist das Archiv mit insgesamt 51 Findmitteln und 24.169 Verzeichnungseinheiten (VE) im Archivportal Nordrhein-Westfalen vertreten; davon entfallen 8 Findmittel mit 5.052 VE auf das Stadtarchiv Jüchen, der Rest auf den Hauptstandort Zons. Die Angebote des Archivs erfreuen sich eines gesteigerten Interesses von außen. So hat der Hauptstandort Zons 2023 3.520 Aufrufe von 2.406 Anwendern erfahren und damit gut 40 Prozent mehr Aufrufe als im Vorjahr (Stichtag: 30.11.2023). Wie im vergangenen Jahr stammen die meisten Zugriffe aus den USA.

Stark intensiviert werden konnte 2023 die Aufarbeitung der Bibliotheksbestände sowohl des Archivs als auch des Internationalen Mundartarchivs „Ludwig Soumagne“ und des Kreismuseums Zons. Durch die Tätigkeit einer ausgebildeten Bibliothekskraft konnte bereits ein Teil der vorhandenen Datenbestände fachlich überarbeitet und neu in die Einrichtungen gekommenes Bibliotheksgut fachgerecht katalogisiert werden. Im Web-OPAC können die Bürgerinnen und Bürger gezielt nach sie interessierendem Bibliotheksgut recherchieren und dabei teilweise auch bereits weiterführende Informationen wie Inhaltsverzeichnis, Inhaltsbeschreibung oder Titelcover des Werks konsumieren. Derzeit umfasst der online recherchierbare Bestand 29.828 Einheiten; seit Jahresbeginn 2023 wurden insgesamt knapp 4.800 Suchen im Bibliotheksbestand durchgeführt (Stichtag: 06.12.).

## Neuer Facebook-Auftritt

Um seine Öffentlichkeitsarbeit nach der im Vorjahr live gegangenen neuen Homepage um ein weiteres digitales Element zu ergänzen und zudem verstärkt in Austausch mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu treten, ist das Archiv Anfang Januar 2023 mit einem eigenen Facebook-Auftritt gestartet. In der Regel zweimal pro Woche hat das Team über aktuell Archivfachliches, aber auch zu ausgewählten Themen der Orts- und Kreisgeschichte sowie über anstehende und durchgeführte Veranstaltungen gepostet. Auch Sonderaktionen wie ein digitaler Adventskalender wurden durchgeführt. In der digitalen Community riefen die Aktivitäten ein wohlwollend-positives Echo hervor. Zum Stichtag des 20. Dezember 2023 folgten 354 „Follower“ dem Archiv-Account, der auch in Zukunft gepflegt und ggf. um weitere Social Media-Elemente ergänzt werden wird.



## Bestandserhaltung analog und digital



Ein zentrales Tätigkeitsfeld beschrieb auch 2023 wieder die Bestandserhaltung. So konnte die säurefreie Neuverpackung des umfangreichen Bestandes DO 02 Amt Nievenheim abgeschlossen werden. Fortgesetzt wurde außerdem die Entsäuerung von Archivgut (Bestand: DO 01 Amt Dormagen), wofür

das Archiv – ebenso wie für Maßnahmen der Verpackung – wiederum Fördermittel des Landschaftsverbands Rheinland respektive des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Landesinitiative Substanzerhalt eingeworben hat. Zum Abschluss gebracht werden konnte schließlich das ebenfalls durch den Landschaftsverband Rheinland geförderte Projekt zur „Restaurierung, Digitalisierung und Onlinestellung ausgewählter Jahrgänge der Grevenbroicher Zeitung“. Die Digitalisate sind mittlerweile im Zeitungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen einsehbar und werden perspektivisch sogar eine OCR-Bearbeitung erhalten (<https://zeitpunkt.nrw/>). Wichtige Fortschritte wurden außerdem auf dem zukunftssträchtigen Feld der digitalen Bestandserhaltung erzielt. So hat das Archiv 2023 erstmals elektronisches Archivgut in das Digitale Archiv Nordrhein-Westfalen zur Langzeitarchivierung eingebracht.

## Benutzung und Archivpädagogik

Die Benutzerzahlen bewegten sich 2023 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahrs. In Zons fanden 186 Direktbenutzungen statt, und es wurden 287 schriftliche oder telefonische Anfragen bearbeitet (2022: 165/288); in Jüchen lag das Verhältnis bei 34/72 (2022: 40/111), in Grevenbroich bei 168/226 (2022: 167/269; Stichtag: jeweils 20.12.2022). Bei den Direktbenutzungen standen heimatgeschichtliche und genealogische sowie v. a. in Zons auch wissenschaftliche Aspekte im Vordergrund. Bei den Anfragen nahmen darüber hinaus amtliche Aspekte einen größeren Stellenwert ein. Hervorzuheben ist mit Blick auf die erteilten schriftlichen und mündlichen Auskünfte das große Interesse an Familiengeschichte am Standort Grevenbroich.

Sehr positiv hat sich die Situation der Archivpädagogik entwickelt. Am Hauptstandort Zons fanden 2023 19 Gruppenveranstaltungen mit Schulen aus Dormagen, Grevenbroich und Neuss statt. Insgesamt etwa 400 Schulkinder sowie Studierende der Universität Bonn wurden so im Rahmen verschiedener, forschend-entdeckend ausgerichteter Veranstaltungen erreicht. In Jüchen konnten neun Veranstaltungen mit Schul- bzw. Kindergartenkindern durchgeführt werden; im Stadtarchiv Grevenbroich wurden fünf Aktionen umgesetzt – überall deutlich mehr als im Vorjahr.



## Erforschung, Vermittlung, Publikation

Die Veranstaltungs- und Publikationstätigkeit des Archivs war, wie eingangs erwähnt, durch das Jubiläum „650 Jahre Stadt Zons“ geprägt. Im Sommer 1372 hat der Kölner Erzbischof Friedrich von Saarwerden den finanziell wichtigen Rheinzoll von Neuss nach Zons verlegt und dort sodann eine nach ihm benannte Burg bauen sowie den Ort mit einer Stadtmauer befestigen lassen. Am 20. Dezember 1373 erfolgte die Verleihung der Stadtrechte. Da diese Vorgänge die Entwicklung von Zons als einem der zentralen historischen „Highlights“ des Kreisgebiets bis in die Gegenwart hinein prägen, hat das Archivteam die Thematik verschiedentlich verarbeitet. Unter dem Titel *„Zons in alten Ansichtskarten aus dem Nachlass von Jürgen Alef“* hat es am 16. Mai 2023 im Erdgeschoss des neuen Archivgebäudes eine Ausstellung eröffnet, welche neben der historischen Thematik auch den 2017 an das Archiv abgegebenen Nachlass des Dormagener Kommunalpolitikers und Sammlers Jürgen Alef würdigte. Die Ausstellung zog während der gesamten Tourismussaison zahlreiche Interessierte an.



Darüber hinaus hat das Archiv gemeinsam mit dem Historiker Dr. Thomas Schwabach einen 477 Seiten starken wissenschaftlichen Sammelband veröffentlicht, dessen Ziel die Publikation neuer Erkenntnisse zur Geschichte der alten Stadt darstellt. Das Buch, das elf thematisch unterschiedliche Beiträge vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert aus der Feder

von zehn erfahrenen Autoren versammelt, ist als dritter Band der Veröffentlichungsreihe des Archivs erschienen und beim Publikum auf großes Interesse gestoßen. Ferner hat sich das Archiv mit dem Kreismuseum Zons am historischen Festumzug Mitte August beteiligt.



V. l. n. r.: Peter Ströher (Archivmitarbeiter und Autor), Hans-Jürgen Petrauschke (Landrat Rhein-Kreis Neuss), Dr. Christian Wiltch (Autor), Katja Creutzmann (stellvertretende Bürgermeisterin Stadt Dormagen), Dr. Karl EMSBACH (Autor), Heiko Lissy (Fotograf) und Dr. Stephen Schröder (Leiter Archiv im Rhein-Kreis Neuss und Autor). Fotograf: W. Walter.

Das Zons-Jubiläum spielte auch eine wichtige Rolle im Rahmen der fünf gut besuchten Veranstaltungen der bekannten archivischen Reihe „Geschichte im Gewölbekeller“. Lokalen Themen der seitens des Archivs betreuten Kommunen Rommerskirchen, Grevenbroich und Jüchen widmet sich hingegen die Reihe „Geschichte vor Ort“, die 2023 viermal stattfand und ebenfalls gut besucht war. Ein historischer Ortsrundgang mit Archivalienrezitation („Archiv-to-go“) wurde wegen der Vielzahl an Anmeldungen sogar wiederholt. Alle Veranstaltungen der beiden Reihen konnten auch 2023 wieder in Zusammenarbeit mit örtlichen Geschichts- und Heimatvereinen durchgeführt werden. Darüber hinaus hat das Archiv in Kooperation mit dem Kreisheimatbund Neuss erneut einen historischen Themenabend organisiert, welcher der historischen Krisenzeit der Jahre 1918 bis 1923 in lokaler und nationaler Perspektive gewidmet war und ebenfalls auf großes Interesse stieß. Last but not least engagierte sich das Archivteam in der archivfachlichen Aus- und Fortbildungstätigkeit der Landschaftsverbände und des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen.

### **Geschäftsführung Kreisheimatbund und Ausblick**

Schließlich übernahm das Archiv auch 2023 mannigfache Aufgaben, welche mit seiner Funktion als Geschäftsstelle des Kreisheimatbundes Neuss in Verbindung stehen, darunter die Betreuung der 129 Mitgliedsvereine, die Mitwirkung bei Projekten und am Veranstaltungsprogramm des Kreisheimatbundes sowie die Schriftleitung und Redaktion des „Jahrbuchs für den Rhein-Kreis Neuss 2024“, welches – wie der oben erwähnte Zons-Band – eigene Beiträge der Archivmitarbeiter enthält.

Im kommenden Jahr werden für das Archiv – abgesehen von seinem Veranstaltungsprogramm – die Intensivierung der digitalen Langzeitarchivierung sowie die Einführung elektronischer Akten in den betreuten Verwaltungen sowie im Archiv selbst im Vordergrund stehen.



## Archiv im Rhein-Kreis Neuss in Zahlen

| Archivbenutzungen   | 2022                  | 2023                 |
|---|-----------------------|----------------------|
| Benutzertage  | 165 + 40 JÜ + 167 GV  | 186 + 34 JÜ + 168 GV |
| Recherchen / schriftliche Auskünfte                                 | 288 + 111 JÜ + 269 GV | 287 + 72 JÜ + 226 GV |
| <b>Zugänge</b>  |                       |                      |
| Zugänge amtlich   | 17 + 3 JÜ + 3 GV      | 11 + 3 JÜ + 3 GV     |
| Zugänge privat  | 28 + 4 JÜ + 4 GV      | 33 + 4 JÜ + 6 GV     |
| <b>Archivpädagogik</b>  |                       |                      |
| Veranstaltungen   | 8 + 2 GV              | 19 + 9 JÜ + 5 GV     |
| <b>Ausstellungen und Veranstaltungen</b>                            |                       |                      |
| Ausstellungen   | 0                     | 1                    |
| Gruppen- und Sommerführungen  | 14                    | 12                   |
| Tage der offenen Tür  | 3                     | 1                    |
| Vortragsreihen „Geschichte im Gewölbekeller“ / „Geschichte vor Ort“ | 8                     | 10                   |
| <b>Publikationen</b>  | 2                     | 8                    |

## Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 10.01.2024

|              | 2022 | 2023 |
|--------------|------|------|
| Erträge      | 215  | 375  |
| Aufwendungen | 855  | 710  |
| Ergebnis     | -640 | -335 |

## Informationen

|                |  |
|----------------|--|
| Adresse        | Archiv im Rhein-Kreis Neuss<br>Schloßstraße 39<br>41541 Dormagen   |
| Telefon        | 02133 5302-10  |
| Telefax        | 02133 5302-291   |
| E-Mail         | <a href="mailto:kreisarchiv@rhein-kreis-neuss.de">kreisarchiv@rhein-kreis-neuss.de</a>                     |
| Internet       | <a href="https://archiv-im-rhein-kreis-neuss.de/">https://archiv-im-rhein-kreis-neuss.de/</a>              |
| Leitung        | Dr. Stephen Schröder   |
| Öffnungszeiten | Montag bis Mittwoch: 8:30 bis 16:00 Uhr,<br>Donnerstag: 8:30 bis 18:00 Uhr,<br>Freitag: 8:30 bis 12:30 Uhr |



Internationales Mundartarchiv  
„Ludwig Soumagne“

## Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“

Das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ des Rhein-Kreises Neuss (IMA) hat auch im Berichtsjahr seine Aufgaben als interdisziplinäre Sammel- und Forschungsstelle zur deutschsprachigen Dialektliteratur, trotz Personalengpass, weiterhin erfüllt und damit seine einzigartige Stellung im deutschsprachigen Raum behaupten können.

Mit seinen Preisverleihungen, Friedestrompreis, Franz-Peter Kürten Auszeichnung, Hörspiel- und Darstellerpreis wie auch der Zonser Hörspieltagung unterstreicht das IMA auch in seiner Außenwirkung diese besondere Position. Es sollte das Ziel für die kommenden Jahre sein, diese Errungenschaften nachhaltig zu sichern.

### Verleihung des Friedestrompreises

Der Höhepunkt im Berichtsjahr war sicherlich die Verleihung des Friedestrompreises an den Liedermacher Hannes Wader.



Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Achim Thyssen verleihen den Friedestrompreis an Hannes Wader. Campino (rechts), Frontmann der „Toten Hosen“ freut sich als Laudator mit dem Preisträger. Foto: W. Walter © Rhein-Kreis Neuss

Das Internationale Mundartarchiv hatte zur Preisverleihung mit Lydie Auvray und Campino gleich zwei Schwergewichte der nationalen und internationalen Musikszene eingeladen. Hannes Wader freute sich besonders, dass sein langjähriger Freund Campino, Leadsänger der Toten Hosen, die Laudatio für ihn hielt. „Hannes Wader ist der Johnny Cash der Deutschen“ sagte Campino und fügte hinzu, dass er gern nach Zons gekommen sei, um einen „Sprachtänzer“ zu ehren, der Volkslieder, norddeutsche Lieder und Shantys aus der konservativen Ecke auf die große Bühne holte. Die französische Akkordeonspielerin Lydie Auvray begeisterte das Publikum mit ihrer Darbietung und präsentierte gemeinsam mit Hannes Wader einige seiner Erfolgslieder.

## Zonser Hörspieltage, 10. – 12.05.23

Das IMA lädt seit 1993 zu den Zonser Hörspieltagen ein. In diesem Jahr fand das IMA mit Markus Manfred Jung eine große Unterstützung. Der bekannte alemannische Autor und derzeitige Präsident des Internationalen Dialektinstituts führte als Moderator souverän durch die Tagung.

Mit der Diskussion zu den aktuellen Produktionen war auch der Wettbewerb um die Zonser Hörspielpreise für das beste Regionale Hörspiel und die beste Performance verbunden. In der Nordhalle des Kreiskulturzentrums zeichneten Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Annette Neth für die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss das beste, von der Jury am selben Tag ermittelte Regionale Hörspiel im deutschsprachigen Raum aus. Der mit 2.500 Euro dotierte Preis ging an Helga Bürster für ihr Hörspiel „De Kawentsmann“, produziert von Radio Bremen und dem NDR, Regie: Wolfgang Seesko, Redaktion: Ilka Bartels.



Verleihung der Zonser Preise, Foto: Stefan Büntig © Rhein-Kreis Neuss

Die Auszeichnung für besondere darstellerische Leistungen in einem Regionalhörspiel nahm der Schweizer Schauspieler und Hörspielsprecher Ueli Jäggi entgegen.

Der Darstellerpreis wird aus Mitteln der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss sowie aus Beiträgen der beteiligten öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Mitteln des Internationalen Mundartarchivs „Ludwig Soumagne“ des Rhein-Kreises Neuss bereitgestellt.

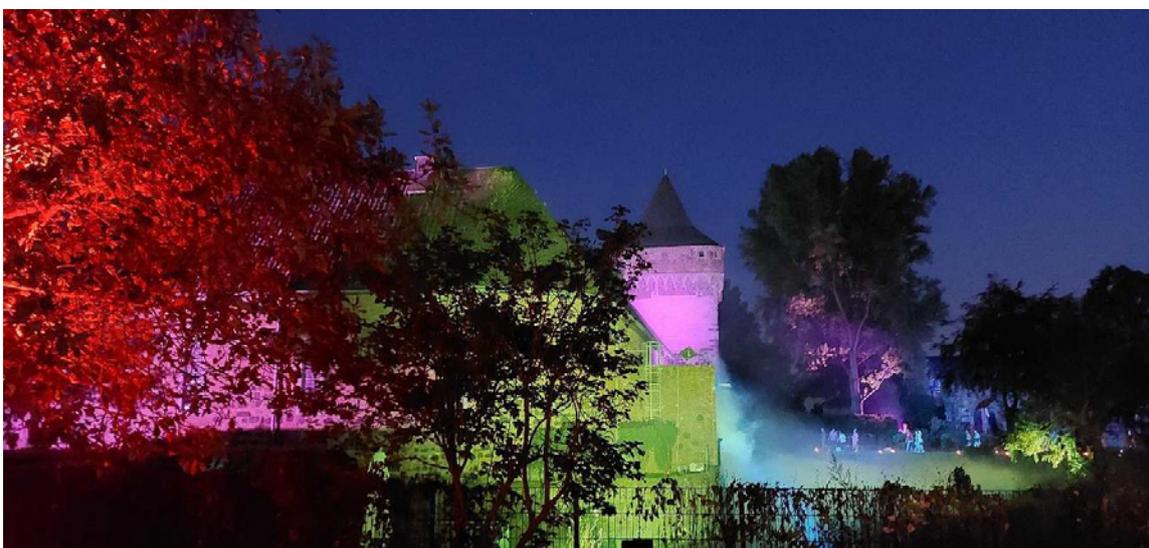
### „Zons macht blau“

Als gemeinsame Veranstaltung des IMA mit dem Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss hieß es am 30.06. wieder „Zons macht blau“. Mittlerweile hat dieses „Blue Dinner“ Tradition und erfährt eine immer größere Beliebtheit. Beim gemeinsamen Picknick auf dem Hof des Mundartarchivs dominierte dabei die Farbe Blau.

Tische und Stühle wurden vom Veranstalter bereitgestellt. Essen, Trinken und Tischdekoration brachten die Gäste mit. Für gute Stimmung sorgte der Kölner Sänger Markus Trainer, alias Mr. Tottler.

### **„BurgLichter Zons“**

Am 09. September fand mit „BurgLichter Zons“ eine Gemeinschaftsveranstaltung der Zonser Kultureinrichtungen des Kreises und der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen (SWD) statt. Das Mundartarchiv war mit dem Sänger Marcus Mittelstaedt und der Mundartinterpretin Angelika Dappen vertreten. Als besondere Aufgabe hatte das IMA die Illumination der Parkanlage mit ihren Gebäuden übernommen. Es wurden über 100 Lichtquellen verbaut, die eine imposante Atmosphäre geschaffen haben. Ein besonderer Dank gilt Regine Prause, Marion Kaiser und Sven Weinert, die gemeinsam mit dem Berichterstatter, Achim Thyssen, bis in den späten Abend die vielen Lichtinstallationen eingerichtet haben.



BurgLichter Zons, Foto: Frank Kaiser

### **Weihnachtsingen in Zons am 1. Advent**

Marcus Mittelstaedt stimmte am 02.12.2023 auf dem Hof des IMA auf die Weihnachtszeit ein. Groß und Klein waren zum Mitsingen eingeladen. Der Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss e.V. unterstützt vom IMA freute sich über das große Interesse der Familien an der nunmehr zum 3. Mal stattfindenden Veranstaltung. Direkt im Anschluss ließ man den Nachmittag mit Kölscher Musik bei Bratwurst und Glühwein ausklingen.

### **Neue räumliche und logistische Ausrichtung des IMA**

2023 wurde weiter an einem Konzept für eine Ausstellung zum Thema Dialektdichtung gearbeitet. Die Ausstellung im Westgebäude nimmt mittlerweile Gestalt an und wird in 2024 eröffnet werden.

### **Ausblick**

2024 wird die Franz-Peter-Kürten Auszeichnung für besondere Verdienste um Dialekt und Brauchtum im Rheinland verliehen. Ein(e) Preisträger(in) steht noch nicht fest. Die Verleihung der Auszeichnung wird im Herbst stattfinden.

Die Hörspieltagung mit Preisverleihung findet vom 24. bis 26. April 2024 statt.

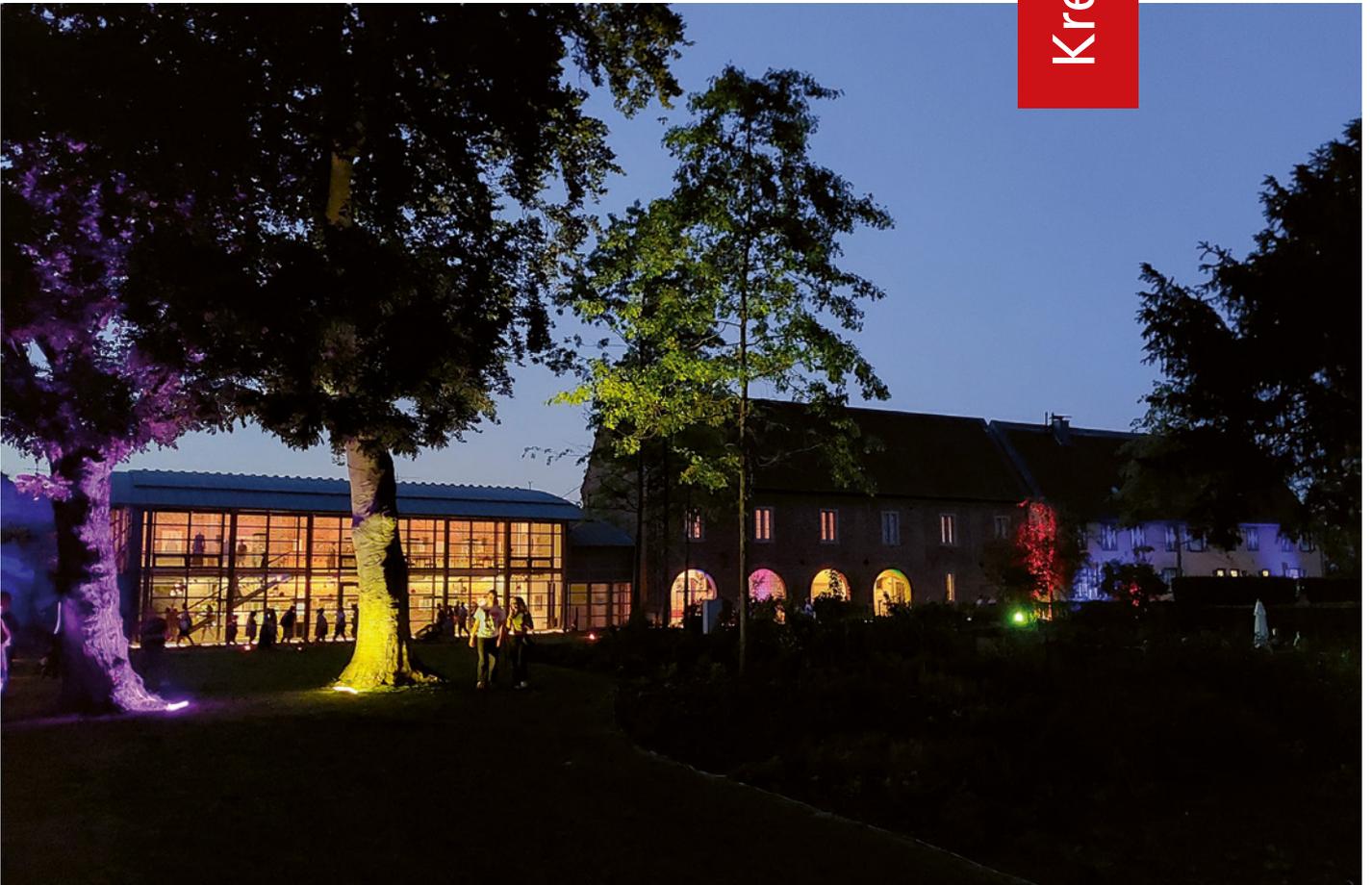
Am 28. Juni heißt es wieder „Zons macht blau“, am 30.11.2024 findet das Weihnachts-singen statt.

Geplant sind darüber hinaus Lesungen, Musikveranstaltungen und die feierliche Eröffnung der Dauerausstellung zur deutschsprachigen Mundartdichtung.

| <b>Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 16.01.2024</b> |             |             |
|--|-------------|-------------|
|  | <b>2022</b> | <b>2023</b> |
| Erträge  |             |             |
| Aufwendungen   | 188         | 132         |
| Ergebnis   | -188        | -132        |

| <b>Informationen</b>   |   |
|------------------------|---|
| Adresse                | Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“<br>Kulturzentrum Zons<br>Schlossstraße 1<br>41541 Dormagen  |
| Telefon                | 02133 530210  |
| Telefax                | 02133 5302291   |
| E-Mail                 | achim.thyssen@rhein-kreis-neuss.de  |
| Internetadresse        | <a href="http://www.rhein-kreis-neuss.de/de/themen/kultur_freizeit/internationale_mundartarchiv/index.html">http://www.rhein-kreis-neuss.de/de/themen/kultur_freizeit/internationale_mundartarchiv/index.html</a> |
| Leitung                | Achim Thyssen   |
| Öffnungszeiten         | Mo – Fr 08:30 Uhr – 12:00 Uhr,<br>Mo – Do 13:30 Uhr – 15:30 Uhr   |
| Geschäftsstelle im IMA | Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss e.V.<br>Schlossstraße 1<br>41541 Dormagen  |

# KreisMuseum Zons



BurgLichter Zons / Foto: Frank Kaiser

## KreisMuseum Zons

Das Jahresprogramm des Kreismuseums Zons stand 2023 ganz im Zeichen des 650-jährigen Jubiläums der Stadt Zons. Angelehnt an das Jubiläumsjahr und die Veranstaltungen der Stadt Dormagen bot das Museum abwechslungsreiche Sonderausstellungen sowie eine große Jubiläumsausstellung. Die Reihe „Kunst bis in die letzte Ecke“ und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, u.a. mit der Kooperationsveranstaltung „BurgLichter“, rundeten das Jahresprogramm ab.

### Ausstellungen

Acht Wechsellausstellungen und sechs Studioausstellungen boten Einblicke in verschiedene Bereiche der Kunst und des Kunsthandwerks. Auch an externen Ausstellungen beteiligte sich das Kreismuseum: an das Museum Huelsmann in Bielefeld wurde die 2023 erst durch Schenkung in den Museumsbestand übergegangene Sammlung von Tintenfässern des Jugendstils sowie an das Leopold-Hoesch-Museum Düren vier Katagami-Schablonen entliehen.

#### **Scherenschnitte aus der Sammlung von Georgine und Pavel Hovorak**

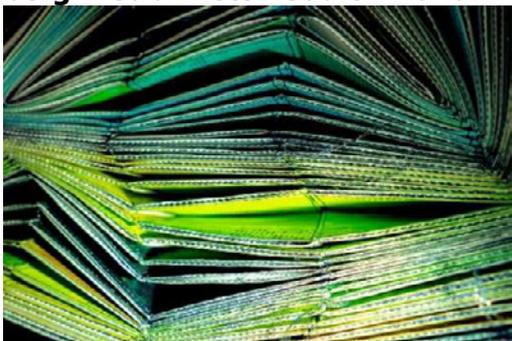
Eine Auswahl von rund 130 Scherenschnitten aus der Sammlung Hovorak entführte in zauberhafte Welten aus Papier. Neben Märchenszenen und Darstellungen aus Flora und Fauna waren auch Kunstwerke aus Südostasien zu sehen.

#### **Tintenfässer aus der Sammlung von Dr. Julius Rohm**

Aufwendig, kunstvoll und formschön, bisweilen auch kurios, präsentierten sich rund 150 Tintenfässer aus der Sammlung Rohm. Die Objekte stammten aus der Zeit um 1900 bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts. Neben historisierenden Ausführungen mit Palmetten, Rocailles, Akanthus oder Girlanden, wiesen andere vielfach die schwungvolle, elegante Formsprache des Jugendstils auf.

#### **T.O.P. CONNECTION – Textile Open Project**

##### **Eine künstlerische Auseinandersetzung mit Helmut Hahn – Pascale Goldenberg – Gabi Mett – Judith Mundwiler**



Judith Mundwiler, MAY2020, 2020, Foto: diess.

In Zusammenarbeit mit dem KreisMuseum Zons setzten sich die drei Künstlerinnen Pascale Goldenberg, Gabi Mett und Judith Mundwiler mit dem Werk des Künstlers Helmut Hahn auseinander. Durch intensives Studium seiner Werke zeigten die drei Künstlerinnen Verknüpfungspunkte zu ihrem eigenen Schaffen. Dabei fanden sie Gemeinsames sowie Kontrastierendes und ließen sich dazu inspirieren, exklusiv für diese Ausstellung Neues zu gestalten.

Die drei Textilerinnen setzten sich in der Ausstellung nicht nur mit ihrem eigenen textilen Schaffen, sondern auch mit persönlichen, gesellschaftspolitischen und geschichtlichen Themen auseinander.

#### **ZONS & SEINE ZEUGEN – Persönliche Sichtweisen auf eine besondere Stadt**

Die mittelalterliche Zollfeste feierte 2023 großen Geburtstag: 650 Jahre Zons. Und das Museumsteam stellte sich die Frage: Wer kann besser über die letzten Jahre berichten als Zeitzeugen in Form von Objekten? Im Vorfeld rief das Museum daher über die Medien dazu auf, ganz persönliche Objekte, die sie mit Zons verbinden, für die Ausstellung einzureichen.



Rollschuhe aus den 1970er Jahren, gefunden im Bunker am Feldtor in Zons, Leihgabe vom Verein Luftschutzanlagen Rhein-Kreis Neuss e.V.

Hier zählte nicht der museale Wert, sondern die Geschichte dahinter. Neben historischen Darstellungen oder dem original Bauplan der Freilichtbühne, konnten so auch persönliche Dinge, wie Fotos, Eintrittskarten und Dokumente sowie Kuriositäten bestaunt werden. Diese erzählten aus eigener Sicht ihre Geschichte zu Zons: Von Jubiläumsfeierlichkeiten über touristische Besuche oder künstlerische Inspirationen.

### Maja Papst – Farbwelten von Zons



Maja Papst, Der Sommer kommt, 2020, Foto auf Acryl, Foto: diess.

Die farbliche Wahrnehmung von Zons und seiner Umgebung öffnet einen Wissens- und Erinnerungsspeicher dieses Raumes und offenbart vielschichtige Dimensionen des Heimatortes. Mit zwei Ausstellungsthemen „Die Farben von Zons“ und „Ein Animistischer Farbenklang“ hat die ortsansässige Künstlerin Maja Papst das multidimensionale Farbspektrum von Zons thematisiert. Stimmungsvolle Fotocollagen, Gemälde und lokale Farbkonzepte rund um Zons zeigten die Verbundenheit mit der Landschaft. Die Kunstwerke von Maja Papst, verbunden mit ausgewählten Gemälden aus der Sammlung des Zonser Kreismuseums, bildeten eine ästhetisch-emotionale Brücke zu der Geschichte des Standortes.

### Silbertriennale International. 20. weltweiter Wettbewerb

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. und dem Deutschen Goldschmiedehaus Hanau



2. Lions Club Hanau Nachwuchsförderpreis (2. Preis Nachwuchsförderwettbewerb)  
Koichi Io. Vase / Objekt „Three legged Vase“, 970/000 Silber, 2022, Foto: Yosuke Otomo.

Bereits zum 20. Mal rief das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau zusammen mit der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. den Wettbewerb „Internationale Silbertriennale“ aus. Dieser fördert innovative Gestaltungsideen in den Bereich Silbergerät, Silberobjekt und Besteck. Im Jahr 2022 folgten 121 Silberschmiedinnen und -schmiede aus 21 Ländern dem Wettbewerbsaufruf: Eingereicht wurden neben funktionsfreien und rein künstlerischen Objekten, vor allem auch Gebrauchsgegenstände, wie Kannen, Teller oder Bestecke.

### TEA TIME – Teesiebe im Wandel der Zeit. Sammlung Gunda und Klaus Henneberger

Die Ausstellung präsentierte rund 350 ausgewählte Teesiebe der Sammlung Gunda und Klaus Henneberger. Die Ausführungsvielfalt umfasste den Historismus über den Jugendstil bis in den Art Déco sowie einige zeitgenössische Siebe bis in die Gegenwart.



Die überwiegend aus Silber gefertigten Teesiebe führten den silbernen Faden, der sich im Herbst 2023 durch das Museum zog, fort. Dadurch wurde historisches und zeitgenössisches Silberkunsth Handwerk gegenübergestellt.

Teesieb aus der Sammlung  
Gunda und Klaus Henneberger

## SILBERSCHIMMER. Natalie Port



Einblick in die Galerie des Museums mit Werken der Künstlerin Natalie Port im Rahmen der Ausstellung „Silberschimmer“

Die Ausstellung „Silberschimmer“ begleitete die Sonderausstellung „Silbertriennale International – 20. weltweiter Wettbewerb“ im KreisMuseum Zons.

Die schwarz-weiß gestalteten Gemälde zeigten Wellen, Kurven, Schwingungen und Verwerfungen, ohne dass man ihren Anfang und ihr Ende, ihre Herkunft und ihr Ziel bestimmen könnte. Die teils großformatigen Gemälde zogen den Betrachtenden in die Tiefe, in das Bild hinein. Die Farbgebung in Silber und silbrig-grauen Tönen stellte eine interessante Ergänzung den Objekten der Silbertriennale dar, da dadurch der Blick auf die Oberflächenstrukturen gelenkt wurde.

## Studioausstellungen

### Kunst bis in die letzte Ecke



Die Künstlerin Preety Nautiyal aus Neuss mit ihren Porträts in der „letzten Ecke“

Das anlässlich des 50-jährigen Jubiläums neu aufgelegte Projekt „Kunst bis in die letzte Ecke“ wurde aufgrund zahlreicher Bewerbungen von Kunstschaffenden aus dem Rhein-Kreis Neuss in 2023 erfolgreich weitergeführt. Die Themen waren gewohnt vielfältig und reichten von Filzobjekten über Malerei, Skulptur bis hin zur Aquarell-Porträtmalerei. Mit jeder Umgestaltung erstrahlte die buchstäblich letzte Ecke des Museums in neuem Glanz.

### Zeitreise in das „Dunkle Zeitalter“ – Die Kultur des Mittelalters



Berenike Babeliowsky in ihrer Ausstellung, im Bereich „Kleidung“

Im Rahmen des 650-jährigen Jubiläums der Stadt Zons erarbeitete die Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst des Jahrgangs 2022/23 Berenike Babeliowsky ein eigenständiges Projekt zum Thema Mittelalter. Als Ergänzung zur Dauerausstellung „Archäologie der Burg Friedestrom“ konzipierte sie eine Zeitreise in das „dunkle Zeitalter“. Neben der beispielhaften Darstellung einzelner kultureller Aspekte, wie Kleidung, Religion oder Kunst konnten die Besuchenden auch Einblicke in die Musik erhalten.

So spielte Berenike Babeliowsky mit dem Dudelsack mittelalterliche Klänge ein, die durch die Ausstellung im Neubau schallten.

## Die Erde braucht eine Umarmung

Die Ausstellung präsentierte die Ergebnisse eines gemeinsamen Projektes des Vereins „IKAR“ e.V. in Kooperation mit dem Internationalen Bund (IB) und dem Hindu Tamil Kultural Center Dortmund e.V..

Gezeigt wurden mehrere Werke auf Leinwand und Film, die sich in vollem Umfang dem bewussten Umgang mit der Umwelt widmeten. Bei den Künstlerinnen und Künstlern handelte es sich um Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren aus verschiedenen Ländern.

Das Projekt wurde gefördert von der Türkischen Gemeinde in Deutschland e.V. und Bündnisse für Bildung «Kultur macht stark» des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

## Kunstprojekte

### Postkartenausstellung mit der Stadt-Lesefee



Stadt-Lesefee Maria Krücken, Verena Rangol und die Kinder verschiedener örtlicher Kindergärten vor ihren Werken im Foyer des Museums, Foto: M. Krücken

Im Rahmen des 650-jährigen Jubiläums beschäftigten sich auch die Kleinsten mit ihrer Heimat: 75 Kinder aus örtlichen Kindertagesstätten bemalten Postkarten mit einem Bild des Kreismuseums und präsentierten dieses zusammen mit der Stadt-Lesefee, die das Projekt begleitet hat, im Foyer des Kreismuseums.

## Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm war in 2023 gewohnt vielfältig. Einige Veranstaltungen konnten nach der Corona-Pandemie das erste Mal wieder in früherer Form stattfinden. Auch wenn die Besuchsbereitschaft noch etwas eingeschränkt war, war die Resonanz der Besuchenden durchweg positiv.

In vollem Umfang konnten 2023 die traditionellen Märkte Ostereiermarkt, Adventsmarkt sowie das Jugendstil-Fliesensammler-Treffen veranstaltet werden, die jeweils sehr gut besucht waren. Auch das Drehorgelfestival fand nach vierjähriger Pause wieder statt und zog viele Gäste in die Zonser Altstadt.



Einblick in die Ausstellungsräumlichkeiten des Kreismuseums, Veranstaltung BurgLichter

Das Begleitprogramm zu den Ausstellungen war facettenreich: neben Vorträgen, museumspädagogischen Angeboten (siehe Museumspädagogik) fanden Konzerte statt, darunter ein Open-Air Harfenkonzert im neugestalteten Park. Zu Gast war auch in 2023 wieder das Galerietheater Dormagen.

Zu den Veranstaltungshighlights in 2023 zählten das Jubiläumsfest auf dem Burggelände, das an einem Wochenende im August einen historischen Jahrmarkt sowie zahlreiche weitere Stände und Konzerte auf das Burggelände brachte.

Das Kreismuseum beteiligte sich an der Veranstaltung der Stadt Dormagen mit einem museumspädagogischen Programm und freiem Eintritt. Die Kooperationsveranstaltung „BurgLichter“, in Zusammenarbeit mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss, dem Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“, dem Verein der Freunde und Förderer des

Kreismuseums Zons e.V. sowie der SWD Dormagen bot ein buntes Lichterspektakel auf dem Burggelände und in den Räumlichkeiten des Museums. Ein Schattentheater, eine Märchenerzählerin, Verpflegungsstände sowie eine Lesung und ein Mundartsänger rundeten die gut besuchte Veranstaltung ab.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Über Ausstellungen, das 650. Jubiläum und (Groß-) Veranstaltungen erfolgten neben Berichten in der lokalen Presse insbesondere Darstellungen in der Fachpresse, wie „Textilkunst International“, „Textil Gestaltung“, „European Textile Network“, „Artipool“ oder „Bernina“.

## Erweiterung der Sammlungsbestände

| Ankäufe aus dem Museumsetat:     |  |
|----------------------------------|--|
| Brosche mit Fenster-Emaille      | Anfang 20. Jhd., Silber, an der Öse gestempelt 900, vollflächig besetzt mit verschieden-farbigem Fensteremaille, Anhänger im unteren Bereich   |
| Silber Brosche                   | Um 1900, stilisierte, halbplastische, springende Delfine im rechteckigen Rahmen, Silber, gestempelt 925 S Sterling, Marke Georg Jensen, Dänemark, Nr. 251.   |
| Jugendstil-Collier mit Bernstein | Anfang 20. Jhd, Silber, gestempelt 830 und weitere Punzen, hohlgearbeitet, Mittelteil besetzt mit einem runden Bernstein-Carbochon und 3 jeweils mit Bernstein verzierten Abhängen, an zarter Kette. |
| Textilwerk „Moulin Rouge“        | 2-teilig, 1999, je 160x200m, Patchwork aus gebrauchten Stoffen   |
| Memory-Brosche                   | Zweiteilig, achteckig, Oberfläche fein ziseliert, Silber ungemarkt, geprüft; Abdeckung aus Glas mit Metallrand, dieser gemarkt mit CASHMORE & MOLE, Großbritannien ca. 1900/1910                     |
| Emaille-Medaillon-Anhänger       | Zweiteilig, in Form einer Stiefmütterchen Blüte, Material: Silber, gestempelt 800, belegt mit verschieden farbiger Emaille, im Inneren ovale Ausbuchtungen, rückseitig Gravur: 1 Martie 1900         |

## Schenkungen

Das Museum erhielt die 122 Objekte umfassende Sammlung von Jugendstil-Tintenfassern der Sammlung Dr. Julius Rohm, größtenteils aus Zinn.

Ferner erhielt das Museum einen „Schneckenstein“ von Privat, eine Nachbildung der in der Zonser Altstadt stehenden historischen Radabweiser.

## Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Der Verein der Freunde und Förderer unterstützte in 2023 sowohl finanziell als auch durch ehrenamtliche Hilfe bei folgenden Projekten und Veranstaltungen:

Werbematerial für Veranstaltungen, Honorare für Künstler (zzgl. Nebenkosten) für einen Vortrag, drei Konzerte, Unterstützung beim Ostereier- und Adventsmarkt, dem Sammlertreffen Keramik des Jugendstils sowie der Veranstaltung BurgLichter. Ferner kaufte der Förderverein hochkarätige Zinnobjekte im Wert von rund 8.332,67 €, die er dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung stellte. Über das Jahr 2023 waren knapp 25 Mitglieder des Fördervereins ehrenamtlich im Museum tätig, insbesondere unterstützend während der Großveranstaltungen.

## Museumspädagogik 2023

Ziel der Museumspädagogik in diesem Jahr war es, die Bedeutung des KreisMuseums Zons im Rahmen des 650. Jubiläums von Zons als wichtigen kulturellen, regionalen und überregionalen Kontakt- und Vernetzungsort hervorzuheben und mit einem vielgestaltigen Angebot sichtbar zu machen.

### *Kinder und Jugendliche*



Kulturrucksack NRW "Geocaching trifft Urban Sketching",  
Foto: Maja Papst 2023

Auch in diesem Jahr ist die Nachfrage am museumspädagogischen Programm positiv zu bewerten. Der Bustransfer für die im Rhein-Kreis Neuss gelegenen Institutionen wurde dankend angenommen. Durch die Erhöhung des Budgets zur Schülerbeförderung konnte das Museum allen gewünschten Bustouren gerecht werden. In Zusammenarbeit mit der Friedrich-von-Saarwerden-Schule Zons wurde im Rahmen des 650. Jubiläums eine Projektwoche rund um das kreativ-spielerische Entdecken von Zons und seiner Skyline mittels Escape Room im Gewölbekeller, Rallye durch Zons und künstlerischer Gestaltung realisiert.

Neben dem ständigen museumspädagogischen Angebot wurden Sonderführungen und Kunstaktionen im Rahmen der Wechsausstellungen, wie „Märchen in the Box“ und „Voll vernetzt“ angeboten.

Im Kulturrucksack NRW war das KreisMuseum für die Jugendlichen unter der künstlerischen Leitung von Maja Papst mit den Workshops „Street Photography – Du in Zons“ und „Geocaching trifft Urban Sketching – Entdecke Zons“ vertreten.



Kunstaktion "Voll vernetzt" im Rahmen der Sonderausstellung "TOP Connection"

Durch speziell für die Sonderausstellungen entworfenen Rallyes und Mitmachstationen konnte das Museum selbstständig von den Kindern und Familien spielerisch und frei erkundet werden. Offene Kunstaktionen, die auf den Museumsmärkten und Jubiläumsveranstaltungen angeboten wurden, animierten zusätzlich viele Familien zum Besuch.

### *Erwachsenenbildung*

Neben zahlreichen öffentlichen Führungen begleitend zu den Sonderausstellungen wurden die Workshops „Recycling von Stoffstreifen“ und „Meine ethische Farbpalette“ angeboten. Das Format Brunch im Museum, bestehend aus einer Führung mit anschließendem Frühstück war stets ausgebucht und eröffnete gemeinsam mit Vorträgen, Erzählabend für Erwachsene und Kamingespräch einen wichtigen Begegnungsort. Die Mitmachstationen in den Sonderausstellungen, wie die Zonser Lesecke im Rahmen von „Zons und seine Zeugen“ und Teesorten erraten in Kombination mit einem Teememory bei „Tea Time“ stießen auf positive Resonanz.

| Jahr                            | 2021 | 2022 | 2023  |
|---------------------------------|------|------|-------|
| Besucherzahlen Museumspädagogik | 597  | 1566 | 2.754 |
| Gruppen                         | 54   | 47   | 115   |

| Kinder und Jugendliche:                    | Personen | Führungen |
|--|----------|-----------|
| Angebote für Schulklassen und Kindergärten | 1554     | 63        |
| Offene Kunstaktionen                       | 622      | 10        |
| Kindergeburtstage                          | 96       | 9         |
| Workshops                                  | 10       | 1         |

| Erwachsene:  | Personen | Führungen |
|--|----------|-----------|
| Führungen  | 313      | 25        |
| Nachmittag und Morgen im Museum mit Vortrag/ Führung | 148      | 6         |
| Workshops  | 11       | 1         |
| Gesamt   | 472      | 32        |

## Ausblick 2024

Im Rahmen der Projektreihe „Erdung\_aarding“ des Museumsnetzwerks Rhein-Maas zeigt das Kreismuseum Zons die Ausstellung „Second Life - Upcycling in Kunst und Kunsthandwerk“. Der Blick auf das Thema Upcycling ist bewusst weit gewählt: So stehen neben großen Installationen, wie HA Schults „Trash People“ oder Joachim Römers großformatigem Werk „Sunset\_Pan“ auf dem Museumsvorplatz auch praktisch verwendbare kunsthandwerkliche Produkte: Geschenkkartons aus Altpapier, Schmuck aus Restmaterialien oder Weihnachtsanhänger aus Teebeutelpapier. Weiterhin wird die Jugendstilzinn-Dauerausstellung neu konzipiert. Im Fokus stehen Ankäufe des Vereins der Freunde und Förderer, der 2024 seit 45 Jahren besteht. Im Sommer widmet sich die Ausstellung „Up to the Surface“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Messingmuseum Krefeld den Künstlern Johannes Cornelius Stoffels und Jan Eisenloeffel. Den Jahresabschluss bildet die Ausstellung „Der Tisch. Hommage an ein Möbelstück. Eine künstlerische Auseinandersetzung in Wort und Bild von Roswitha Neumann“. Individuell abgestimmt wird zu jeder der Ausstellungen ein besonderes Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshops und weiteren (Groß-) Veranstaltungen angeboten werden.

## Kreismuseum Zons in Zahlen

| Besucherzahlen |       |        |        |
|----------------|-------|--------|--------|
| Jahr           | 2021  | 2022   | 2023   |
| Personen       | 5.279 | 18.522 | 15.951 |

| Veranstaltungen             |    |
|-----------------------------|----|
| Ausstellungen               | 14 |
| Konzerte, Kabarett, Theater | 8  |
| Vorträge                    | 1  |
| Märkte, Aktionstage         | 8  |
| Exkursionen                 | 1  |
| Öffentliche Führungen       | 10 |

| Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 10.01.2024 |      |      |
|---|------|------|
|   | 2022 | 2023 |
| Erträge   | 70   | 44   |
| Aufwendungen  | 727  | 586  |
| Ergebnis  | -657 | -542 |

| Information    |  |
|----------------|--|
| Adresse        | Kreismuseum Zons<br>Schlossstraße 1<br>41541 Dormagen  |
| Telefon        | 02133 53020  |
| Telefax        | 02133 5302292  |
| E-Mail         | kreismuseum-zons@rhein-kreis-neuss.de  |
| Internet       | www.kreismuseumzons.de   |
| Leitung        | Anna Karina Hahn, Verena Rangol (kommissarisch bis 09/23)  |
| Öffnungszeiten | Dienstag - Freitag: 14:00 - 18:00 Uhr,<br>Samstag, Sonntag, Feiertage: 11:00 - 18:00 Uhr                             |
| Preise         | Erwachsene 4 €, Kinder bis 18 Jahre kostenfrei, Familien 7 €, Gruppen 3 €, ermäßigt 1,50 €                           |
| Förderverein   | Verein der Freunde und Förderer des KreisMuseums Zons e.V.,<br>Vorsitzender: Georg Uhlenbroich,<br>Tel.: 02131 63965 |
| Sponsoren      | Kulturrucksack NRW, Verein der Freunde und Förderer des KreisMuseums Zons e.V.                                       |

# Regionale Kulturförderung



Movimento / Foto: Graça Darius Bialojan

# Regionale Kulturförderung

## 1.1 Landschaftsverband Rheinland

Der Fachbereich Regionale Kulturarbeit des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) setzt sich im Rahmen der allgemeinen landschaftlichen Kulturpflege für das kulturelle Erbe sowie die Kultur- und Naturlandschaften im Rheinland ein. Die landschaftliche Kulturpflege gehört gemäß § 5 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen zu den Aufgaben des LVR. Er unterstützt und fördert die Pflege, den Erhalt und den Ausbau der unverwechselbaren rheinischen Kulturlandschaft. Dazu gehört die fachliche Beratung ebenso wie die Förderung von Projekten der Kultur- und Naturpflege sowie Auszeichnungen für besondere Leistungen zum kulturellen Erbe des Rheinlands.

### Regionale Kulturförderung

Im Jahr 2023 unterstützte der LVR das Fortsetzungsprojekt „Neueinrichtung der Dauerausstellung des Rheinischen Schützenmuseums Neuss“ des Rheinischen Schützenmuseums mit Joseph-Lange-Schützenarchiv mit insgesamt 30.000 € (2022: 50.000 €).

Ferner wurde die historische Aufarbeitung der Kaarster Stadtgeschichte von 1918 – 1949 in 2023 seitens des LVR in Höhe von 25.000 € unterstützt (2024: 25.000 €, 2025: 26.000 €).

Für das Jahr 2024 haben die Stadt Grevenbroich für die Aktualisierung der Dauerausstellung des Museums der Niederrheinischen Seele in der Villa Erckens eine Förderung in Höhe von 80.000 € und 2025 von 80.000 € und das Stadtarchiv Neuss für die Sicherung und öffentliche Bereitstellung des „Archivs Schram“ eine Förderung in Höhe von 20.000 € erhalten.

### Stiftungspartner

Die Beteiligung an verschiedenen Stiftungen, insbesondere bei der Stiftung Schloss Dyck im Rhein-Kreis Neuss, dokumentiert das breite Interessens- und Betätigungsfeld des LVR. Er verfolgt als Stiftungspartner dabei das Interesse, die kulturellen Eigenschaften und Besonderheiten der rheinischen Lebensart zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

### Museumsförderung

Der LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit unterstützt rheinische Museen und Sammlungen. Ziele sind die Erhaltung und Weiterentwicklung der Angebots- und Besucherqualität sowie die inhaltliche Entwicklung der Museumslandschaft im Rheinland, die nachhaltige Stabilisierung sowie die langfristige Professionalisierung. Entsprechend den LVR-Zielen gilt die inhaltliche sowie finanzielle Unterstützung in besonderem Maße den Museen, die rheinische Besonderheiten und für das Rheinland prägende Entwicklungen aufarbeiten oder Themen von hoher regionaler Bedeutung behandeln. Ferner sind die Unterstützung von Freundes- und Förderkreisen sowie die Stärkung und Aktivierung von ehrenamtlichem Engagement ausgesprochene Ziele der Förderung.

### Verleihung des Rheinlandtalers

Der beliebte und anerkannte Rheinlandtaler wurde 2019 von einem Kulturpreis zu einem übergreifenden Preis des LVR. Dabei zeichnet der LVR weiterhin einzelne Personen,

Organisationen oder Unternehmen aus, die sich in besonderer Weise im Rheinland engagieren. Dieses ausgezeichnete Wirken muss sich an den Werten und Handlungsfeldern des LVR ausrichten. Die großen Themenfelder des LVR werden in zwei Preiskategorien gefasst: „Gesellschaft“ und „Kultur“.

In 2023 hat der LVR Robert Rameil und Wolfgang Skiba für ihr ehrenamtliches Engagement mit Rheinlandtalern in der Kategorie „Kultur“ ausgezeichnet.

Mit dem Namen **Robert Rameil** ist die Aufarbeitung der Stadtgeschichte mehrerer Städte verbunden, insbesondere aber Meerbusch. So organisierte er bereits in den 1970er-Jahren heimatkundliche Arbeitskreise in Osterath und Büderich, aus denen im Jahr 1983 der Geschichtsverein Meerbusch hervorgegangen ist. Hier war er von der Gründung bis zum Jahr 2014 Vorsitzender. Er ist mit 87 Jahren immer noch als Schatzmeister und Ehrenvorsitzender im Vorstand aktiv. Darüber hinaus hat er die Meerbuscher Geschichtshefte erstmals 1984 herausgegeben und spielt bis heute in der Redaktion eine zentrale Rolle.

**Wolfgang Skiba** setzt sich seit 30 Jahren in der Friedensinitiative Korschenbroich, die Ende der 1990er Jahre in die Eine-Welt-Initiative Korschenbroich aufging, für eine aktive Erinnerungskultur und das Gedenken jüdischen Lebens ein. 2008 und 2009 organisierte Skiba die Verlegung von Stolpersteinen für die von den Nationalsozialisten ermordeten Juden in Korschenbroich-Glehn. Seither organisiert er jedes Jahr um den 9. November herum das „Blankputzen“ der Steine. In Kooperation mit den örtlichen Schulen lädt Skiba die Schülerinnen und Schüler zum Stadtrundgang ein, um gemeinsam die Stolpersteine zu polieren und den Jugendlichen die Schicksale der Korschenbroicher Juden nahezubringen.



Überreichung des Rheinlandtalers durch Herrn Professor Jürgen Wilhelm an Robert Rameil (Foto links, © LVR/Bastian\_Geza\_Aschoff), und Wolfgang Skiba (Foto rechts: © Uwe Weiser/LVR)

In 2023 hat der LVR Jutta Zülow und Werner Schell für ihr ehrenamtliches Engagement in der Kategorie „Gesellschaft“ ausgezeichnet. **Jutta Zülow** unterstützt als Vorsitzende des Vorstandes der Zülow AG mit ihrer Tandem Stiftung den integrativen Sport von Menschen mit Behinderung. Des Weiteren engagiert sie sich in der Kooperationsgemeinschaft „Pro Schule“, um Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern und setzt sich für junge Flüchtlinge ein. **Werner Schell** engagiert sich über 40 Jahren im Bereich Alten- und Krankenpflege, Pflegerecht und Selbsthilfe. Er ist Vorsitzender des Selbsthilfenetzwerkes „Pro Pflege“ und Mitbegründer des Runden Tisches Demenz in Neuss.

## 1.2 Land Nordrhein-Westfalen

Das Kulturgesetzbuch des Landes Nordrhein-Westfalen regelt die Grundlagen für die Förderung und Entwicklung der Kultur, der Kunst und der kulturellen Bildung im Land. Das Gesetz legt Ziele, Schwerpunkte und Grundsätze der Kulturförderung fest. Es definiert die Handlungsfelder und schafft Instrumente der Kulturförderung des Landes.

Das Land pflegt und fördert die Kultur nach Maßgabe der Regelungen des Gesetzes, nimmt eigene Kulturaufgaben wahr und unterstützt die kulturellen Aktivitäten in den Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Maßgabe der vom Land zu definierenden landeskulturpolitischen Ziele. Es fördert insbesondere Maßnahmen von regionaler, landesweiter, nationaler oder internationaler Bedeutung, sofern und soweit die Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahme ohne Landesförderung nicht oder nicht in ausreichendem Maße erreicht werden können. Es regt neue Entwicklungen in Kultur, Kunst und kultureller Bildung an und gibt Anstöße zur Erprobung entsprechender Maßnahmen. Es trägt mit seiner Förderung zur Pflege und Weiterentwicklung der kulturellen Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen bei. Dabei soll ein bedarfsgerechtes Angebot in allen Regionen angestrebt werden, das die Belange der kulturellen Vielfalt besonders berücksichtigt.

### **Regionales Kultur Programm NRW**

Mit dem Regionalen Kultur Programm NRW (kurz RKP) unterstützt die Landesregierung seit Ende der 1990er-Jahre die zehn Kulturregionen Nordrhein-Westfalens dabei, sich zu profilieren und ihre Attraktivität und Identität nach innen und nach außen zu stärken. Dabei sollen die Kommunikation und Kooperation zwischen Kulturschaffenden und den Kulturverantwortlichen in Regionen und Land initiiert und intensiviert sowie neue Impulse für die Kulturarbeit in der Fläche gegeben werden. Einen Antrag auf Förderung können sowohl Kommunen als auch Vereine, Unternehmen oder Einzelpersonen einreichen, die mit einem Projekt das Kunst- und Kulturangebot ihrer Kulturregion bereichern oder weiter qualifizieren möchten. Die Vernetzung mit anderen Akteuren in der Region ist dabei ein wichtiges Förderkriterium. Von großer Bedeutung ist außerdem das Beratungsangebot, das die regionalen Koordinierungsbüros der zehn Kulturregionen Nordrhein-Westfalens (Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Region Aachen, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland und Südwestfalen) leisten.

Der mittlerweile 7. Themenzyklus des Museumsnetzwerks Rhein-Maas in 2022/23 widmete sich dem Thema „ERDUNG\_aarding“. Das Museumsnetzwerk Rhein-Maas möchte im Themenjahr durch Ausstellungen und Vermittlungsangebote Denkanstöße liefern zum Verhältnis von Kultur und Natur, zur Gewichtung von Ökonomie und Ökologie und zur Überprüfung bestehender Wertesysteme in globalen Zusammenhängen.

Das Kulturzentrum Sinsteden beteiligte sich mit der Ausstellung „Leviathan, Lóng und Fafnir – Mythologien über Drachen“, das Clemens Sels Museum Neuss mit der Ausstellung „VON HIER? Über Heimaten & Herkünfte“, das Museum Tuppenhof in Kaarst mit der Ausstellung „Flickschuster und Repair-Cafés“, das Schützenmuseum Neuss mit der Ausstellung „Aus alter Wurzel neue Kraft?“ und das KreisMuseum Zons mit der Ausstellung „Second Life – Upcycling Kunst und Kunsthandwerk“ an dem Themenjahr.

Im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik 2023 wurden darüber hinaus folgende Projekte aus dem Kreisgebiet gefördert: zum einen der Festival Alte Musik Knechteden e.V. mit den Projekten „Zeit:Reisen.MOVIMENTO – die musikalische Radtour an der Erft“ für die Kulturregion Niederrhein (beantragte Fördermittel: 21.000 €) und „Zeit:Reisen.MOVIMENTO – die musikalische Radtour am Rhein“ für die Kulturregion Rheinschiene (beantragte Fördermittel: 29.000 €) sowie zum anderen das Hausmuseum gUG für das Projekt „Performatives Erzählen als lebendige Erinnerungskultur“ (beantragte Fördermittel jeweils 10.000 € für die 2023 – 2025 zuzüglich 5.000 € Ergänzungsmittel Barrierefreiheit).

### **Kultur und Schule**

Kinder und Jugendliche an Kunst und Kultur heranzuführen, ist ein Kernanliegen der nordrhein-westfälischen Kulturpolitik. Alle Kompetenzen sollen genutzt werden, um Nordrhein-

Westfalen gemeinsam mit den Kommunen und den Gemeindeverbänden zu einem vielfältigen Kinder- und Jugendkulturland zu machen, wobei es gilt, allen Kindern unabhängig von Herkunft, Alter und sozialem Status kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

Damit Kinder und Jugendliche schon früh eigene künstlerische Erfahrungen in den verschiedenen Sparten der Kultur machen, hat das Land das Programm „Kultur und Schule“ ins Leben gerufen und zahlreiche Künstlerinnen und Künstler gewinnen können, die über ein gesamtes Schuljahr gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Theater-, Tanz-, Musik-, Literatur-, Film-, und andere Kunstprojekte durchführen.

Im Schuljahr 2023/2024 fördert das Land Nordrhein-Westfalen 19 Kunstprojekte an 16 Schulen im Rhein-Kreis Neuss. Hinzu kommen die Projekte an Schulen der Stadt Neuss und der Stadt Dormagen. Egal ob „Film“, „Musik“, „Theater“, „Bildende Kunst“ „Neue Medien“ oder auch Nachhaltigkeit oder Interkulturelle Vielfalt - die unterschiedlich qualifizierten Künstlerinnen und Künstler schaffen es immer wieder auf´s Neue, die Schülerinnen und Schüler für diese Auszeit von der „Schulroutine“ zu begeistern. Neben der Förderung von Phantasie oder anderer Talente der Kinder und Jugendlichen werden auch Alltagsprobleme aus Familie, Schule, Politik und Gesellschaft künstlerisch aufgegriffen.

### **Kulturrucksack**

Das in 2012 in Nordrhein-Westfalen gestartete Projekt Kulturrucksack hat sich mittlerweile zu einer festen Größe im Bereich der kulturellen Bildung entwickelt. Das Land fördert dabei ein attraktives außerschulisches Bildungs- und Kulturangebot, das Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren kostenfrei oder zu stark ermäßigten Preisen nutzen können.

Im Rahmen des 650. Jubiläums der Stadt Zons ging es für die Teilnehmer des Kulturrucksacks zur Zollfeste Zons, wo das KreisMuseum und die Workshopleitung, Künstlerin Maja Papst, eine kreative „Geocaching-trifft-Urban-Sketching-Tour“ durch den Ort und „Street Photography – Du in Zons“ vorbereitet hatten.

### **„JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“**

„JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm in Grund- und Förderschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Durchgeführt wird JeKits in Kooperation von außerschulischen Bildungspartnern wie z. B. Musikschulen oder Tanzinstitutionen und den Schulen. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanzen oder Singen. JeKits ist zum Schuljahr 2015/16 als landesweites Nachfolgeprogramm von „Jedem Kind ein Instrument“ (kurz JeKi) gestartet und wird durch das Land Nordrhein-Westfalen finanziert.

Die Grund- oder Förderschule entscheidet sich gemeinsam mit ihrem außerschulischen Bildungspartner für einen der drei Schwerpunkte von JeKits (Instrumente, Tanzen oder Singen), den sie an ihrer Schule anbieten möchte. Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 wurde JeKits von bisher 2 Jahren auf 4 Jahre und damit die ganze Grundschulzeit ausgedehnt.

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 konnte das Unterrichtsangebot der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Bereich der Grundschulkooperationen im Rahmen des Landesprogramms „JeKits - Jedem Kind Instrumente Tanzen Singen“ um den Schwerpunkt Tanzen erweitert und eine weitere Grundschule - die Grundschule Budica Kaarst - in die Förderung aufgenommen werden.

Aus dem Einzugsgebiet der Musikschule Rhein-Kreis Neuss nehmen folgende Schulen an JeKits teil:

Grevenbroich: GGS Erich-Kästner-Schule, GGS Am Welchenberg, KGS St. Martin, KGS Arche Noah, KGS St. Josef, GGS Gebrüder-Grimm-Schule, GGS Erftaue, GGS Jakobus-Schule, GGS Viktoria-Schule, Kaarst: GG Astrid-Lindgren-Schule, GS Budica Kaarst, GGS Vorst, KGS Kaarst, GGS Stakerseite, Korschenbroich: GGS Gutenbergschule, GGS Liedberg, GGS Andreas-Schule, Jüchen: GGS Lindenschule, GGS Hochneukirch/Otzenrath, GGS Jüchen, Rommerskirchen: GGS Kastanienschule, GGS Frixheim.

### **Heimat:Musik**

Der im Rahmen des Landesförderprogramms Heimat:Musik in 2022 initiierte interkulturelle Chor für Mütter mit Kindern aus dem arabisch-sprachigen Raum wurde unter der Leitung von Dr. Fida Soubaiti in 2023 fortgeführt.

## **1.3 Bund**

### **Kultur macht stark**

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2013 außerschulische Angebote der kulturellen Bildung. In lokalen Bündnissen für Bildung werden bundesweit Projekte für Kinder und Jugendliche umgesetzt, die aus Verhältnissen kommen, die den Zugang zu Bildung erschweren. Durch die aktive Beschäftigung mit Kunst und Kultur erleben die Kinder und Jugendlichen persönliche Wertschätzung, sie entwickeln neue Perspektiven und erlernen wichtige Fähigkeiten für ein erfolgreiches und selbstbestimmtes Leben. Das Programm wurde bis 2027 verlängert.

Die Musikschule Rhein-Kreis Neuss nutzte auch in 2023 das Angebot des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ lokale Bündnisse zu schließen und Flüchtlingskindern, Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern aus sozial schwachen Familien musikalische Bildung zu ermöglichen.

Im Projekt „Klanggarten“ erhielten 60 Kinder aus drei Kitas in Grevenbroich, Korschenbroich und Jüchen eine musikalische Früherziehung, in der sie spielerisch an die Musik herangeführt und im gemeinsamen Singen und Musizieren in ihrer Sprachentwicklung gefördert wurden.

### **Bundesverdienstmedaille für Bert Schmitz aus Dormagen**

Der Kirchenmusiker und vielfache Chorleiter Bert Schmitz wurde im Mai 2023 von Landrat Hans-Jürgen Petruschke in der Wallfahrtskirche St. Pankratius in Nievenheim mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Mit dieser besonderen Auszeichnung wurde Bert Schmitz aus Dormagen für sein jahrzehntelanges Engagement im kulturellen Bereich geehrt.

Der früher hauptberufliche Kantor im Seelsorgebereich Dormagen-Nord studierte Kirchenmusik und Cembalo an der Kölner Musikhochschule und unterrichtete in Teilzeit fast 20 Jahre lang im Fach Musik am Norbert-Gymnasium-Knechtsteden, wo er mehrere Chorgruppen betreute. Bereits 1989 gründete er den Kammerchor an der Basilika Knechtsteden. Er war lange Jahre Kreis-Chorleiter des Sängerkreises Neuss und kümmerte sich um die Belange der Rheinischen Chorakademie Knechtsteden. In Würdigung seiner Leistungen wurde er mit dem dortigen Kammerchor bereits 1997 beim Landes-

Chorwettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichnet und erhielt vom Deutschen Chorverband ein Stipendium für die Weiterentwicklung der Chorarbeit. Seit 1995 hat sich der Chor alle fünf Jahre den Titel „Meisterchor im Chorverband NRW“ ersungen.

Als künstlerischer Leiter der Rheinischen Chorakademie Knechtsteden hat Bert Schmitz 2009 das Festival zeitgenössischer Musik aus der Taufe gehoben. Auch leitete Bert Schmitz mit großem Erfolg das Vokalensemble „Voice Appeal“ aus Düsseldorf sowie den Gospelchor „Good News“.



Landrat Hans-Jürgen Petruschke (l.) überreichte die Bundesverdienstmedaille an Bert Schmitz, dessen Ehefrau Ulrike sich mit ihm über die Ehrung freute. © W. Walter/Rhein-Kreis Neuss

Kulturförderung Rhein-Kreis Neuss  
(Amt für Schulen und Kultur)



Festival Alte Musik Knechtsteden 2023 / Foto: Graça Darius Bialojan

# Rhein-Kreis Neuss, Amt für Schulen und Kultur

Die Abteilung „Kultur“ des Amtes für Schulen und Kultur besteht neben den sechs selbstständigen Kultureinrichtungen des Rhein-Kreises Neuss (Musikschule Rhein-Kreis Neuss, KreisMuseum Zons, Kulturzentrum Rommerskirchen, Archiv im Rhein-Kreis Neuss, Kreismedienzentrum und Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“) aus dem Bereich der allgemeinen Kulturpflege.

Im Jahr 2023 fand ein Wechsel der Amtsleitung des Amtes für Schulen und Kultur statt. Frau Elke Stirken, welche seit 2009 das Amt leitete, ging im Juli 2023 in ihren wohlverdienten Ruhestand und wurde von Frau Petra Heinen-Dauber abgelöst, die zuvor die Geschäftsführung des Bildungsbüros des Amtes für Schulen und Kultur innehatte.

## Gesetzlicher Auftrag

Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss und das Medienzentrum leiten ihre gesetzlichen Aufträge als Pflichtaufgaben aus dem Archivgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen sowie aus dem Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen her.

Der gesetzliche Auftrag für die übrigen Kulturbereiche ergibt sich zum einen aus der Regelung in Artikel 18 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit den §§ 2 Abs. 1 und 6 Abs. 1 der Kreisordnung, wonach Kunst und Kultur durch Land und Gemeinden zu pflegen und zu fördern sind. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe ergänzen sich Land und Gemeinden wechselseitig in gleichberechtigtem partnerschaftlichem Zusammenwirken und beziehen dabei gemeinnützige Träger der Kultur mit ein.

Zum anderen ergibt er sich aus dem Kulturgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (KulturGB NRW). Dort werden die wichtigsten die Kultur betreffenden Regelungen in einem eigenen Gesetzeswerk zusammengeführt. Mit dem Kulturgesetzbuch ist eine verlässliche gesetzliche Grundlage für die Kulturförderung entstanden. Es geht um die bestmögliche Absicherung und Weiterentwicklung der Struktur von Kunst und Kultur in Nordrhein-Westfalen.

Ein wichtiger Akzent wird mit der erstmaligen gesetzlichen Verankerung der Musikschulen gesetzt. Auch die Bibliotheken und ihre Förderung werden mit gesetzlichen Regelungen verankert. Eines der Themen, die eine ganz besondere Bedeutung haben, ist die Provenienzforschung. Sie hat prominent Eingang ins Kulturgesetzbuch gefunden. Mit dem Kulturgesetzbuch erhält auch die Förderung kulturellen Lebens in ländlichen Räumen einen festen Rahmen. Die Dritten Orte werden verankert, das Ehrenamt wird gestärkt. Auch das Thema Nachhaltigkeit wird entsprechend seiner gesellschaftlichen Bedeutung erstmalig gesetzlich aufgenommen und zwar in seiner dreifachen Dimension: ökologisch, wirtschaftlich und sozial. Auch die Kulturförderung selbst sollte nachhaltig sein. Das Gesetz sieht ferner eine Förderrichtlinie vor, die Antragstellungen erheblich erleichtert, z.B. durch die Ermöglichung von Festbetragsfinanzierungen, vereinfachten Verwendungsnachweisen, vorzeitigem Maßnahmenbeginn, Anrechnung des ehrenamtlichen Engagements und Ausnahmen vom Versicherungsverbot.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände nehmen die Aufgabe der Kulturförderung und -pflege in ihrem Gebiet im Rahmen ihrer Selbstverwaltung in eigener Verantwortung wahr. Sie schaffen dabei innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für die kulturelle Betreuung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen.

Hat die jeweilige Kulturaufgabe einen überörtlichen Charakter und können einzelne Gemeinden oder Städte diese nicht tragen oder als Haushaltssicherungsgemeinde nicht finanzieren, fallen sie in die Kompetenz des Kreises. So unterhält der Kreis für die Kommunen Grevenbroich, Korschenbroich, Kaarst, Jüchen und Rommerskirchen eine Musikschule.

Wichtige Handlungsfelder für Kulturpolitik sind die Errichtung und der Betrieb von öffentlichen Einrichtungen, die Förderung von kulturellen Aktivitäten und die Planung, Durchführung und Finanzierung von Veranstaltungen. Der Rhein-Kreis Neuss nimmt die Aufgabe aus der Kreisordnung ernst, nicht nur die öffentlichen Einrichtungen für die wirtschaftliche und soziale, sondern auch für die kulturelle Betreuung seiner Einwohnerinnen und Einwohner zu schaffen.

So werden mit dem freien Eintritt in das Kulturzentrum Sinsteden sowie dem freien Eintritt von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren und für Besucherinnen und Besucher, die ihren Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss haben, an jedem Mittwoch sowie an jedem 1. Samstag im Monat in das KreisMuseum Zons Beiträge zur Teilhabe am kulturellen Leben geleistet. Mit der Museums- und Archivpädagogik und der Möglichkeit der Inanspruchnahme des Museumsbusses sowie den Angeboten der Musikschule Rhein-Kreis Neuss wird ein breites Spektrum an frühkindlicher musikalischer und kultureller Bildung angeboten, unterstützt von den Angeboten des Medienzentrums zur medienkulturellen und –pädagogischen Bildung im Bereich Schule.

## Kulturförderung

### • Theater

Die traditionsreiche Einrichtung **Märchenspiele Zons e.V.** hat in 2023 einen Zuschuss in Höhe von 3.200 € als Festbetragsfinanzierung erhalten. Die Premiere des Märchens „Die Prinzessin auf der Erbse“ von Hans Christian Andersen fand am 4.6.2023 auf der Freilichtbühne statt. In der Saison 2023 wird das Märchen „Rumpelstilzchen“ präsentiert.

Das **Rheinische Landestheater** hat 2023 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 45.726,40 € erhalten. Der Jahresbeitrag beträgt 0,10 € pro Kopf der Bevölkerung im Kreisgebiet.

Das Regionale Bildungsbüro des Rhein-Kreises Neuss hat in 2023 den Grund- und Förderschulen sowie der Hauptschule im Rhein-Kreis Neuss Theaterkarten zur Verfügung gestellt. Begeistert verfolgten die Lehrkräfte zusammen mit 440 Kindern zwischen sechs und vierzehn Jahren „Pippi Langstrumpf“. Ziel dieser Veranstaltung war, das kulturelle Interesse der Kinder zu wecken und die Schulen im Rhein-Kreis Neuss in ihren Aufgaben der kulturpädagogischen Bildung zu unterstützen.

### • Musikförderung



Der **Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.** wurde für das 32. Festival Alte Musik Knechtsteden seitens des Kreises mit einer Fehlbetragsfinanzierung in Höhe von 27.500 € gefördert. Unter dem Motto „Familie Bach“ mit einer Huldigung an Johann Sebastian Bach und Generationen seiner weitverzweigten Familie hat sich Festivalgründer Hermann Max nach 32 Jahren vom Festival Alte Musik Knechtsteden verabschiedet.

Mit groß oder solistisch besetzten Chor- und Orchesterwerken hat er sich und seinem Publikum in acht Konzerten ein großartiges Finale bereitet, das gleichzeitig für einen Aufbruch in neue Zeiten steht.

Die **Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V.** haben in 2023 eine Förderung in Höhe von 6.272 € für die Konzertreihe auf Schloss Dyck erhalten.

- **Museen**

Die **Stiftung Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph Lange Schützenarchiv** erhielt in 2023 einen Förderbescheid in Höhe von 30.000 €. Die Mittel sind zweckgebunden und bestimmt für die im Rahmen des Zuwendungszeitraums anfallenden notwendigen und angemessenen Personalkosten zur Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben des Museums und des Archivs der Stiftung Rheinisches Schützenmuseum.

Der **Feld- und Werkbahnmuseum e.V.** wird vom Rhein-Kreis Neuss jährlich mit einer projektbezogenen Förderung in Höhe von 4.200 € unterstützt. Die Mittel wurden in 2023 für die Einrichtung einer Videoüberwachungsanlage eingesetzt.

- **Stiftungen**

Die **Stiftung Schloss Dyck** erhielt am 14.11.2022 einen zweckgebundenen Investitionszuschuss von maximal 100.000 € für den ersten Teilabschnitt des Westflügels für die Sanierung des Wirtschaftshofes. Weitere Fördermittel für die Sanierung des zweiten Teilabschnittes des Wirtschaftshofes wurden in 2023 beantragt.

Im September 2020 hat die **Stiftung Insel Hombroich** einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 900.000 € für die Sanierung des Labyrinthes und des 12-Räume-Hauses erhalten. In 2023 wurden im Labyrinth die Dachdeckerarbeiten abgeschlossen und die neue Verglasung eingebaut. Im Innenbereich des Labyrinths wurde die neue Wandheizung verlegt, ebenso im Zwölf-Räume-Haus. Auch die Technikzentrale und der barrierearme Zugang sind fertiggestellt.

- **Allgemeine Kulturpflege**

Dem Kreisheimatbund Neuss e.V. wurde für die Erstellung des **Kreisjahrbuchs 2024** eine Zuwendung in Höhe von 12.000 € gewährt. Das Jahrbuch richtet sich an alle, die sich für die Geschichte und Gegenwart des Rhein-Kreises Neuss interessieren und ist im Buchhandel, in den Servicecentern der beiden Kreishäuser sowie im Kulturzentrum Zons zum Preis von 12 € erhältlich.

Im Rahmen der Förderung von heimatkundlichen Publikationen und kulturellen Aktivitäten wurden seitens des Rhein-Kreises Neuss verschiedene Projekte gefördert, so z.B. die Neusser **Jazzreihe „Blue in Green 2023“** des Kulturforums Alte Post in Höhe von 1.500 €.

Ferner wurde die Theaterreihe der Stadt Grevenbroich **„Theater im Museum“** mit 2.500 € unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Landestheater Neuss fanden über das Jahr verteilt vier Aufführungen im Museum der Niederrheinischen Seele statt.

Des Weiteren wurde eine Förderung für die Stadt Kaarst zur **historischen Aufarbeitung der Geschichte der nationalsozialistischen Herrschaft in der Stadt Kaarst** in den Jahren 2023 bis 2025 über jeweils 1.500 € bewilligt. Das Projekt wird vom Landschaftsverband Rheinland im Rahmen der Regionalen Kulturförderung in Höhe von insgesamt 76.000 € gefördert.

Außerdem wurde der Verband der katholischen Kirchengemeinden im Kreisdekanat Rhein-Kreis Neuss für die Vorstellung von 24 Orgeln des Sendungsraums im Rahmen eines **ökumenischen Adventskalenders** als Audio- und DVD-Produktion mit 4.000 € im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung gefördert.

Überdies hat der Heimatverein Holzheim e.V. für die **Erstellung des Holzheimer Urkundenbuches** Teil 1 von 793 bis 1660 (1760) 1.000 € als Druckkostenzuschuss erhalten.

Zudem erhielt das Afrik-Deutsch-Netzwerk e.V. für das **Afrika-Kultur-Festival Korschbroich 2024** einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Darüber hinaus erhielt der **Luftschutzanlagen Rhein Kreis Neuss e.V.** für die Herstellung eines Stromanschlusses in der Luftschutzanlage in der Rosenstraße in Grevenbroich-Orken eine Förderung in Höhe von 1.500 €.

Ferner wurde der **Ankauf der archivischen Sammlung „Archiv Schram“** durch das Stadtarchiv Neuss in Höhe von 2.000 € sowie die **Aktualisierung der Dauerausstellung „Museum der Niederrheinischen Seele“** in Höhe von 10.000 € (2024: 20.000 € und 2025: 20.000 €) gefördert. Beide Projekte werden auch durch den Landschaftsverband Rheinland im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik gefördert.

Wie in den vergangenen Jahren wurde im **Kultur- und Freizeitführer** eine Anzeige für die beiden Kulturzentren des Kreises Zons und Sinsteden geschaltet.

Außerdem unterstützte die Kulturpflege die Kultureinrichtungen des Kreises insbesondere bei vertraglichen Regelungen, wie z.B. für den Museumsbus, der für 2 € pro Person von allen Schulformen, Kindergärten oder Kindertagesstätten für einen Transport zu den Kulturzentren Zons und Sinsteden genutzt werden kann. Ferner wurden die Einrichtungen bei der Abwicklung von Förderprojekten und der Vermietung von Räumlichkeiten unterstützt.

Überdies wurden Entscheidungen für den Kulturausschuss vorbereitet, dessen Aufträge ausgeführt und Koordinationsaufgaben für den Bereich Kultur wahrgenommen.

## **Interkommunaler Kulturentwicklungsplan**

Der in der Sitzung des Kulturausschusses am 24.10.2022 vorgelegte Abschlussbericht zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan der Ramboll Management GmbH wurde zur Aussprache in die nächste Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2023 verwiesen, damit dieser in den Fraktionen erörtert sowie Ideen und Umsetzungsvorschläge besprochen und noch in den Haushaltsberatungen berücksichtigt werden können.

Mit dem Abschlussbericht liegt nun eine Arbeitsgrundlage vor. Die entstandenen Ideen sind zu priorisieren, Kosten zu ermitteln und schrittweise umzusetzen.

Mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe, die aus den Kulturdezernenten bzw. Kulturamtsleitungen der beteiligten Kommunen und des Kreises besteht, wurden in einem ersten Schritt drei Themen herausgearbeitet, denen man sich in Zukunft weiter widmen möchte: der digitalen Kulturplattform, dem regelmäßigen Austausch von Künstlerinnen und Künstlern sowie der Kooperation der Musikschulen im Rahmen eines künstlerischen Projekts.

Mit Hilfe eines externen Dienstleisters soll gemeinsam ein Leistungsverzeichnis zur Umsetzung der digitalen Kulturplattform mit einer Priorisierung sowie ein Finanzierungskonzept erstellt werden.

Zudem hat sich das Netzwerk Kunst gegründet. Das erste Netzwerktreffen der Künstlerinnen und Künstler hat am 28.08.2023 um 19:00 Uhr im Sandbauernhof in Liedberg stattgefunden und erfreute sich mit 100 Teilnehmenden eines großen Zuspruchs. Vorge stellt haben sich dort Vertreterinnen des Kulturraum Niederrhein e.V. und des Region Köln/Bonn e.V., die über Fördermöglichkeiten referierten. Die Zielsetzung der Veranstaltungsreihe ist das Kennenlernen, die Vernetzung, der Austausch der Künstlerinnen und Künstler untereinander und die Planung gemeinsamer Projekte. Diese sollen die Veranstaltung möglichst selbst gestalten. Die nächste Veranstaltung findet am 05.02.2024 um 19 Uhr in der Villa Erckens Grevenbroich statt.

Zur Förderung der Spitzen- und Einstiegsförderung für Kinder und Jugendliche durch die Vernetzung der Musikschulen im Kreisgebiet planen die Musikschulleiterinnen und Ensembleleitungen der Musikschulen im Kreisgebiet im Rahmen der Ensembleförderung im kommenden Jahr gemeinsam drei Konzerte. In diesen drei Konzerten in Meerbusch, Dormagen und im Stadtgebiet einer der fünf Kommunen der Musikschule des Kreises wird jeweils das identische Programm aufgeführt. Für die Konzerte finden sich Streicher-, Bläser-, Zupfer- und Schlagzeug-Schülerinnen und –Schüler der drei Musikschulen zu einem großen Orchester zusammen und führen gemeinsam drei Filmmusiken von Henri Mancini auf, der im April 2024 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Ergänzt wird das Programm durch verschiedene Ensembles der jeweiligen Musikschule, die weitere Werke aus dem Umfeld von Mancini präsentieren. Die Konzerte finden am Wochenende des Tags der Musik vom 21. bis 23. Juni 2024 statt.

## **Digitalisierung**

Das von Frau Rangol, Frau Hahn und Herrn Dr. Schröder erstellte Konzept zur Digitalisierung der Kultureinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss wurde in der Sitzung des Kulturausschusses am 11.10.2018 vorgestellt und von den Mitgliedern des Kulturausschusses einstimmig begrüßt. Die Mitglieder des Kulturausschusses empfahlen, das Digitalisierungskonzept im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Kreises umzusetzen.

Die Ergebnisse sind in den Jahresberichten der Kultureinrichtungen des Kreises zu finden.

Das vom Landschaftsverband Rheinland über drei Jahre mitfinanzierte Projekt zur Digitalisierung und Erschließung der Bibliotheksbestände im Kreiskulturzentrum Zons ist Ende Oktober 2023 ausgelaufen. Im Rahmen des Projekts wurde eine vierstellige Anzahl nach *adis* migrierter „Altdatensätze“ bibliotheksfachlich überarbeitet und zudem eine ebenfalls vierstellige Anzahl an bibliothekarischen Neuaufnahmen getätigt.

## **Kooperationen**

Kunst und Kultur liefern einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und sind unverzichtbare Faktoren für die Standortattraktivität der Region. Primäre Ziele der Kulturarbeit liegen darin, die Qualitäten der Kulturregion sichtbar zu machen und zu nutzen sowie Kulturschaffende und –verantwortliche zu vernetzen.

Der Rhein-Kreis Neuss ist seit Jahrzehnten Mitglied des **Kulturraum Niederrhein e.V.**. Der Verein ist eine regionale, städteübergreifende Gemeinschaftsinitiative zur Förderung des kulturellen Lebens der Region Niederrhein und deren Profilierung als attraktiver und eigenständiger Kulturraum. Hier fanden in 2023 regelmäßig Regionalkonferenzen und Sitzungen des Arbeitskreises Regionalkultur statt.

Darüber hinaus ist der Rhein-Kreis Neuss Mitglied des **Region Köln/Bonn e.V.**. Auch hier fanden Gremiensitzungen, Workshops sowie diverse Informationsangebote statt, um die Kooperation zwischen den Kulturakteuren zu ermöglichen und zu intensivieren.

In 2023 fanden wieder Präsenztreffen mit den **Kulturamtsleitungen** der kreisangehörigen Kommunen statt, um einen Informationsaustausch zu aktuellen Themen im Kulturbereich statt.

## **Ausblick 2024**

Für das Jahr 2024 ist davon auszugehen, dass die Kulturszene wieder vielfältig und lebendig sein wird. Der Kreis hat eine reiche kulturelle Geschichte und eine lebhafte Kunstszene, die sich stetig weiterentwickelt.

Hierzu tragen auch die gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen des Projekts zur Erstellung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes bei.

| <b>Informationen</b> |   |
|----------------------|---|
| Adresse              | Rhein-Kreis Neuss<br>Amt für Schulen und Kultur<br>Oberstraße 91<br>41460 Neuss |
| Telefon              | 02131 928-4038  |
| Telefax              | 02131 928-4099  |
| E-Mail               | kultur@rhein-kreis-neuss.de   |
| Ansprechpartnerin    | Marion Kaiser   |



Stiftung Kulturpflege und  
Kulturförderung der Sparkasse Neuss

Niederrhein Musikfestival 2023 / Foto: Klaus Stevens

# Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss



Die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung wurde 1989 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts von der damaligen Kreissparkasse Grevenbroich gegründet, um Wissenschaft und Kultur im Geschäftsgebiet der ehemaligen Kreissparkasse Grevenbroich zu fördern. Dieses Gebiet umfasst die Städte Grevenbroich, Dormagen, Meerbusch und Jüchen sowie die Gemeinde Rommerskirchen.

Die besonderen Ziele der Stiftung konzentrieren sich auf:

- die Förderung der Denkmalpflege,
- die Bereitstellung von Dauerleihgaben,
- die Förderung von Wechselausstellungen,
- die Förderung von Musik und Literatur,
- den Erwerb oder die Förderung von Kunstgegenständen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden,
- die Stiftung von Kunst- und Kulturpreisen und
- die Förderung wissenschaftlicher Publikationen.

Aus den Erträgen der Stiftung wurden im Jahr 2023 u.a. folgende Projekte gefördert:

## **Festival Alte Musik Knechtsteden/Movimento**

Das 32. Festival Alte Musik Knechtsteden fand unter dem Motto „Familie Bach“ im Zeitraum vom 16. bis 23. September rund um das Kloster Knechtsteden statt. Das Festival feierte das Werk der Familie Bach über viele Generationen vom 16. bis 19. Jahrhundert hinweg. Gemeinsam mit langjährigen Freunden und Weggefährten standen die Festivalensembles „Rheinische Kantorei“ und „Das Kleine Konzert“ unter der Leitung von Festivalgründer Hermann Max im Mittelpunkt. Hermann Max verabschiedete sich mit diesem persönlichen Programm zum krönenden Abschluss seiner künstlerischen Leitung nach 32 Jahren von der Festivalgemeinde. 2024 zeichnet Dorothee Oberlinger als Artist in Residence für die Programmplanung mitverantwortlich.

Neben den Konzerten im Rahmen des Festivals wurde auch das Projekt „Movimento“ mit zwei musikalischen Radtouren gefördert. Entlang der Landschaft von Rhein und Erft konnten Teilnehmende die Kulturregion auf nachhaltige Weise erkunden: So genossen sie die Natur, während sie von einem musikalischen Erlebnis zum nächsten radelten. Die Programmgestaltung war so vielfältig wie die Region selbst: Von klassischer Musik bis hin zu modernen Klängen – bei Konzerten konnte an verschiedenen Locations diversen Klängen gelauscht werden.

## **Internationales Niederrhein Musikfestival**

Beim 19. Internationalen Niederrhein Musikfestival „Classique Sürpriz – Musik und Wort in Bewegung“ begaben sich die künstlerische Leiterin Anette Maiburg und ihre „Mitstreiter“ in sechs Konzerten sowie zwei Werkstattkonzerten, in diversen Schul-Workshops und in dem digitalen Konzertsaal [„erleben.niederrhein-musikfestival.de“](https://erleben.niederrhein-musikfestival.de) einmal mehr in das

überaus anregende Spannungsfeld zwischen Improvisation und Komposition, um ihre faszinierenden Synthesen von Klassik, Weltmusik und Jazz zu erzeugen. Das Internationale Niederrhein Musikfestival wurde in 2023 auch von der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland gefördert.

### **Kunstprojekt APFELAKADEMIE des Judith Dielämmer-Kunst u.a. Werte e.V.**

Im Zeitraum von August bis Oktober haben an verschiedenen Tagen die Angebote der APFELAKADEMIE stattgefunden, u.a. ein Improvisations-Theaterworkshop mit der Künstlerin Inge Harms, über die ganze Zeit ein Workshop mit Werner Franzen, in dem vielfältige Kunstobjekte entstanden, „Wortspielereien“ mit Janne Gronen und die Herstellung von „Fotobildpäckchen“ mit Hanne Horn. Die künstlerischen Ergebnisse wurden am 13. und 14. Oktober im Rahmen einer Ausstellung und Lesung einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

### **Kunstwerk Prof. Heinz Mack „Formen des Wachsens“**

Die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss beteiligt sich an der bevorstehenden Reparatur des Kunstwerkes, welches vor dem Ständehaus des Kreises aufgestellt ist.

### **Zonser Hörspiel- und Darstellerpreis**

Das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ richtete in der Zeit vom 10. bis 12. Mai 2023 zum 28. Male die traditionellen Zonser Hörspieltage aus. Zum Höhepunkt zählte die Vergabe des mit 2.500 Euro dotierten Zonser Hörspielpreises der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss. Mit ihm werden Hörspiele ausgezeichnet, die in besonders gelungener Weise Mundart und regionale Sprache verwenden.



Preisverleihung mit (v.l.) Landrat Hans-Jürgen Petruschke, Ilka Bartels (NDR), Ueli Jäggi (Darstellerpreis), Achim Thyssen (Internationales Mundartarchiv), Helga Bürster (Hörspielpreis), Annette Neth (Sparkasse Neuss) und Markus Manfred Jung (Juryvorsitzender) © Foto: S. Büntig / Rhein-Kreis Neuss

In der Nordhalle des Kreiskulturzentrums zeichneten Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Annette Neth für die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss, das beste, von der Expertenjury ermittelte, regionale Hörspiel im deutschsprachigen Raum aus. Als bestes regionales Hörspiel wählte die Jury das Hörspiel „De Kawentsmann“ von Helga Bürster produziert von Radio Bremen und dem NDR, Regie: Wolfgang Seesko, Redaktion: Ilka Bartels.

Der mit 2.000 Euro dotierte Zonser Darstellerpreis ging an den Schweizer Schauspieler und Hörspielsprecher Ueli Jäggi als Auszeichnung für besondere darstellerische Leistungen bei seiner Rolle als Vincenzo im Hörspiel „Herrgottsbronnen“. Die Laudatio hielt Reto Ott (SRF).

Dieser Preis wird gefördert vom Rhein-Kreis Neuss, der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss und aus Beiträgen der beteiligten öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.

| Informationen   |  |
|-----------------|--|
| Adresse         | Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss<br>Oberstraße 110-124<br>41460 Neuss |
| Telefon         | 02131 97-1080  |
| E-Mail          | kommunikation@sparkasse-neuss.de   |
| Ansprechpartner | Stephan Michael Meiser, Vorstandsmitglied  |



GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

Anton Löwe, Niklas Maienschein, Antonia Schirmeister, Philippe Ledun, Peter Waros und Benjamin Schardt. / Foto: Marco Picuch

## Rheinisches Landestheater Neuss

Das Jahr 2023 stand erneut im Spannungsfeld globaler Konflikte, die das Theater als zeitgenössische Kunstform herausforderten. Da der Umgang mit dem Coronavirus inzwischen routiniert erfolgte und keine größeren Anpassungen im Spielplan nötig waren, konnten die letzten Inszenierungen aus der besonders von Corona geprägten Saison 2020/21 endlich nachgeholt werden. Auch die anfänglich befürchtete Energiekrise aufgrund des Ukraine-Konflikts wurde erfolgreich bewältigt. Das Lohnniveau wurde trotz der Inflation durch Ausgleichszahlungen gehalten und sogar aufgrund der Erhöhungen der Mindestgage im Normalvertrag Bühne verbessert, vor allem dank der Unterstützung von Stadt und Land. Eine Benefiz-Reihe zur Unterstützung der täglich vom Krieg bedrohten Menschen in der Ukraine wurde fortgesetzt. Die Bürgerinnen und Bürger von Neuss drückten ihre Wertschätzung durch ihre Rückkehr in die Theatersäle und zahlreiche positive Rückmeldungen zum umfangreichen Programm des Rheinischen Landestheaters aus.



UND IMMER WIEDER GEHT DIE SONNE AUF

Anna Sonnenschein, Antonia Schirmeister, Anton Löwe, Philippe Ledun und Katrin Hauptmann. Foto: Marco Piecuch

Das Jahr 2023 begann mit dem energiegeladenen Zukunftsliederabend "Und immer wieder geht die Sonne auf" von Chefdramaturgin Eva Veiders, der die Herausforderungen der turbulenten Gegenwart musikalisch verarbeitete und versuchte, die Frage des Spielzeitmottos "Was ist mit mir geschehen?" zu beantworten.

Im Januar folgte ein echter Theaterklassiker: Hamlet unter der Regie von Intendantin Caroline Stolz, mit Benjamin Schardt in der Hauptrolle, der die Herzen der Theaterliebhaber höherschlagen ließ. Als Begleitprogramm gab es eine stark gekürzte Version von Hamlet (leicht gekürzt!) von Dramaturg Alexander Olbrich, die das monumentale Werk mit Chuzpe und Heiterkeit auf weniger als 15 Minuten reduzierte und dabei viel Wissenswertes aus der Rezeptionsgeschichte des Stücks vermittelte.

Im März folgten zwei Premieren, bei denen sich zeitgenössische und klassische Dramen abwechselten: In der mobilen Produktion "Der Entstörer" von Ursula Kohlert (Regie: Frances van Boeckel) führte der Schauspieler Anton Löwe die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Abgründe eines von heutigen Verschwörungstheorien geprägten Menschen.

Im Weltendrama "Peer Gynt" von Henrik Ibsen (Regie: Tom Gerber) wurden die großen Fragen des Menschseins gestellt, wobei die schillernde Hauptfigur gleich von mehreren Schauspielern und Schauspielerinnen verkörpert wurde.

Im April hatte ein Stück des Hausautors Olivier Garofalo Premiere: die düstere Gesellschaftsdystopie "Johanna ist tot" (Regie: Susi Weber).

Den Abschluss der Spielzeit gestaltete "Das Ballhaus" (Le Bal) (Regie: Jan Käfer) in einer groß angelegten Tanzproduktion, bei der das Schauspielensemble zusammen mit Neusser Bürgerinnen und Bürgern einen tänzerischen Parforceritt durch die Stilwelten des 20. Jahrhunderts unternahm.

Den Förderpreis des Kreises der Freunde und Förderer des RLT erhielt am Ende der Saison die Schauspielerin Juliane Pempelfort, die seit 2015 fest im Ensemble ist.



Das Motto für die letzte Spielzeit 2023/24 in der Intendanz von Caroline Stolz lautete: Welche Rolle spielst du? Das Team der Dramaturgie um Eva Veiders war bei der Gestaltung des Spielplans akribisch nach starken und interessanten Frauenfiguren auf die Suche gegangen.

In der Eröffnungspremiere "Glaube Liebe Hoffnung" des Dramatikers Ödön von Horváth stand mit Elisabeth, dargestellt von Antonia Schirmeister, eine solche Frau im Mittelpunkt. Die Intendantin inszenierte den modernen Theaterklassiker als düstere Moritat über die tragische Abwärtsspirale im Leben dieser Frau aus dem einfachen Volk, die von einer vorurteilsbeladenen Gesellschaft keine Chance mehr erhält.



Eine Woche später begeisterte das Kinderstück "Das schrillste Blau" von Sergej Göbner (Regie: Jule Kracht) das junge Publikum durch ein besonders farbenfrohes Theaterereignis.

Und Ende Oktober konnten Schulkinder und ihre Eltern in "Pippi Langstrumpf" von Astrid Lindgren (Regie: Jean Renshaw) einen Spaß für die ganze Familie erleben.

Für die Erwachsenen gab es zuvor noch eine ästhetisch ausgeklügelte und zugleich politische Interpretation des klassischen Lustspiels "Der zerbrochne Krug" von Heinrich von Kleist (Regie: Ekaterina Cordes) zu sehen. Die Komödie "Ladies Night" von Stephen Sinclair und Anthony McCarten in einer Bearbeitung von Alexander Olbrich und Susi Weber erhielt langanhaltenden Beifall vom Publikum.



DER ZERBROCHNE KRUG, Juliane Pempelfort, Carl-Ludwig Weinknecht. Foto: Marco Piecuch

Theater beschränkt sich nicht nur auf die große Bühne, sondern zeigt sich auch in vielen Sonderveranstaltungen, den sogenannten Extras, sowie in Rahmenprogrammen wie Einführungen, Soireen und Publikumsgeprächen, Spielclubs und Workshops des TheaterAktiv-Teams oder der Bürgerbühne. Zu Beginn der Saison gab das Schauspielensemble zusammen mit dem Musiker Henning Brand im „Popup Theater“ Kostproben aus dem kommenden Spielplan und belebte die Innenstadt an verschiedenen Orten rund um den Marktplatz. Im Rahmen der Kulturnacht widmete sich das RLT in der Blitz-Lesung "Kaleidoskop Kindheit" den äußerst prägenden Lebensjahren. Jugendliche hatten die Gelegenheit, in Graffiti-Workshops ihr kreatives Potenzial zu entfalten. Und das Rheinische Landestheater hatte einen ganz besonderen Gast: Dmytro Obiednikov aus der Ukraine, der als Artist in Residence mit seiner Inszenierung "Am I real? / Чи справжній я?" ein einfühlsames Porträt seines vom Krieg gezeichneten Landes schuf und damit in Neuss ein deutsch-ukrainisches Publikum tief bewegen konnte.

Erfolgreich fortgesetzt wurden die Kooperationen mit städtischen Partnern in bewährten Formaten, wie die Beteiligung an der Reihe "Neuss liest" der Stadtbibliothek, die Zusammenarbeit mit dem Bücherhaus am Münster, der VHS Neuss und der Musikschule Neuss beispielhaft zeigen. Auch die Reihe „Kultur für Kinder“ und das hochkarätige Kabarettprogramm „neusspunktacht“ wurden mit Erfolg weitergeführt und lockten Jung wie Alt ins Theater. Das TheaterAktiv-Team um Katja König hat wieder ein facettenreiches Programm für alle Altersstufen angeboten: Neben dem beliebten Theaterchor umfasste es Eigenproduktionen des Kinderclubs, des Jugendclubs und der Bürgerbühne, die Ausrichtung des Schultheaterfestivals "Yourstage" sowie viele Workshops an den Neusser Schulen (allein für "Pippi Langstrumpf" über 50 Stück) und Sonderformate wie Improclubs und Theaterlabore.

Wie schon in den vergangenen Jahren reiste das Neusser Ensemble viel umher und kam seinem Auftrag als Landestheater dadurch vollumfänglich nach. Der Abstecherbetrieb in die umliegenden Gemeinden – und auch darüber hinaus – lief wieder auf Hochtouren und so konnte die Zahl der Gastspiele (plus 17 Prozent) ebenso wie die der erreichten Besucherinnen und Besucher (plus 16 Prozent) noch einmal gesteigert werden. Fortgesetzt wurde unter anderem auch die erfolgreiche Gastspielreihe „Theater im Museum“ in der Villa Erckens in Grevenbroich, die das RLT mit seinen Extras regelmäßig bespielt.

Mit dem Fortschreiten der zweiten Hälfte der Spielzeit 2023/24 neigt sich die Amtszeit von Caroline Stolz als Intendantin dem Ende zu. Bevor jedoch Marie Johannsen die Leitung des Rheinischen Landestheaters übernimmt, dürfen sich Theaterbegeisterte noch auf zahlreiche fesselnde Momente freuen. Den Auftakt dazu machen im Januar die Inszenierungen von "Frau Ada denkt Unerhörtes" von Martina Clavadetscher unter der Regie von Thomas Goritzki im Schauspielhaus sowie "Emilia Galotti@WhiteBoxX" nach Gotthold Ephraim Lessing unter der künstlerischen Leitung von Tom Gerber im Studio. Im März stehen dann "Madame Bovary" nach dem Roman von Gustave Flaubert (Regie: Boris C. Motzki) und der Marlene-Dietrich-Liederabend "La Grande Dame" von Olivier Garofalo auf

dem Programm, mit dem sich Caroline Stolz als inszenierende Intendantin verabschiedet. Den krönenden Abschluss der Saison bilden schließlich "König Lear" von William Shakespeare in einer Bearbeitung von Thomas Melle (Regie: Tom Gerber) sowie das Jugendstück "Tanz der Tiefseequalle" von Stefanie Höfler in der Regie von Jochen Strauch.



LADIES NIGHT, Anton Löwe, Johannes Bauer, Niklas Maienschein, Stefan Schleue, Simon Rußig, Carl-Ludwig Weinknecht.  
Foto: Marco Piecuch

## Informationen

|           |   |
|-----------|---|
| Adresse   | Rheinisches Landestheater Neuss<br>Oberstraße 95<br>41460 Neuss |
| Telefon   | 02131 2699-0  |
| Telefax   | 02131 2699-13   |
| E-Mail    | info@rlt-neuss.de   |
| Internet  | www.rlt-neuss.de  |
| Intendanz | Caroline Stolz  |

Stiftung Insel Hombroich



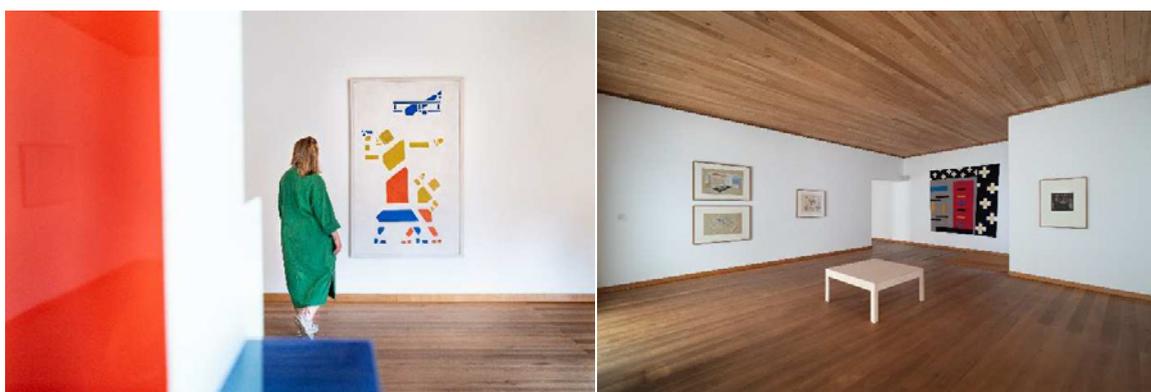
Kirkeby-Feld / © Estate of Per Kirkeby, Courtesy of Galerie Michael Werner, Märkisch Wilmerdorf, Köln & New York / Foto: Toralf Hansen

## Stiftung Insel Hombroich

Seit den 1980er Jahren entwickelt sich zwischen Düsseldorf und Neuss ein einzigartiger Kulturräum: Initiiert von Karl-Heinrich Müller (1936–2007) verbindet die Insel Hombroich Architektur, Kunst und Natur zu einem interdisziplinären Raum für künstlerisches Wirken, Dialog und Begegnung. Durch das engagierte Mitwirken verschiedener Akteurinnen und Akteure haben auch 2023 wieder vielgestaltige Aktivitäten und mitunter neue Formate stattgefunden: Ausstellungen, künstlerische Interventionen und Konzerte im Museum, im Kirkeby-Feld und auf der Raketenstation. Unter der Leitung von Roland Nachtigäller als Geschäftsführer fanden Ausstellungen, Symposien, Vorträge und Konzerte statt.

### **FARBE BILD RAUM. Bart van der Leck im Dialog**

Die Stiftung Insel Hombroich eröffnete Ende Mai 2023 im Siza-Pavillon auf der Raketenstation eine große Ausstellung zum Werk des niederländischen Künstlers Bart van der Leck (1876–1958), der als einer der wichtigsten Vertreter der De-Stijl-Bewegung gilt. Erstmals werden die umfangreichen Bestände, die eine der größten Van-der-Leck-Sammlungen weltweit darstellen, in einer Werkschau zusammengeführt, die auf dem Forschungsvolontariat von Maren Klinkhamer basiert. Im Dialog mit zeitgenössischer Kunst verdeutlicht die Ausstellung die künstlerische Relevanz und Konsequenz des Schaffens van der Lecks. Werke von Karina Bisch, Nicolas Chardon, Imi Knoebel, Erik van Lieshout, Florian Meisenberg, Andreas Schmid, Boris Tellegen und Yoana Tuzharova treten in einen Dialog mit denen van der Lecks und führen die Fragen nach dem Verhältnis von Farbe, Bild und Raum in die Gegenwart. Gezeigt werden insgesamt über 40 Gemälde, Farbenwürfe auf Papier und Keramiken van der Lecks aus den 1920er bis in die späten 1950er Jahre sowie 17 Werke der zeitgenössischen Kunst, darunter Gemälde, Skulpturen, ortsbezogene Installationen und eine Videoarbeit. Zur Ausstellung erschien auch ein zweisprachiger Katalog, der eine Einführung in das Gesamtwerk van der Lecks mit besonderem Augenmerk auf die stiftungseigene Sammlung gibt. Erläuternde Texte stellen die zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler und ihre Anknüpfungspunkte zu Aspekten der De-Stijl-Bewegung vor.



Links: Ausstellungsansicht, FARBE BILD RAUM. Bart van der Leck im Dialog, Siza-Pavillon, Raketenstation Hombroich, © Bart van der Leck, VG Bild-Kunst, Bonn 2024 / Boris Tellegen / Foto: Dr. Thomas Köster, rechts: Ausstellungsansicht, FARBE BILD RAUM. Bart van der Leck im Dialog, Siza-Pavillon, Raketenstation Hombroich, © für Bart van der Leck und Karina Bisch: VG Bild-Kunst, Bonn 2024 / Foto: Dr. Thomas Köster

### **Schwitters und Arp im Atelierhaus**

Im Atelierhaus begegnen sich seit dem 7. Mai 2023 Werke von Kurt Schwitters (1887–1948) und Hans Arp (1886–1966). Beide Künstler sind mit wichtigen Werken in der Sammlung vertreten und können – dank der sanierungsbedingten Schließung von



Labyrinth und Zwölf-Räume-Haus – in neuem Licht gezeigt werden. Realisiert wurde die Ausstellung von Michael Growe, der auf der Raketenstation Hombroich sein Atelier hat.

Ausstellungsansicht, In neuem Licht - Schwitters und Arp im Atelierhaus, Atelierhaus, Museum Insel Hombroich, © Hans Arp, VG Bild-Kunst, Bonn 2024 / Kurt Schwitters / Foto: Dr. Thomas Köster

## Klassengesellschaften\_1

Mit Andres Bally, Werner Haypeter, Ulrike Kessl, Gisela Kleinlein, Norbert Kraus, Elisabeth Mühlen, Naotaka Naganuma, Hideyo Okuya, Paul Schwer, Luise Unger und Michael Vogt kamen elf Kunstschaaffende, deren Wege sich einst an der Düsseldorfer Akademie kreuzten, mit ihren aktuellen Werken in Hombroich erneut zusammen. Die dreitägige Pop-up-Ausstellung in zwei der Kapellen auf dem Kirkeby-Feld war das Pilotprojekt einer neuen jährlichen Ausstellungsreihe, initiiert von den Künstlern Michael Growe und Paul Schwer. Auch im Außenraum der Kapellen konnten teils großformatige Werke gezeigt werden, die das Zusammenspiel von Kunst, Natur und Architektur auf dem Kirkeby-Feld aufgriffen.



Links: Ausstellungsansicht, Klassengesellschaften\_1, Kirkeby-Feld, © Elisabeth Mühlen / Paul Schwer / Foto: Wolfgang Burat, rechts: Außenansicht Ausstellung Klassengesellschaften\_1, Kirkeby-Feld © Estate of Per Kirkeby, Courtesy of Galerie Michael Werner, Märkisch Wilmerdorf, Köln & New York / Paul Schwer / Foto: Wolfgang Burat

## Iwan Baan – Hombroich begegnen

Vom 26. Mai bis 29. Oktober zeigte die Stiftung Insel Hombroich die Ausstellung *Iwan Baan – Hombroich begegnen* in den Räumen für Fotografie auf der Raketenstation Hombroich. Der niederländische Künstler Iwan Baan (\*1975) ist weltbekannt für seine Bilder, die Architektur in menschlicher Interaktion zeigen. Im Sommer 2022 war er zu Gast in Hombroich, um die begehbaren Skulpturen von Erwin Heerich (1922–2004) anlässlich dessen 100. Geburtstags fotografisch zu dokumentieren. Entstanden ist ein vielfältiges Konvolut, welches einen aktuellen Blick auf Hombroich, die hiesige Architektur, aber auch auf Natur und Besuchende zeigt. Die Ausstellung in den Räumen für Fotografie präsentierte eine Auswahl dieser fotografischen Streifzüge in einer von Baan selbst konzipierten, ungewöhnlichen Installation auf leichtem Japan-Papier.



Ausstellungsansicht, Iwan Baan. Hombroich begegnen, Siza-Pavillon, Raketenstation Hombroich, © Iwan Baan / Foto: Dr. Thomas Köster

## Kooperation mit Blickachsen 13

2023 fand die renommierte Biennale *Blickachsen* in Bad Homburg zum dreizehnten Mal statt. Als Partnermuseum konnte die Stiftung Insel Hombroich gewonnen werden, deren Geschäftsführer Roland Nachtigäller die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler gestaltete. Aus der Sammlung der Stiftung Insel Hombroich wurde eine markante Skulptur des Bildhauers Erwin Heerich (1922–2004) gezeigt sowie Werke der in Hombroich arbeitenden Künstler Katsuhito Nishikawa (\*1949) und Oliver Kruse (\*1965).



Erwin Heerich, o. T., ca. 1990 © Erwin Heerich, VG Bild-Kunst Bonn, 2024 / Foto: Stiftung Blickachsen Bad Homburg

Den ganzen Sommer über stieß die Ausstellung in den Grünflächen von Bad Homburg auf ein breites öffentliches Interesse.

## Ateliervespräch: Malerei und Quantenphysik

Im Rahmen eines Ateliervesprächs trafen sich der Quantenphysiker Prof. Dr. Tommaso Calarco, der Geschäftsführer der Stiftung Insel Hombroich Roland Nachtigäller und der Hombroicher Künstler Georg Schmidt zu einer Podiumsdiskussion über physikalische Kraftfelder, Malprozesse und mögliche Parallelen zwischen den beiden Welten. Die interdisziplinäre Veranstaltung auf der Raketenstation Hombroich begeisterte eine Vielzahl an Besuchenden.

## 19. Inselfestival: Spuren des Spirituellen

Seit 1993 unterstützt der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e. V. das künstlerische Programm der Stiftung Insel Hombroich. Neben vier Konzerten klassischer Musik richtete der Verein in 2023 auch das *19. Inselfestival* aus (25. – 29. Mai 2023). Unter dem Motto *Spuren des Spirituellen* fanden zahlreiche Konzerte und musikalische Interventionen auf der Raketenstation statt. Musikerinnen und Musiker internationalen Rangs spielten Werke von Johann Sebastian Bach über experimentelle Neue Musik bis hin zu Konzerten mit begleiteten Meditationsübungen. Auch fand eine Uraufführung des vielseitig geschätzten Oskar Gottfried Blarr statt, der mit dem Stück *in honorem Karl Heinrich Müller* an den Stiftungsgründer der Insel Hombroich erinnerte.



19. Inselfestival: Spuren des Spirituellen, Veranstaltungshalle, Raketenstation Hombroich © Foto: Jennifer Eckert

## Dichter säen, Eroberer pflanzen; und die Erde erbt alles

Der Dichter Oswald Egger lud 2023 erneut zu einer Baumpflanzung im Museum Insel Hombroich ein: Mit Herbstbeginn pflanzte er im September einen Albernbaum („populus alba“), Vergils Baum, den zugleich „populärsten und albernsten“: die Silber-Pappel.

Im Anschluss an die künstlerische Aktion fand ein Umtrunk mit Papperlapapp im Böhmischen Dort auf der Raketenstation statt.



Pappel im Graubner-Pavillon, Museum Insel Hombroich © Foto: Jennifer Eckert

## Klimafreundliches Museum, wie geht und ging es weiter

Während die energetische Sanierung des Labyrinths im Museum Insel Hombroich im Frühsommer 2024 voraussichtlich abgeschlossen sein wird und die Fertigstellung des Zwölf-Räume-Hauses dann 2025 folgt, wurde Dank der weiteren Unterstützung öffentlicher Fördergeber im Herbst 2023 auch mit der Sanierung des Archiv- und Bibliothekgebäudes auf der Raketenstation begonnen. Dieser von Erwin Heerich konzipierte Ort der Forschung und der weniger sichtbaren Schätze der Stiftung, wurde bereits wenige Jahre nach Fertigstellung für die durch die Stiftung betreuten Archive, Bibliotheken und Sammlungen genutzt und erhält ebenfalls eine gänzlich überarbeitete Energieversorgung, eine an aktuellen Archivstandards orientierte Einrichtung, nicht sichtbare Solarpaneele und eine sanierte Außenfassade. Dies alles geschieht sehr behutsam unter Wahrung der baulichen und ästhetischen Besonderheiten dieser begehbaren Skulptur.

## Künstler:innenprogramme, Kooperation mit Studierenden der Kunstakademie Düsseldorf

Die Stiftung förderte auch in 2023 wieder externe Künstlerinnen und Künstler mit ihren Programmen. Ins Gastatelier waren Esther Struck, Marius Alsleben, Hilli Hassemer, Khasayar Zandyavari, Monika Grzymala, Stefanie Klingemann, Emil Walde, Christiane Rasch, Julia Rabusai, Christian Riechert und Hannah Schneider eingeladen, um ihr Werk weiterzuentwickeln und in offenen Ateliers zu präsentieren. Im One Man House waren Eric Erhardt, Ralph Kaufmann, Birte Endrejat und Matthias Männer zu Gast.



Anfang April 2023 startete die Stiftung Insel Hombroich zudem eine neue Kooperation mit der Kunstakademie Düsseldorf. Alle zwei Monate sind dortige Studierende eingeladen, eine Arbeit im Wachhaus der Raketenstation Hombroich zu realisieren. Im ersten Jahr der Kooperation stellten Laura Kolar, Mona Schulzek, Hannah Linden, Nura Afnan-Samandari und Silja Lenz dort aus.

Links: Stefanie Klingemann im Gastatelier auf der Raketenstation Hombroich, © Foto: Stefanie Klingemann, rechts: Ausstellungseröffnung Wachhaus #04: Nura Afnan-Samandari, Raketenstation Hombroich, © Foto: Stiftung Insel Hombroich

## Schenkung Onnasch

Die Stiftung Insel Hombroich erhielt 2023 eine bedeutende Schenkung mit Werken des Künstlers Erwin Heerich. Insgesamt 27 Kartonplastiken, -reliefs und Bilder aus der Frühzeit des deutschen Bildhauers übertragen die Erben von Reinhard Onnasch an die Stiftung Insel Hombroich, die mit Heerichs Nachlass bereits über eine umfängliche Sammlung seiner Arbeiten verfügt. Mit den Werken aus dieser Berliner Sammlung erhält die Stiftung nun einen bedeutsamen Zuwachs, denn das Konvolut umfasst vor allem frühe Heerich Werke der 1950er und 1960er Jahre, die damit auf ideale Weise eine Lücke in der Hombroicher Sammlung füllen.



Ansicht der Schenkung Onnasch im Heerich-Archiv, Siza-Pavillon, Raketenstation Hombroich, © Erwin Heerich, VG Bild-Kunst, Bonn 2024 / Foto: Jennifer Eckert

## Ausblick

Auch 2024 wird die Stiftung Insel Hombroich wieder Ort besonderer Ausstellungen, Symposien und Konzerte sein. So findet am ersten Juniwochenende die zweite Ausgabe des vielbesuchten *Raketenfestivals* statt, in dessen Rahmen internationale wie lokale Künstlerinnen und Künstler aktuelle Formen von experimenteller, elektronischer und improvisierter Musik, Klang- und Radiokunst zeigen werden. Auch weitere Konzerte der klassischen und Neuen Musik sind vom Förderverein bereits fest geplant.

Vorgesehen ist auch die Fortsetzung der 2023 begonnenen Ausstellungsreihe *Klassengesellschaften* im Kirkeby-Feld zwischen Museum Insel Hombroich und Raketenstation. Darüber hinaus wird es im Siza-Pavillon eine Ausstellung mit den Neuzugängen von Erwin und Hildegard Heerich geben. Das Wachhaus auf der Raketenstation ist im Rahmen der Kooperation mit Studierenden der Kunstakademie Düsseldorf weiterhin Ausstellungsort vielgestaltiger ortsspezifischer Werke. Erstmals findet in dieser Reihe 2024 auch die feierliche Verleihung des Wachhauspreises statt. Weitere wesentliche Ergebnisse verzeichnet die Stiftung Insel Hombroich im Bereich der Forschung: So kann das Heerich-Werkverzeichnis nach intensiver wissenschaftlicher Bearbeitung 2024 online gehen.

Auch die Wiedereröffnung des großen Ausstellungspavillons Labyrinth wird im Sommer von Programmaktivitäten begleitet, um dann im Herbst die ständige Sammlungspräsentation in neuem Licht vorzustellen. Nach der wissenschaftlichen Sichtung und stückweisen Räumung des Anatol-Ateliers wird auch dieser Ort eine neue Funktion erhalten. Weitere Veranstaltungen werden das Programm bereichern.

| Informationen         |  |
|-----------------------|--|
| Adresse               | Stiftung Insel Hombroich<br>Raketenstation Hombroich 4<br>41472 Neuss  |
| Telefon               | 02182 887-4000   |
| E-Mail                | stiftung@inselhombroich.de   |
| Internetadresse       | www.inselhombroich.de  |
| Öffnungszeiten        | <p>Museum Insel Hombroich<br/>Minkel 2<br/>41472 Neuss<br/>täglich geöffnet<br/>10:00 – 19:00 Uhr April bis Oktober<br/>10:00 – 17:00 Uhr November bis März<br/>geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar</p> <p>Raketenstation Hombroich (Außenbereich)<br/>41472 Neuss<br/>täglich 10:00 -18:00 Uhr</p> <p>Siza-Pavillon, Raketenstation Hombroich<br/>freitags bis sonntags sowie an Feiertagen<br/>11:00 – 17:00 Uhr April bis Oktober<br/>12:00 – 16:00 Uhr November bis März<br/>geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar</p> <p>Café Biemel<br/>Raketenstation Hombroich 3<br/>41472 Neuss<br/>April bis Oktober<br/>Freitag bis Sonntag und an Feiertagen<br/>12:00 – 18:00 Uhr</p> |
| Eintrittspreise       | <p>Museum Insel Hombroich<br/>(inkl. temporäre Ausstellungen der Stiftung Insel Hombroich)<br/>regulär 15 €, ermäßigt 7,50 €<br/>Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei.<br/>Die Art:card Düsseldorf ist im Kulturraum Hombroich gültig.</p> <p>Siza-Pavillon, Raketenstation Hombroich<br/>freitags bis sonntags sowie an Feiertagen<br/>11:00 – 18:00 Uhr April bis Oktober<br/>12:00 – 16:00 Uhr November bis März</p>   |
| Führungen             | <p>Jeweils am 1. Sonntag des Monats (außer im Dezember, Januar und Februar) finden öffentliche Führungen im Kulturraum Hombroich statt. Zudem können individuelle Führungen gebucht werden:<br/>Hans-Willi Notthoff,<br/>Tel: 0211 989 2005 oder fuehrungen@inselhombroich.de<br/>Sprachen: Deutsch, Englisch, Niederländisch oder Französisch.<br/>Weitere Führungsangebote finden Sie unter <a href="http://www.inselhombroich.de">www.inselhombroich.de</a></p>   |
| Vermietung            | <p>Die Stiftung Insel Hombroich vermietet Räume auf der Raketenstation Hombroich zu geschäftlichen Zwecken.<br/>Anfragen über: <a href="mailto:vermietung@inselhombroich.de">vermietung@inselhombroich.de</a></p>  |
| Vorstand der Stiftung | <p>Prof. Oliver Kruse (Vorsitz)<br/>Dr. Christiane Zangs (stellvertretender Vorsitz)</p>   |

|                  |   |
|------------------|---|
|                  | Peter Landmann<br>Leopold von Diergardt   |
| Geschäftsführung | Roland Nachtigäller   |
| Förderer         | Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW<br>Kunststiftung NRW<br>Landschaftsverband Rheinland (LVR)<br>Stadt Neuss<br>Rhein-Kreis Neuss<br>Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien<br>NRW Kultursekretariat<br>Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland<br>Sparkasse Neuss<br>Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V.<br>Private Förderer |
| Förderverein     | Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V.<br>Vorsitzender: Dr. Michael Werhahn<br>foerderverein@inselhombroich.de<br>www.foerderverein-hombroich.de   |

Stiftung Schloss Dyck



© 2022 Klaus Stevens

## Auftrag

Schloss Dyck ist mit einer ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1094, dem späteren Ausbau zu einem der größten barocken Wasserschlösser im Rheinland und der Entwicklung des bis heute vollständig erhaltenen Englischen Landschaftsgartens eine der herausragenden und bedeutenden kulturhistorischen Anlagen im Rheinland. Mit der Gründung der Stiftung Schloss Dyck als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur im Jahre 1999 konnte ein zukunftsweisender Weg für eine neue Form einer Kultureinrichtung in Nordrhein-Westfalen beschritten werden. Dabei haben öffentliche und private Stifter ein gemeinsames Projekt entwickelt, welches heute beispielhafte Erfolge vorzuweisen hat. Mit Gründung der Stiftung war die Idee verbunden, eine Einrichtung zu schaffen, die nach einer Aufbauphase ohne regelmäßige Zuschüsse für den laufenden Betrieb auskommt. Dieses ehrgeizige und laut Kulturministerin in NRW bisher einzigartige Ziel stellt hohe Anforderungen an die Stiftung Schloss Dyck. Dabei versucht die Stiftung den Spagat, einerseits eine attraktive über die Region hinaus strahlende Kultureinrichtung zu sein, andererseits den Betrieb dazu hoch wirtschaftlich und in allen Bereichen kostendeckend zu entwickeln. In den letzten 10 Jahren ist es gelungen, im Durchschnitt rund 95 % Kostendeckung zu erwirtschaften. Auch haben erste positive Jahresabschlüsse bewiesen, dass die Idee der schwarzen Null in einer Kultureinrichtung grundsätzlich möglich ist.



Ansicht Park und Schloss, Foto: Stiftung Schloss Dyck

Die Stifter und die Stiftung haben in den Jahren 2018 und 2019 entsprechende Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der finanziellen Situation ergriffen. Insbesondere das Land NRW, der Landschaftsverband Rheinland, der Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Jüchen haben die Stiftung mit Zustiftungen und einmaligen Zuschüssen unterstützt. Die Stiftung selber hat umfangreiche Maßnahmen zur weiteren Steigerung der eigenen

Ertragskraft entwickelt. Damit ist es der Stiftung gelungen, die Besucherzahlen außerhalb der Coronazeiten auf annähernd 300.000 im Jahr zu steigern.

Gelungen ist dieses vor allem aufgrund der guten Zusammenarbeit von Stiftern und Stiftung und einer gemeinsamen Bereitschaft neue Wege zu gehen. Unter diesen Rahmenbedingungen konnte die Stiftung mit viel Kreativität neue Angebote schaffen.

Darüber hinaus unterstützen die Freunde und Förderer von Schloss Dyck die Stiftung finanziell sowie das Kulturprogramm mit zahlreichen Schlosskonzerten. Die Gartengesellschaft Schloss Dyck bietet zum Stiftungszweck passend Vortragsveranstaltungen zur Gartenkultur und der Verein Niederrhein-Musikfestival richtet Konzerte im Rahmen eines regionalen Musikfestivals aus.

Internationales Parkett hat die Stiftung vor allem als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur betreten. So hat die Stiftung Schloss Dyck im Rahmen des von ihr seit 2003 entwickelten Europäischen Gartennetzwerks (European Garden Heritage Network) mehrere EU-Projekte durchgeführt und ein weit verzweigtes Netzwerk aufgebaut, dem sich bis heute rund 200 bedeutende Anlagen in 15 Ländern Europas angeschlossen haben. Höhepunkt ist dabei die jährliche Verleihung des europaweit einzigartigen Europäischen Gartenpreises. Die Stiftung Schloss Dyck leistet mit dem Europäischen Gartennetzwerk ihren Beitrag zur länderübergreifenden Zusammenarbeit in Europa.

Neben zahlreichen überregionalen touristischen Besuchenden sind der überwiegende Teil Bürgerinnen und Bürger aus dem Rhein-Kreis Neuss und dem Rheinland, für die Schloss Dyck zu einer beliebten Kultureinrichtung geworden ist.

### **Situation der letzten Jahre**

In den Jahren 2020 bis 2023 wurde die Arbeit der Stiftung Schloss Dyck durch zahlreiche von außen einwirkende Faktoren erschwert:

- Corona bedingte Einschränkungen in Veranstaltungsbetrieb, Gastronomie und Hotel
- Inflation, steigende Einkaufspreise und Lieferengpässe mit Unsicherheiten aufgrund Energiekrise und Ukrainekrieg
- Folgen des Klimawandels in Park und Gärten, insbesondere Abgang von Bäumen und erhöhte Pflegekosten
- bis in das Jahr 2022 niedrige Verzinsung des Stiftungskapitals
- steigender Dokumentationsaufwand in der Verwaltung
- steigende Personalkosten, unbesetzte Stellen und erschwerte Personalsuche

Nach den Einschränkungen in Jahren der Corona-Krise war die Besucherzahlentwicklung in den Jahren 2022 und 2023 positiv und hat wieder das Niveau der Vor-Corona-Jahre erreicht. Dennoch erschweren einige der oben genannten Faktoren die Arbeit der Stiftung und machen weiterhin weitreichende Einspar- und Optimierungsmaßnahmen erforderlich.

### **Besucherzahlen Tagesbetrieb und Veranstaltungen**



Veranstaltung Gartenlust, Foto: Stiftung Schloss Dyck

Insgesamt hat die Stiftung Schloss Dyck im Jahr 2023 eine Besucherzahl von 283.256 erreicht. Damit bewegen sich die Besucherzahlen weiterhin auf sehr gutem Niveau. Im Vorjahr wurden gerade mal 4.000 Besucher mehr gezählt. Berücksichtigt man, dass gerade in den Sommermonaten sowie im Dezember deutlich mehr Regentage als im Vorjahr zu verzeichnen waren, ist das Ergebnis sehr zufriedenstellend. Es ist zu berücksichtigen, dass allein bei der Schlossweihnacht aufgrund von zwei verregneten Wochenenden 8.000 Besucher weniger gezählt wurden.

Man kann somit von einem weiterhin hohen Besucherinteresse sprechen. Auch bestätigt sich, dass die aus wirtschaftlichen Gründen vorgenommenen Preiserhöhungen von rund 10 % weitestgehend akzeptiert wurden.

Betrachtet man die Verteilung der Besuchenden zeigt sich, dass eine Verschiebung der Besucherzahlen vom Tagesbetrieb hin zu den Veranstaltungen stattgefunden hat. Dieses erklärt sich allein schon dadurch, dass die Stiftung heute deutlich mehr Veranstaltungstage im Programm hat. Vor Corona hatte die Stiftung rund 30 Tage mit Großveranstaltungen, heute sind es rund 40 Tage mit Großveranstaltungen. Hintergrund ist die zur Coronazeit eingeführte und sich dauerhaft bewährte Verlängerung der Veranstaltungen Schlossfrühling, Schlossherbst und Lichtfestival.



Lichtfestival 2023, Foto: Stiftung Schloss Dyck

Hervorzuheben ist die sehr positive Entwicklung des Lichtfestivals. Mit mehr als 35.000 Besuchern wurde zum Lichtevent in Schloss Dyck die höchste jemals gemessene Gästezahl gezählt.

Was die Besuche von Karteninhabern betrifft zeigt sich, dass zunehmend mehr Besucher die sehr attraktive Art:card Düsseldorf nutzen. Es hat sich die Zahl der Besucher mit der Art:card in den letzten 5 Jahren nahezu verdoppelt.

Die Besucher mit Jahreskarten der Stiftung hingegen sind um etwa 1/3 zurückgegangen. Aus wirtschaftlicher Sicht sind beide Kartenarten für die Stiftung ähnlich erfolgreich.

Abschließend ist festzustellen, dass sich die Zahl und die Verteilung der Besuchenden nach Corona wieder dem Niveau von 2019 annähert. Der Durchschnitt der letzten zwei Jahre liegt 3 % über der Besucherzahl von 2019.

Berücksichtigt man die im Jahr 2023 für den Park- und Veranstaltungsbetrieb eher schwierigen Wetterbedingungen sowie die erschwerende Situation in der Gastronomie mit zeitweise für die Besuchenden deutlich reduzierten Öffnungszeiten und damit verbundenen Einschränkungen, ist die erreichte Besucherzahl von über 280.000 ein ausgezeichnetes Ergebnis.

## **Fachveranstaltungen**

Im Mai 2023 fand die Fachveranstaltung Baumpraxis Schloss Dyck statt. Diese zu einer Hälfte draußen und zur anderen Hälfte in Tagungsräumen stattfindende zweitägige Veranstaltung war mit 150 Teilnehmenden pro Tag ausgebucht.

Ergänzend fand im September im Rahmen eines von der EU geförderten Erasmusprojekts mit 35 ausgewählten Nachwuchskräften ein internationaler Workshop zum Thema „Trees in Climate Change“ statt.

## **Park und Gärten**

Im Bereich Park und Gärten bestimmten die Schäden resultierend aus der Trockenheit der Vorjahre die Situation in der Parkanlage. Im Rahmen des Bündnisses Historische Gärten im Klimawandel, die Stiftung ist seit 2018 als Gründungsmitglied vertreten, wurde in einer bundesweiten Studie der TU Berlin festgestellt, dass Schloss Dyck von rund 65 bundesweiten Standorten der Studie seit 2018 mit am stärksten von Niederschlagsmangel betroffen ist. Der Aufwand für die Baumpflege, insbesondere am Altbaumbestand, ist somit weiterhin hoch.



Asiagarten Schloss Dyck, Foto: Stiftung Schloss Dyck

Umso wichtiger ist es, das vom Bund geförderte Projekt „Klimaneutrale Schloss- und Parkanlage der Stiftung Schloss Dyck“ mit den Maßnahmen im Park in den nächsten Jahren konsequent umzusetzen. Die wichtigsten Schritte dabei sind, die Erstellung eines neuen Parkpflegewerkes, die Erweiterung der Bewässerungsanlagen, Maßnahmen zur Verbesserung der Vitalität der Baumstandorte sowie das Nachpflanzen mit klimaresistenten Baumarten. Was die Nachpflanzungen betrifft, verzeichnet die Stiftung weiterhin eine große Spendenbereitschaft der Besucherinnen und Besucher.

Um den Park für den Besucherbetrieb möglichst attraktiv zu halten, lag der Schwerpunkt der Arbeit in der intensiven Pflege der Schaugärten und des Englischen Landschaftsgartens.

## **Ausstellungen**

Die im Obergeschoss des Hochschlosses in der Sommersaison gezeigte Ausstellung aus der Reihe Gartenfokus war dem 250. Geburtstag des Fürsten Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck (1773-1861) gewidmet. Der adelige Botaniker ließ für seine kostbaren Pflanzenschatze aus Übersee unterschiedlich klimatisierte Gewächshäuser errichten. International berühmt war die Dycker Sammlung hinsichtlich ihrer Fettpflanzen (Sukkulente), wobei sich der Fürst besonders mit Kakteen, Aloen und Mittagsblumen befasste. Fotografien eindrucksvoller historischer Treibhäuser und skurril geformter Sukkulente entführten die Besuchenden in eine exotische Welt, die sowohl von abenteuerlichen Forschungsreisen als auch von zukunftsgläubiger Technikbegeisterung geprägt war.

Ab September 2023 wurde im Hochschloss die Ausstellung IGPTY (INTERNATIONAL GARDEN PHOTOGRAPH OF THE YEAR) gezeigt. Es war bereits die vierte von Mirror Plate Media Ltd. in Zusammenarbeit mit Kew Gardens in London entwickelte Ausstellung IGPTY, die in Schloss Dyck in den Wintermonaten gezeigt wurde. Der Internationale Fotografiepreis ist einer der wichtigsten Preise im Bereich Gärten und Natur und findet weltweit Beachtung.

Beide Ausstellungen fanden bei Besucherinnen und Besuchern großen Anklang.

## **Projekt Klimaneutrale Schloss und Parkanlage**

Aus dem Förderprogramm des Bundes „Maßnahmen zur Klimaanpassung in urbanen Räumen“ hat die Stiftung im Jahr 2021 das Projekt „Klimaneutrale Schloss und Parkanlage der Stiftung Schloss Dyck“ bewilligt bekommen. Durch das mit 3 Mio. € geförderte Projekt soll in den nächsten drei Jahren die Umstellung der Heizung auf die nachhaltige Nutzung des Miscanthus (Chinaschilf) auf dem Dycker Feld erfolgen. Zudem sollen zahlreiche Maßnahmen im Park zur langfristigen Anpassung der Anlagen an den Klimawandel entwickelt und umgesetzt werden. Ziel der Stiftung ist es, Park und Schloss innerhalb der nächsten fünf Jahre auf einen klimaneutralen Betrieb umzustellen.



Nachpflanzung klimaresilienter Baumarten, Foto: Stiftung Schloss Dyck



Miscanthusernte auf dem Dycker Feld zur Nutzung für eine neue Heizanlage, Foto: Stiftung Schloss Dyck

Ausgangssituation ist, dass die Folgen des Klimawandels in den Jahren seit 2018 erhebliche Schäden im Park verursacht haben. Mehr als 400 Bäume der rund 2.600 Bäume im Park sind inzwischen verloren gegangen und rund 40 % des verbleibenden Bestandes sind geschädigt. Aus Sicht der Stiftung eine dramatische Entwicklung, die das kulturelle Erbe des englischen Landschaftsparks in Schloss Dyck stark gefährdet. Schwerpunkt des Projektes ist es, innovative Lösungen für die vom Klimawandel betroffenen Park- und Grünanlagen zu erarbeiten und zu erproben. Dazu gehören Maßnahmen im Landschaftspark von Schloss Dyck, wie u.a. ein neues, an den Klimawandel angepasstes Parkpflegewerk, die Erforschung und Erprobung klimaresilienter Baumarten, innovative Baumpflege, Bodenverbesserungsmaßnahmen, neue Bewässerungssysteme, Schutz vor Hochwasser und Starkregen sowie die Förderung der Biodiversität. Weiter soll die gesamte denkmalgeschützte Schlossanlage mit den drei Vorburgen und dem Besucherzentrum im Eingang

auf einen vollständig klimaneutralen Betrieb umgestellt werden. Dabei ist die Nutzung des Chinaschilfs aus dem Dycker Feld als jährlich nachwachsender Rohstoff verbunden mit einer neuen Heizungsanlage das Kernstück der Umstellung auf erneuerbare Energie. Die Umstellung auf Elektrobetrieb von Maschinen und Geräten ergänzen diese Maßnahme.

Flankiert werden die Maßnahmen durch eine wissenschaftliche Begleitung, einen Erfahrungsaustausch über das „Initiativbündnis Historische Gärten im Klimawandel“ und das „Europäische Gartennetzwerk EGHN“.

## **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb mit Gastronomie, Hotel und Shop**

Da die Stiftung das ehrgeizige Ziel verfolgt, als Kultureinrichtung ohne laufende öffentliche Zuschüsse für den Betrieb auszukommen, hat die Stiftung ihren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in den letzten Jahren fortlaufend weiterentwickelt und ausgebaut. Hintergrund ist, dass der eintrittspflichtige Besucherbetrieb, die von der Stiftung sehr wirtschaftlich ausgerichteten Veranstaltungen und die zahlreichen Eventvermietungen nicht ausreichen, den aufwendigen Betrieb und die Instandhaltung von Schloss und Park dauerhaft aus eigener Kraft zu sichern. Es bedarf somit zusätzlicher Einnahmen oder zusätzlicher Mittel von außen. Da laufende zusätzliche Mittel, z.B. in Form von jährlich fließenden Zuschüssen, nicht in Aussicht stehen, muss die Stiftung Aktivitäten entwickeln, mit der sie zusätzlich angemessene Erlöse für den Unterhalt von Schloss und Park erwirtschaften kann. Die Gastronomie mit Restaurant und Hotel in der Remise sowie der Shop im Eingangsbereich bilden dabei ein wichtiges Standbein der Stiftung.



Restaurant und Hotel Remise, Foto: Stiftung Schloss Dyck

Insgesamt war die Nachfrage in der Gastronomie im Jahr 2023, sowohl im Tagesbetrieb als auch bei den sehr zahlreichen Hochzeiten an den Wochenenden, hoch. Aufgrund des in der Branche aktuell vorhandenen knappen Personals konnte die Stiftung der Nachfrage zeitweise nur sehr eingeschränkt nachkommen. So gab es in der Saison mehrere Wochen, in denen das Restaurant in der Remise nur als Café und ohne durchgehende Küchenangebote betrieben werden musste. In der zweiten Jahreshälfte musste aufgrund des Mangels an Servicekräften

in mehreren Wochen auf Selbstbedienung (ToGo Station) umgestellt werden. Mit viel Aufwand und zahlreichen Überstunden beim vorhandenen Team hat die Stiftung es geschafft, alle gebuchten Hochzeitsveranstaltungen und Tagungen mit Gastronomie zu versorgen.

Positiv entwickelte sich der Hotelbetrieb in der Remise. Nach zwei schwierigen Corona-Jahren konnte das Niveau von vor Corona wieder erreicht, zum Teil sogar übertroffen werden. In den Sommermonaten lag die Belegung bei über 70 %. Im Jahresdurchschnitt lag die Belegung bei 59 %, was das beste Ergebnis seit der Eröffnung 2017 ist. Kalkuliert war eine Belegung von 45 %.

Die Verkaufsangebote der Manufaktur der Stiftung Schloss Dyck im Eingangsbereich wurde im Jahr 2023 insbesondere im Bereich Pflanzenverkauf Baumschule von Ehren aus Hamburg ausgebaut. Insgesamt hat sich der Verkauf von Lifestyle Produkten und Gartenmöbel gut entwickelt. Der Showroom des Gartenmöbelherstellers Garpa ist weiterhin erfolgreich. Erstmals wurde die in den Vorjahren in den Rheinterrassen in Düsseldorf stattfindende Gartenmesse im Showroom in Schloss Dyck ausgerichtet.

## **Europäisches Gartennetzwerk und ergänzende Projekte der Stiftung**

Neben dem Betrieb in Schloss Dyck organisiert die Stiftung mit dem Stiftungszweck Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur eine Reihe regionaler, landesweiter, nationaler und internationaler Projekte zur Gartenkultur. Neben regionalen Aktivitäten, wie Organisation der Offenen Gartenpforte im nördlichen Rheinland, zählen dazu auf Bundesebene das aktive Mitwirken im Bündnis Historische Gärten im Klimawandel, im Verein Schlösser und Gärten in Deutschland sowie in der Stiftung „Die grüne Stadt“. Mit diesem Engagement hat sich die Stiftung ein etabliertes Netzwerk aufgebaut, welches die überregionale Bekanntheit steigert und bei der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten hilfreich ist. Wichtigstes Netzwerk der Stiftung ist das von der Stiftung entwickelte Europäische Gartennetzwerk EGHN. Von 2003 bis heute ist das Netzwerk auf rund 200 Gärten aus 15 Ländern Europas als Partner angewachsen.

Das im Jahr 2022 gemeinsam mit Partnern aus Norwegen (Leadpartner), Schweden, England und den Niederlanden entwickelte und von der EU über das Erasmusprogramm geförderte Project "Craft Skills in Garden Conservation" hat sich in 2023 gut entwickelt. Die Stiftung hat dabei zum Thema Bäume im Klimawandel zwei internationale Formate durchgeführt, ein Online-Seminar mit rund 400 Teilnehmenden sowie ein Praxisworkshop mit rund 35 Personen vor Ort.



Praxisworkshop Erasmusprojekt "Craft Skills in Garden Conservation", Foto: Stiftung Schloss Dyck

Am 23. Juni wurde im Park von Schloss Dyck der Europäische Gartenpreis in drei Kategorien verliehen.

Mehr als 120 Preisträger aus 21 Ländern haben seit 2010 mit einer Auszeichnung durch den Europäischen Gartenpreis bereits das Gütesiegel für herausragende Leistungen zeitgenössischer Gartenkunst oder des Managements und der Entwicklung des gartenkulturellen Erbes erhalten.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die diesjährige Preisverleihung.

Es freuten sich zwei Gewinner aus den Niederlanden und ein Gewinner aus Deutschland über die Auszeichnung mit 1. Preisen. Die sechs 2. Preise gingen nach Großbritannien (2) sowie nach Italien, Dänemark, Lettland und Frankreich.

Dank einer Förderung für das Projekt zur klimaneutralen Schloss- und Parkanlage durch den Bund konnte die Stiftung Schloss Dyck drei Gewinner in der Kategorie „Maßnahmen der Klimaanpassung in historischen Parks und Gärten“ auszeichnen. Der 1. Preis in dieser Kategorie ging an den neuen Landschaftspark Zuidpolder Barendrecht in den Niederlanden.

Im Mai 2023 wurde in einem Festakt auf der Wasserburg Anholt und im Haus Landfort in den Niederlanden das 20-jährige Bestehen des EGHN gewürdigt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen neben Rück- und Ausblicken auf die Aktivitäten des Gartennetzwerks ein deutsch-niederländischer Erfahrungsaustausch zu den Folgen des Klimawandels in Parks und Gärten sowie Konzepte zum Freiwilligenengagement.

Symbolisch für das internationale Engagement des EGHN in 15 Ländern machten die Veranstaltungsgäste einen grenzüberschreitenden Spaziergang von der Burg Anholt zum Haus Landfort in den Niederlanden.

Die Veranstaltung fand in enger Zusammenarbeit sowie mit finanzieller Unterstützung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) statt.

## **Ausblick 2024**

Die oben beschriebenen Aktivitäten, der Ausbau des Besucherbetriebs für Park und Schloss, die Durchführung zahlreicher Veranstaltungen, die Entwicklung der wirtschaftlichen Bereiche Hotel, Gastronomie und Shop sowie die zuletzt beschriebenen inhaltlichen Aktivitäten des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftskultur auf nationaler und auf europäischer Ebene zeigen, dass die Stiftung ihre wirtschaftlichen und inhaltlichen Ziele auch im Jahr 2023 konsequent verfolgt hat.

Nachdem die Stiftung, insbesondere Dank weitreichender Unterstützung des Landes NRW, die Corona-Pandemie relativ gut überstanden hat, zeigt sich in 2023 wieder ein relativ stabiler Besucherbetrieb, der mit den Besucherzahlen leicht über dem Niveau der Jahre vor Corona liegt.

Dennoch zeichnet sich für die kommenden Jahre aufgrund deutlicher Kostensteigerungen in Betrieb und Unterhalt von Schloss und Park sowie für die Durchführung von Veranstaltung ein nicht ganz einfacher Geschäftsverlauf ab. Erschwert wird dieses durch die Herausforderungen in der Personalsuche, insbesondere in den Bereichen der Gastronomie.

Dabei ist der ganzjährige stark witterungsabhängige Betrieb von Restaurant und Café in der Remise eine Herausforderung, die sich nur mit einer guten Nachfrage nach Hochzeiten, Tagungen und Hotelübernachtungen erfolgreich entwickeln lässt.

Wichtig erscheint es, in allen Bereichen ein gutes Gesamtangebot zu schaffen, bei dem die inzwischen zahlreichen unterschiedlichen Geschäftsbereiche der Stiftung sich gut gegenseitig befördern. So ist eine gute und ansprechende Gastronomie wichtige Grundlage für zufriedene Gäste im Park und ein gutes Hotel wichtig für die Vermietung von Räumen für Unternehmertagungen oder Hochzeiten.



SchlossSommer 2023, Foto: Stiftung Schloss Dyck

Vielversprechend erscheint die Entwicklung der eigenen Großveranstaltungen. Die hohen Besucherzahlen bei vielen Veranstaltungen, insbesondere beim eher anspruchsvollen Lichtfestival, geben einen guten Ausblick auf die Aktivitäten im Jahr 2024.

Die neue Veranstaltung SchlossSommer hat im Jahr 2023 trotz schwieriger Wetterbedingungen eine überaus positive Resonanz erfahren.

Die Stiftung ist zuversichtlich, mit der Augustveranstaltung eine neue erfolgreiche Kulturveranstaltung mit dem Schwerpunkt Musik und regionalen gastronomischen Angeboten zu etablieren.

Insgesamt bleibt der Tagesbetrieb mit Park, Gärten, Schloss, Ausstellungen und Gastronomie die wichtigste Aktivität für die Stiftung. Hier ganzjährig attraktive Angebote zu schaffen, bleibt vorrangige Aufgabe der Stiftung.

Touristische ergänzende Angebote wie Hotel, Gastronomie und Shop müssen dabei das Kernangebot vor allem wirtschaftlich ergänzen. Kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte und Ausstellungen, Bildungsangebote, die nationale und internationale fachliche Netzwerkarbeit und das vom Bund geförderte Modellprojekt „Klimaneutrale Schloss- und Parkanlage der Stiftung Schloss Dyck“ sind zukunftsgerichtet.

## Informationen

|                |   |                     |                            |
|----------------|---|---------------------|----------------------------|
| Adresse        | Stiftung Schloss Dyck<br>Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur<br>41363 Jüchen                                      |                     |                            |
| Telefon        | 02182 824-0   |                     |                            |
| Telefax        | 02182 824-110   |                     |                            |
| Internet       | <a href="http://www.stiftung-schloss-dyck.de">www.stiftung-schloss-dyck.de</a>  |                     |                            |
| E-Mail         | <a href="mailto:info@stiftung-schloss-dyck.de">info@stiftung-schloss-dyck.de</a>  |                     |                            |
| Vorstand       | Jens Spanjer  |                     |                            |
| Öffnungszeiten | Sommersaison (Zeitumstellung März bis Zeitumstellung Oktober)   |                     |                            |
|                | Wochentag   | Park                | Schloss /<br>Ausstellungen |
|                | Montag  | Ruhetag             | Ruhetag                    |
|                | Dienstag bis Freitag  | 10:00 bis 18:00 Uhr | 14:00 bis 18:00 Uhr        |
|                | Samstag / Sonntag / Feiertag  | 10:00 bis 18:00 Uhr | 12:00 bis 18:00 Uhr        |
| Preise         | Erwachsene 12,00 €, Ermäßigt 8,00 €, Kind (7-16 J.) 2,00 €<br>Veranstaltungspreise weichen ab!                              |                     |                            |
| Vereine        | Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V.<br>Gartengesellschaft Schloss Dyck e.V.<br>Niederrhein Musikfestival e.V.        |                     |                            |
| Sponsoren      | Sparkasse Neuss<br>Baumschule Lorenz von Ehren, Hamburg<br>Kreiswerke Grevenbroich GmbH<br>Gartenbaubetriebe aus der Region |                     |                            |



Deutsches Lachshuhn / Foto: Wissenschaftlicher Geflügelhof

## Wissenschaftlicher Geflügelhof des BDRG

Am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG (WGH) gleicht kein Jahr dem anderen. Zwar bleiben die Kernaufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, der Erhalt der genetischen Vielfalt und die wissenschaftliche Forschung die zentralen Themen, dennoch kann die Umsetzung ganz verschieden ausfallen. Denn wie sagte schon Publilius Syrus „Ein Plan, der nicht geändert werden kann, ist schlecht.“

Bevor auf die Projekte des Jahres 2023 eingegangen wird, vorab einige Worte in eigener Sache. Eine der größten Herausforderungen, die unser Team betroffen und an der ein oder anderen Stelle zu Umplanungen motiviert hat, war und ist der Mitarbeitermangel. Das komplette Jahr 2023 war unsere Vollzeit-Tierpflegerstelle unbesetzt, was sich in den Abläufen deutlich bemerkbar gemacht hat und von anderen Mitarbeitern mitgetragen werden musste. Daher freuen wir uns, ab dem 01.01.2024 eine neue und fachlich qualifizierte Mitarbeiterin im Bereich der Tierpflege begrüßen zu dürfen. Auch bei dem wissenschaftlichen Personal gab und gibt es Engpässe. Seit die Wissenschaftliche Leiterin Frau Dr. Marreike Fellmin in Teilzeit arbeitet, standen ihr studentische Hilfskräfte, Werkstudenten oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Unterstützung zur Seite. Zuletzt war Frau Saskia Neukirchen, sie arbeitet aktuell für ihre Doktorarbeit mit den Landenten am WGH, mit einer halben Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin unterstützend tätig. Durch den Wechsel von Frau Neukirchen in das Drittmittelprojekt zur Knochengesundheit, entfällt die Arbeitszeit von Frau Neukirchen komplett auf das Projekt und sie steht für andere Tätigkeiten am WGH nicht mehr zur Verfügung. Wir hoffen, dass dieser personelle Zustand schnellstmöglich behoben werden kann, denn die Arbeit wird nicht weniger. Ganz im Gegenteil, der Tierschutz nimmt wieder gewaltig an Fahrt auf und wird uns alle vor große und neue Herausforderungen stellen. Nicht nur die Bürokratisierung vieler Vorgänge hat zu einem Anstieg des Arbeitspensums geführt, auch der Tierschutz bekommt gesellschaftlich wieder einen höheren Stellenwert und alle warten gespannt auf die Novellierung des Tierschutzgesetzes, die sicherlich einige Verschärfungen mit sich bringen wird.

Am WGH wird schon seit Jahren an dem Thema der Kurzbeinigkeit geforscht. Ein Projekt, welches im hohen Maße von Juwira (Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelforschung e. V.), weiteren Institutionen und Privatpersonen unterstützt wurde und wird. Gespräche mit weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern haben immer wieder neue Aspekte und Blickwinkel eröffnet, die vielleicht kurz gedacht zu einer „Verzögerung“ des Abschlusses des Projekts geführt haben mögen, auf lange Sicht dessen Qualität und Aussagekraft verbessert haben.

Im Frühjahr 2024 ist eine Abschlussveranstaltung zu dem Projekt der Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen geplant. Hier werden Vertreter aus verschiedenen Gremien des BDRG zusammenkommen und die abschließenden Ergebnisse gemeinsam diskutieren. Bis auf weiteres gilt die auch in der BDRG-Satzung festgeschriebene Zuchtvorgabe, keine Merkmalsträger, d.h. kurzbeinige Tiere miteinander zu verpaaren. Dies betrifft derzeit die Rasse Chabo, Krüper und Zwerg-Krüper. Zusätzlich wird eine Anerkennung der langbeinigen Variante im Zuchtstandard angestrebt.

Im Februar 2023 konnte das bereits genannte Projekt zur Knochengesundheit bei Hühnern starten. Ziel des Projekts ist die Untersuchung zur Entstehung von Brustbeinerkrankungen (traumatische Frakturen, nicht-traumatische Frakturen und Deformationen) bei Hühnern. Bisher nur angenommene Zusammenhänge zwischen einer hohen Legeleistung und einer pathologischen Veränderung des Knochens, die eventuell auch noch durch einen frühen Legebeginn begünstigt wird, sollen analysiert werden. Für diese Untersuchungen werden acht verschiedene Legelinien bzw. Hühnerrassen mit stark unterschiedlichen

Legeleistungen vergleichend endokrinologisch, röntgenologisch, neuroanatomisch und ethologisch zu verschiedenen Zeitpunkten ab Legebeginn bis zum Ende der Legeperiode untersucht. Ein Ziel ist es, mögliche Veränderungen auf (neuro-) endokrinologischer Ebene bei hochleistenden Rassen im Vergleich zu nicht oder weniger stark auf Legeleistung selektierten Rassen zu detektieren und damit einen besseren Einblick a) in die für eine hohe Legeleistung essentiellen hormonellen und letztendlich neuronal gesteuerten Mechanismen und b) in die Knochenphysiologie der Hochleistungshenne, zu erhalten. Hierbei werden neben drei Hybridlinien und dem wilden Vorfahren des Huhnes, das Bankiva oder auch Rote Kammhuhn, vier Rassen aus dem Rassegeflügelbereich untersucht. Bei diesen Rassen handelt es sich um die Sumatra, die Amerikanischen Leghorn, die Italiener und die Rhodeländer. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Verbundprojekt zwischen dem BDRG, dem Institut für Tierschutz und Tierhaltung des Friedrich-Loeffler-Instituts und der Arbeitsgruppe Netzwerkanatomie des Gehirns aus dem Institut für Anatomie der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Das Projekt wird am WGH umgesetzt, über das Bundesprogramm Nutztierhaltung (Förderkennzeichen 28N-2-062-01) durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gefördert und trägt den offiziellen Titel „Vergleichende Kausalanalyse von Brustbeinerkrankungen bei Legehennen (BrubeiLe)“.



Sumatra ist eine der Rassen, deren Legeleistung erfasst und deren Knochengesundheit überprüft wird, Foto: WGH

Aktuell werden neben anderen Rassen auch die Rasse Sumatra für das Projekt gehalten. Gleichzeitig befinden sich die Tiere in der Legeleistungserfassung, die seit 2018 am WGH durchgeführt werden. Gemeinsam mit dem Sumatra wird die Rasse Ostfriesische Zwerg-Möwe in gold-schwarzgeflockt untersucht. Bei der Rasse Sumatra haben sich drei Züchter mit Bruteiern am Projekt beteiligt. Von den insgesamt 97 Bruteiern waren 73 Eier befruchtet und es sind 41 Küken geschlüpft. Bei den Ostfriesischen Zwerg-Möwen haben sich 12 Züchter mit 232 Bruteiern beteiligt. Von diesen Eiern waren 197 befruchtet und insgesamt 93 Küken sind geschlüpft. Die Sumatra haben am 01.11.2023 das erste Ei gelegt und sind seit dem 06.11.2023 in der Legeleistungserfassung. Bei den Ostfriesischen Zwerg-Möwen war es am 15.08.2023 soweit und seit dem 21.09.2023 war die Legeleistung hoch genug, um die Legeleistungserfassung zu beginnen. Im kommenden Jahr werden die beiden Rassen Italiener und Rhodeländer eine Legeleistungserfassung am WGH beginnen.

Im Bereich der Taubenforschung hat sich unser FÖJler, Teilnehmer am Freiwilligen ökologischen Jahr des LVR Köln, Magnus Jocks mit der Auswirkung der Belatschung bei Tauben auf die Nach- und Aufzucht beschäftigt. Herr Jocks ist selber von klein auf Rassegeflügelzüchter. In einer Projektarbeit hat er Eistauben mit und ohne Latschen beobachtet und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Tiere während der Aufzucht keine Probleme aufgrund ihrer Latschen haben, wenn geeignete Nistschalen zur Verfügung stehen. Er hat

mit tiefen Spülschüsseln, welche er unten mit Sand und darüber mit Stroh befüllt hat, gearbeitet, um ein Herausragen der Eier und Jungtiere durch die belatschten Läufe zu verhindern. Auch konnte er zeigen, dass die Belatschung der Tiere keinen negativen Einfluss auf die Befruchtung der Eier nimmt.

Neben der Belatschung verschiedener Taubenrassen ist auch das Merkmal der Kurzschnäbligkeit bei Tauben von besonderem Interesse. Erste Vorerfahrungen mit den Rassen Wiener Gansel, Prager Tümmeler, Englische Long Faced Tümmeler und Orientalische Mövchen durfte Thorben Weschenbach im Rahmen eines 9-wöchigen Praktikums am WGH sammeln. Herr Weschenbach studiert Ökologische Agrarwissenschaften am Standort Witzenhausen an der Universität Kassel und ist privat Hühnerzüchter. Seine Vorarbeiten helfen, den Schwerpunkt für die geplante Masterarbeit zu setzen und die einzelnen Rassen besser kennenzulernen. Als Ammen für die kurzschnäbligen Rassen hat er Stargarder Zitterhalse, Gimpeltauben, Brieftauben und Lausitzer Purzler eingesetzt. Beide Voruntersuchungen wurden vom Verband Deutscher Rasetaubenzüchter (VDT) unter Federführung von dessen Vorsitzenden Herrn Götz Ziaja unterstützt.



Eistauben wurden in einer Projektarbeit bezüglich der Auswirkung ihrer Belatschung auf die Nachzucht untersucht. Sie sind Rasse des Jahres 2024.

Ein weiterer Erfolg ist, dass die Projektskizze mit dem Titel „SunnyCircleBarns - Entwicklung eines elektro-mobilen zirkulären Stallsystems unter Agri-PV-Systemen zur Minimierung von Emissionen mit gleichzeitiger Steigerung des Tierwohls in der Legehennenhaltung mit inkludiertem Seuchenschutz“ von dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft positiv begutachtet wurde. Dies hat zur Folge, dass ein vollständiger Projektantrag eingereicht wird und eine Förderung sehr wahrscheinlich ist. Der WGH wird sich beratend an dem Projekt beteiligen und dadurch sicherstellen, dass neben der Nutzung von konventionellem Wirtschaftsgeflügel auch eine Rasse aus dem Rassegeflügelbereich berücksichtigt wird. Hierfür wurde eine der ältesten Hühnerrassen, die Dorkings, ausgewählt. Im Projekt werden Hühner in einem Solarpark unter Agri-Photovoltaik gehalten und ein teils automatisierter Hühnerstall entwickelt. Zusätzlich werden Futterpflanzen für die Tiere angebaut. Auch wird überprüft, ob sich die Haltung unter Agri-Photovoltaik positiv auf das Tierwohl auswirkt (z.B. Schutz vor Hitze und Angreifern aus der Luft). Im Sinne der Nachhaltigkeit und der Auslaufnutzung sind wir davon überzeugt, dass Dorking für dieses System geeigneter sind als konventionelle Legehennen. Der Projektstart ist für Mitte 2024 geplant. Es ist ein Verbundprojekt zwischen der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn (Jun. Prof. Dr. Jenny Stracke) der SUNfarming GmbH (Markus Cremer), dem Forschungszentrum Jülich (Prof. Dr. Ulrich Schur) unter Beratung des wissenschaftlichen Geflügelhofs des BDRG (Dr. Mareike Fellmin).

Dank der ambitionierten Unterstützung von Hühnerzüchter, Buchautor und Populationsgenetiker Armin Six konnte ein Meilenstein in Bezug auf die Ampelliste des BDRG erreicht werden. Der BDRG betreut eine Vielzahl von Rassen und Farbschlägen unterschiedlichster Herkunft und deckt damit einen großen Teil der weltweiten Variationen innerhalb der einzelnen Hausgeflügelarten ab. Zahlreiche dieser Varianten sind in Deutschland entstanden, somit spezifisch für den mitteleuropäischen Kulturraum und vielfach nur hier verbreitet. Andere Rassen wurden schon vor vielen Jahrzehnten oder sogar Jahrhunderten nach Deutschland eingeführt und sind daher ebenso charakteristisch für die hiesige Hausgeflügel fauna. Speziell für diese alten, in Deutschland entstandenen oder seit langer Zeit heimischen Rassen bzw. Farbschlägen trägt der BDRG eine besondere Verantwortung. Sie sind die Grundbausteine aller hier in der Folge entwickelten Zuchtformen und somit die Basis der gesamten heimischen Vielfalt beim Hausgeflügel. Das Ziel der Ampelliste ist die Identifizierung jener basalen, ursprünglichen Populationen, die bei einem Verschwinden nicht wieder reproduzierbar sind. Sie soll als Grundlage und Empfehlung für die Einrichtung zuchtbuchgeführter Erhaltungsprojekte dienen, die zum Ziel haben, diese Züchtungen auf geno- und phänotypischer Ebene (in ihrer Genetik und in ihrem äußeren Erscheinungsbild) in ihrer unverfälschten Form zu bewahren. Die Liste umfasst alle Rassen und deren Farbschläge, die vor 1949 entstanden sind und in Deutschland gezüchtet wurden.



Ostfriesische Zwerg-Möwen in dem Farbschlag gold-schwarzgeflockt sind seit 2023 in der Legeleistungserfassung am WGH, Foto: WGH

Bei der Arbeitskreissitzung der Arbeitsgruppe Kleintiere im Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen am 28. und 29. März 2023 im Zoo-Landau in der Pfalz, konnte das neue Konzept durch Armin Six und Dr. Mareike Fellmin den Mitgliedern vorgestellt werden. Grundsätzlich ist man einer neuen Liste offen gegenüber, eine fachlich kompetente und konstruktive Diskussion gab Verbesserungsvorschläge, die zwischenzeitlich umgesetzt werden konnten. In einer erneuten Sitzung am 19. und 20. Oktober 2023 am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG konnte die Liste weiter verfeinert werden. Zum gleichen Zeitpunkt fand auch die Sitzung des Fachbeirates Tiergenetische Ressourcen statt. Der Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen ist ein Arbeitsgremium der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ) e.V., der sich mit spezifischen Fragen tiergenetischer Ressourcen auseinandersetzt. Die Mitglieder des Fachbeirates sind Vertreter von Bund und Ländern, der Wissenschaft und der Tierzucht.

Zur Durchführung der Tagung konnten auch die Räume des angrenzenden Landwirtschaftsmuseums des Rhein-Kreises Neuss genutzt werden, wofür wir uns herzlich bedanken. Wir hoffen, Anfang nächsten Jahres die Ampelliste des BDRG vorerst für den Fachbereich Großhühnerrassen vorstellen zu können.

Am 11. Februar 2023 tagte die Stiftung für Geflügelwissenschaft am WGH. Dabei waren als Gremien der Vorstand und der Rat vertreten. In der erweiterten Sitzung am 16. September 2023 auf dem Versuchsgut der Rheinischen-Friedrich-Wilhelm Universität Bonn konnten auch die Mitglieder des Kuratoriums begrüßt werden. Der Tagungsort wurde nicht zufällig gewählt, denn der Universitätsprofessor Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum, Ratsmitglied der Stiftung für Geflügelwissenschaft, wurde verabschiedet. Er geht in den Ruhestand und möchte sein Amt an seine junge Kollegin Jun. Prof. Dr. Jenny Stracke, ebenfalls von der Uni Bonn, weiterreichen. Zwischen der Rheinischen-Friedrich Wilhelms Universität, der Stiftung für Geflügelwissenschaft, Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter und dem Wissenschaftlichen Geflügelhof besteht seit 2013 ein Kooperationsvertrag, den nun Frau Jun. Prof. Dr. Jenny Stracke mit Leben füllen wird. Sie arbeitet auch bereits in mehreren Projekten mit dem WGH zusammen.



Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum wird für seine langjährige Mitarbeit im Stiftungsrat der Stiftung für Geflügelwissenschaft gedankt. (hinten v. l. Alfred Karl Walter, PD Dr. Julia Mehlhorn und Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum, vorne v. l. Helmut Sachsenhauser, Hannelore Hellenthal und Christoph Günzel), Foto: WGH

Wir möchten an dieser Stelle allen unseren Freunden, Förderern und Unterstützern herzlich danken! Jeder ist wichtig und wertvoll um das Gesamtkonzept WGH zu einem Erfolgskonzept werden zu lassen. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin!

| Informationen  |  |
|----------------|--|
| Adresse        | Wissenschaftlicher Geflügelhof<br>Am Landwirtschaftsmuseum 10<br>41569 Rommerskirchen        |
| Telefon        | 02183 414115   |
| Telefax        | 02183 414710   |
| E-Mail         | team@wissenschaftlicher-gefluegelhof.de  |
| Internet       | www.wissenschaftlicher-gefluegelhof.de   |
| Leitung        | Dr. Mareike Fellmin  |
| Öffnungszeiten | Besichtigung über das angrenzende Landwirtschaftsmuseum möglich, Führungen nach Vereinbarung |
| Stiftung       | www.stiftung-fuer-gefluegelwissenschaft.de   |
| Sponsoren      | www.juwira.de  |







**Impressum:**

Rhein-Kreis Neuss  
Amt für Schulen und Kultur  
Oberstraße 91  
41460 Neuss  
Telefon: 02131 928-4038  
Email: kultur@rhein-kreis-neuss.de

**www.rhein-kreis-neuss.de**



[www.facebook.com/rheinkreisneuss](https://www.facebook.com/rheinkreisneuss)

[www.twitter.com/rheinkreisneuss](https://www.twitter.com/rheinkreisneuss)

[www.instagram.com/rhein\\_kreis\\_neuss](https://www.instagram.com/rhein_kreis_neuss)

**Titelgestaltung:** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Titelfotos:**

BurgLichter (Foto: Frank Kaiser)

Stifteroboter (Foto: Rhein-Kreis Neuss)

Movimento Erft (Foto: Graça Darius Bialojan)

Oper im Espressoformat (Foto: Nicole Musiol)

Heimat: Musik – Interkultureller Mutter-Kind-Chor,  
gefördert vom Ministerium für Bildung und Wissen-  
schaft des Landes Nordrhein-Westfalen  
(Foto: Stefan Büntig im Auftrag des Landesverbands  
der Musikschulen in NRW e.V.)

**Druck:** Hausdruckerei

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben,  
bei den jeweiligen Kultureinrichtungen.

© Rhein-Kreis Neuss  
4/2024